

DIG - KÖLN MAGAZIN



BATIK CARD

ERSTAUSGABE

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Reaktionen und Pressestimmen zur 40-Jahr-Feier der Deutsch Indonesischen Gesellschaft Köln e.V.	4
Helga Blazy "Ein Leitbild der Freiheit Raden Adjeng Kartini 1879 - 1904"	13
Lena Simanjuntak "Salome und Katharina Blum im Golfkrieg" - Erfahrungen mit einem Gastspiel in Gütersloh -	35
Hiltrud Cordes "Tanz in Indonesien"	39
Wita Simanjuntak "Ein Jahr in Deutschland"	40
Informationen und Termine der Malaiologie Köln	42
Veranstaltungen ausserhalb von Köln	47

DIG - MAGAZIN

MITTEILUNGEN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN GESELLSCHAFT KÖLN e.V.



II/91

* INHALT *

Helga Blazy: Übersetzung und Kommentar

"Rapot ni angka pidong" Die Ratsversammlung der Vögel. Eine Batak-Fabel, aufgezeichnet von Arsenius Lumbantobing, Laguboti 1916

1

Hiltrud Cordes und Wita Simanjuntak

Mit den Ahnen leben - dem Fremden begegnen: Eine Führung durch die Batak-Ausstellung im Kölner Völkerkundemuseum, aus zwei Perspektiven betrachtet

16

Uwe Pätzold

Der Klang der Musik verbindet immer noch mit den Ahnen - doch muß man heute manchmal etwas lauter rufen, um von ihnen gehört zu werden: Musik der Batak-Völker Nordsumatras

24

Rüdiger Siebert

Zum Staatsbesuch des indonesischen Präsidenten Suharto in Deutschland vom 3. - 7. Juli 1991

29

Rüdiger Siebert

Java - Bali: Eine Einladung

37

* PORTRÄT *

Rüdiger Siebert

43

* REPORT *

Hiltrud Cordes

KIAS - Ein indonesisches Kulturereignis in amerikanischen Dimensionen

51

Helga Blazy

Bericht über 8. ECIMS (European Colloquium of Indonesian and Malay Studies) vom 15. - 20. Juni 1991 in Göteborg

59

Uwe Pätzold

Eberhard Schoener's Trance Mission in Köln: Verschmelzung zweier Kulturen?

65

Hanns-Georg Löber (CDC Referatsleiter)

60 Indonesier kommen zur Ingenieur-Ausbildung nach Süddeutschland: die Carl-Duisberg-Centren (CDC) organisieren ein neues Fachhochschul-Programm

69

Hanns-Georg Löber

"Wir sind scharf auf Ihre schönsten Indonesienfotos"

70

* BÜCHER *

71

* TERMINKALENDER *

73

* EDITORIAL *

Liebe Mitglieder und Freunde,

wir freuen uns, Ihnen nun eine weitere Ausgabe des DIG-MAGAZINs vorlegen zu können, an der sich weitere Mitglieder der DIG-Köln e.V. mit Beiträgen beteiligt haben. Einigen Anregungen aus dem Kreis der Mitglieder folgend hat das DIG-MAGAZIN 2 ein neues Format und ist einheitlich in der Schrift geworden.

Ein erster Hauptteil dieses Heftes ist aus Anlaß der Batak-Ausstellung im Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum der Kultur dieses Volkes gewidmet, ein zweiter Schwerpunkt gilt dem aktuellen Ereignis des Staatsbesuchs von Präsident Suharto in Deutschland.

Wie Sie sehen, beginnen wir heute damit, Ihnen die Mitglieder unserer Gesellschaft in ihren speziellen Interessen an Indonesien vorzustellen. Eröffnet wird diese Portrait-Reihe mit dem Journalisten und Autor Rüdiger Siebert, aus dessen Neuveröffentlichung "Java-Bali: Eine Einladung" das DIG-Magazin einen Auszug übernommen hat.

Optisch abgesetzt durch den zweispaltigen Satz folgen unter der Rubrik "Report" Berichte von indonesienbezogenen Ereignissen und Planungen wie Ausstellungen, Tagungen oder Aufführungen, und am Ende stehen Bücher-Nachrichten und der Terminkalender.

Nochmals möchten wir darauf hinweisen, daß wir gern Ihre Beiträge und Anregungen aufnehmen, wenn Sie sich an uns wenden.

Köln, im September 1991

Die Redaktion

he

DIG - MAGAZIN

MITTEILUNGEN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN GESELLSCHAFT e.V. KÖLN



1/92

* INHALT *

Horst Jordt

Versuch über I Gede Putu Eka Ganda Semara 2

Lena Simanjuntak

"Ich verlange nach offenem Meinungs Austausch"
- Der Lyriker und Dramatiker Rendra in Köln - 5

Rüdiger Siebert

Zu Gast bei einem alten Schiffsheizer. Freundschaftliche
Erinnerungen an Karl Helbig, Geograph und Seemann,
Wissenschaftler und Welterkunder 12

Helga Blazy

"Das Treffen findet im Innenraum statt". Zur Poesie von
Subagio Sastrowardoyo. 18

Diethelm Hofstra

Die indonesische Literatur (Teil I). Vorabdruck aus:
Kritisches Lexikon der Gegenwartsliteratur 33

* PORTRÄT *

Dr. Waldemar Stöhr
Frau Elisabeth Stöhr-Johannsen 41

* REPORT *

Lena Simanjuntak, Karl Mertes

ULOS DER BATAK. Traditionelle Webtücher aus
Nordsumatra aus der Sammlung Lena Simanjun-
tak. Eine Ausstellung in der Galerie Smend vom 5.
bis 21. Dezember 1991 48

Karl Mertes

Dämmerung in Jakarta von Mochtar Lubis 49

Ingo Wandelt

Bericht zum 8. ECIMS, Juni 1991, Teil II 52

Wieder große Waldbrände auf Kalimantan 54

Osttimor in den internationalen Schlagzeilen 55

Indonesiens Anteil an der Weltkultur 58

Deutsch-Indonesisches Kulturabkommen 59

Hwie-Ing Harsono

Kantata Takwa und Iwan Fals: Das Idol und seine
Bühne 69

* LESERBRIEFE *

67

* BÜCHER *

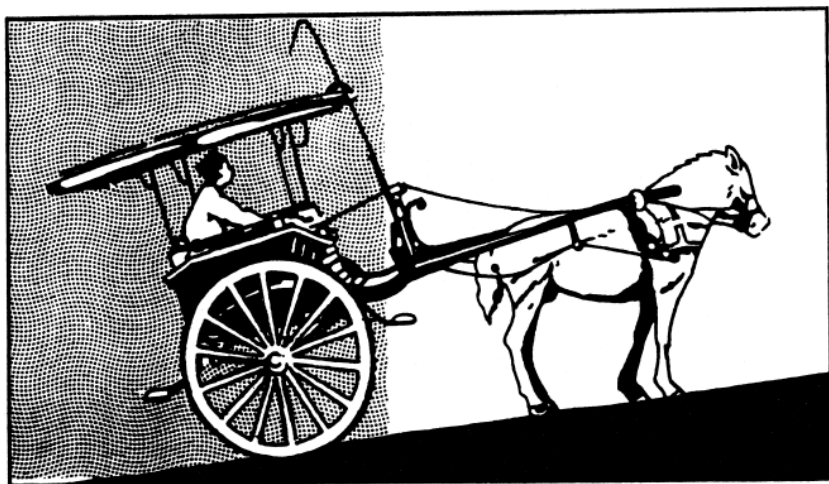
69

* TERMINKALENDER *

70

DIG - MAGAZIN

MITTEILUNGEN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN GESELLSCHAFT e.V. KÖLN



II/92

* INHALT *

* WIR ÜBER UNS *

Karl Mertes

... und alle, alle kamen 1

Karl Mertes

Eigentlich ist alles in Ordnung... - Der Indonesische Botschafter zu Gast bei der DIG 6

Protokoll der Mitgliederversammlung 8

* HAUPTARTIKEL *

Lydia Kieven

Der Tourismus in Indonesien zwischen Wirtschaftsfaktor und Völkerverständigung 9

Walter Spies

Der Zustand von Tanz und Musik in Bali im Jahr 1936 21

Lena Simanjuntak

Reise im Schatten der Ahnen 29

Helga Blazy

Pulau Nias *pulang pergi* 34

* REPORT *

Hiltrud Cordes

Indonesische Umweltschützer auf Deutschland-Besuch 44

Rüdiger Siebert

Multatuli und Indonesien - Symposium in Ingelheim 46

Hiltrud Cordes

Der indonesische Standpunkt zur "Weltkonferenz über Umwelt und Entwicklung" 47

Helga Blazy

Zum 70. Geburtstag von Mochtar Lubis 50

* INFO *

* BÜCHER *

Helga Blazy

Die "Zerbrochenen Träume" von Cecil Rajendra 59

Brigitte Gerlach

Düstere Prognosen für die Tourismusentwicklung in Kuta (Bali) 62

Hiltrud Cordes

Kleine Widrigkeiten bei einer Feldforschung über die Kampfkunst *Pencak Silat* in West-Sumatra 65

Berthold Damshäuser

Orientierungen - Zeitschrift zur Kultur Asiens 71

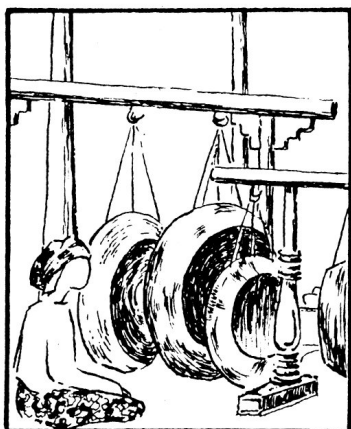
* TERMINKALENDER *

* LESERBRIEFE *

73

DIG - MAGAZIN

Mitteilungen der
Deutsch-Indonesischen Gesellschaft Köln e.V.



PB

III / 92

Inhalt Heft 3 / 92

Herausgeber: Helga Blazy und Hiltrud Cordes

Redaktion: Helga Blazy, Hiltrud Cordes, Hwie Ing Hartono, Lena Simanjuntak.
Anschrift: Redaktion DIG-Magazin c/o Helga Blazy, Herrmann-Pflaume-Straße 39,
5000 Köln 41, Telefon (02 21) 497 11 91, Telefax (02 21) 497 36 25. Einsendungen
Beiträgen werden an diese Adresse erbeten. (Texte möglichst auf Diskette,
MS-Word, Fußnoten am Textende.)

Layout: einSatz, Bad Honnef

© 1992 by DIG Köln. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch
auszugsweise, und Vervielfältigungen sind nicht gestattet.

Bezugsbedingungen: Das Magazin erscheint drei- bis viermal im Jahr. Preis DM
10,00 zzgl. Versandkosten. Bankverbindung: Sonderkonto Blazy, Postgiroamt Köl
BLZ 370 100 50, Konto 15 15 79 - 506

Anzeigen: gültige DIG-Preisliste 1/90 (1/1 Seite DM 500,00)

Titelbild: Friedrich Münch.

Weitere Abbildungen: Peter Berkenkopf, Sangrina Bunda.

Wir über uns:

- 4** *Friedrich Münch:* Schattenspiel aus Bali –
Präsentation hoher dramatischer Kunst in Köln
13 Auftritt der Tanzgruppe Sangrina Bunda in Köln
13 Rüdiger Siebert erhält Journalistenpreis
14 Jahresbilanz des DIG-Magazins

Hauptartikel:

- 16** *Diethelm Hofstra:* Die Indonesische Literatur (Teil 2)
27 *Jim Supangkat:* Die beiden Formen der indonesischen Kunst
35 *Hans Budzyn:* Der Batikmaler Slamet Riyanto
Jette Winter: Versuch einer Dänin, ihre Gedanken in einem
41 Bus von Solo nach Yogyakarta auszudrücken

Porträt:

- 44** Rudolf G. Smend

Report:

- 49** *Manfred Lohmann:* Die Parlamentswahlen in Indonesien
am 9. Juni 1992

Bücher:

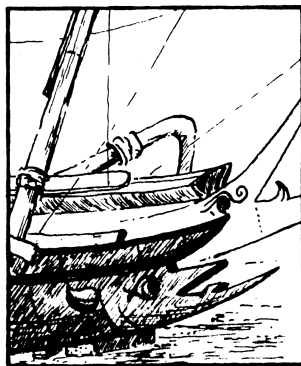
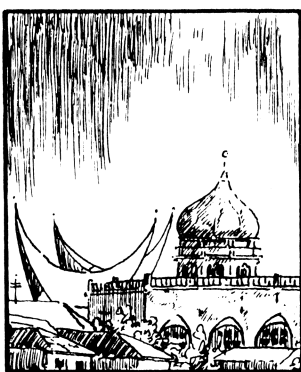
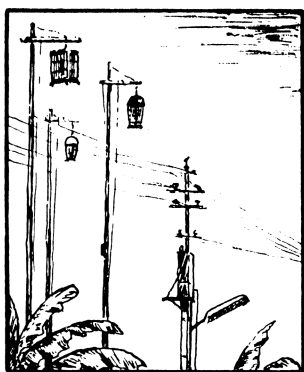
- 58** *Rüdiger Siebert:* Deutsch-Indonesische Ereignisse –
Neuerscheinungen zur Buchmesse
63 *Hiltrud Cordes:* Indonesische Bewegungsspiele als Spiegel der Kultur
66 *Helga Blazy:* Mehrdimensionale Bilder des Fremden im Eigenen

Info

- 73** **Terminkalender**
74 **Leserbriefe**

DIG - MAGAZIN

Mitteilungen der
Deutsch-Indonesischen Gesellschaft e.V. Köln



P.B.

1 / 93

Herausgeber:

Deutsch-Indonesische Gesellschaft e.V. Köln

Redaktion:

Helga Blazy (v.i.S.d.P.), Hiltrud Cordes; Anschrift: Redaktion DIG-Magazin c/o Helga Blazy, Hermann-Pflaume-Str. 39, 5000 Köln 41, Telefon (0221) 497 11 91, Telefax (0221) 497 36 25. Einsendungen von Beiträgen werden an diese Anschrift erbeten (Texte möglichst auf Diskette, MS DOS / Word 5, unformatiert, Fußnoten am Textende).

Herstellung:

Horlemann-Verlag, Lohfelder Straße 14, 5340 Bad Honnef

Nachdruck und Vervielfältigung

Nachdrucke, auch auszugsweise, sind mit Quellenangabe erlaubt. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Bezugsbedingungen

Das Magazin erscheint dreimal im Jahr. Einzelpreis: DM 10,-, Abonnement: DM 25,- zuzüglich DM 5,- Versandkosten.

Anzeigen

Preisliste auf Anfrage

Titelbild

Peter Berkenkopf

Inhalt Heft 1 / 93

Wir über uns:

- 6 Karl Mertes: Die Wissenschaftlich-Kulturellen Indonesientage
vom 5. bis 7. November 1992 in Jena
8 DIG-Anzeige gegen Ausländerfeindlichkeit

Hauptartikel:

- 9 Lena Simanjuntak: *langitku - rumahku* 'mein Himmel - mein Haus'.
Zur Situation des indonesischen Kinos
12 Rüdiger Siebert: Wenn Schatten lebendig werden.
Puppen, Schemen und viele Kinder im *wayang*-Museum von Jakarta
17 Thomas Zschocke: Bildergeschichten in Stein
21 Lydia Kieven: Das vermarktete Erbe - Tempel in Zentral-Java
25 Achim Sibeth: Quellenkritische Betrachtungen zum
Maskenkult der Batak in Nordsumatra

Report:

- 35 Yanti Mirdayanti Zschocke: Deutschland - Ein Wintermärchen.
Eine Indonesierin zu Besuch in Deutschland
39 Susanne Kröber: Ein Jahr in Solo
45 Astrid Rokossa: Textilien aus Sumba - Verkleidete Kommunikation

Bücher:

- 1/2 „Kulturelles Spiel und gespielte Kultur –
Bewegungsspiel als Dramatisierung des Lebens“ von Eike Jost
1/4 „Das Bild des Kindes in der modernen indonesischen
Literatur“ von Helga Blazy

- 60 „Wayang Beber. Das wiederentdeckte Bildrollen-Drama Zentral-Javas“ von Mally Kant-Achilles
- 62 „Indonesia Travel Guides“ von Periplus Edition
- 66 „Le moment sino-malais de la littérature indonésienne“ von Claudine Salmon
- 68 „In Fesseln“ (Belunggu) von Armijn Pané

- 71 **Info**
- 80 **Terminkalender**
- 83 **Leserbriefe**

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde,

vermutlich haben Sie an der letzten Ausgabe des DIG-Magazins einige kleine Veränderungen und leider auch Pannen bemerkt, die mit der Umstellung auf unsere neue Druckerei zusammenhängen: neben dem verspäteten Erscheinen fiel der letzte Teil des Heftes mit zwei Buchbesprechungen und dem Info-Teil diesen Umstellungs-Problemen zum Opfer. Die ausgelassenen Rezensionen werden in dieser Ausgabe des Magazins nachgeholt. Auch stammte das Titelbild nicht – wie im Umschlag zu lesen war – von Friedrich Münch, dessen Illustration der Schattenspielerin Ni Wayan Nondri auf Seite 5 zu sehen war, sondern von unserem bewährten Zeichner Peter Berkenkopf. Wir bitten, dies zu entschuldigen.

In der Fortsetzung des Schwerpunkt-Themas „Kunst und Kultur“, dem bereits das letzte DIG-Magazin gewidmet war, haben wir Beiträge zu so unterschiedlichen Bereichen wie „Kino“, „Wayang“, „Webkunst“ und „Tempelbauten“ zusammengestellt. Achim Sibeth, Leiter der Indonesienabteilung am Museum für Völkerkunde in Frankfurt, steuert eine aufschlußreiche Quellenanalyse zu der Frage bei, wie die Batak-Völker Nord-Sumatras eigentlich zu dem sich hartnäckig behauptenden Image der „grausamen Menschenfresser“ gekommen sein könnten.

Zwei junge Frauen, die Indonesierin Yanti Mirdayanti Zschocke und die Deutsche Susanne Kröber, reisen jeweils in das ihnen fremde Land: die Indonesierin für einen ersten kurzen Besuch nach Deutschland, die Deutsche für einen einjährigen Studienaufenthalt nach Solo, Zentral-Java. Zwei unterschiedliche Perspektiven, die hier nebeneinanderstehen und im Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen beiden Ländern doch auch zu einigen ähnlichen Schlußfolgerungen gelangen.

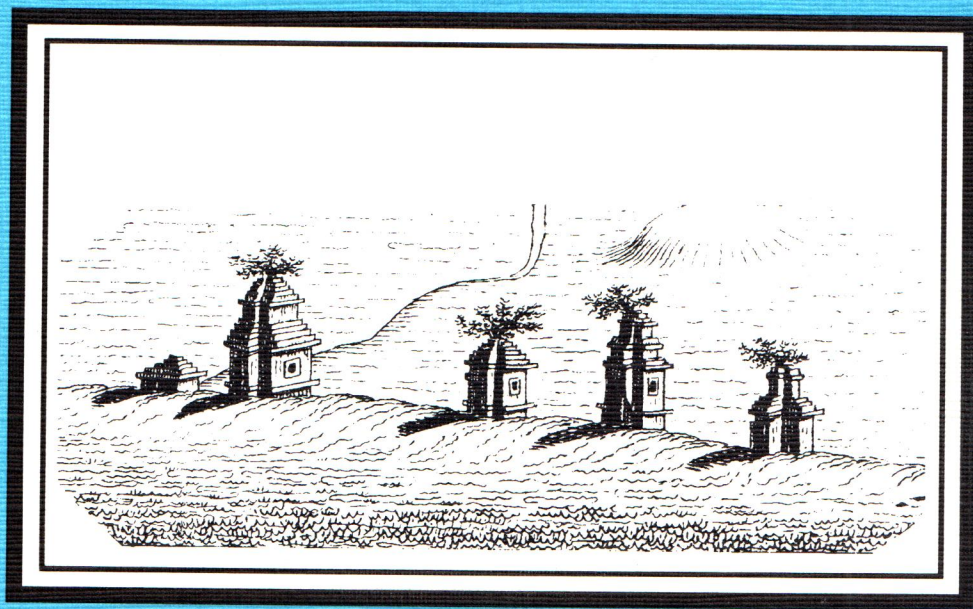
Als Schwerpunktthema des nächsten Heftes haben wir das deutsche Indonesien-Bild gewählt – also die Ansichten und Erfahrungen von Deutschen in und über Indonesien. Sicher können gerade zu diesem Thema viele unserer Leser interessante Artikel beisteuern! Redaktionsschluß ist der 31. Mai.

Ihre Redaktion DIG-Magazin

im April 1993

DIG - Magazin

Mitteilungen der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft



2-93

Impressum

Titel: DIG-Magazin - Mitteilungen der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft

Herausgeber: Deutsch-Indonesische Gesellschaft e.V. Köln



OMIMEE Intercultural Publishers

Redaktion: Helga Blazy (v.i.s.d.p.), Hiltrud Cordes, Hendra Pasuhuk;
Anschrift: Redaktion DIG-Magazin c/o Helga Blazy,
Hermann-Pflaume-Str. 39, 50933 Köln, Telefon (0221) 497 11 91,
Telefax (0221) 497 36 25.

Einsendungen von Beiträgen:

Beiträge werden an die Anschrift der Redaktion erbeten.
Texte bitte möglichst auf Diskette, MS-DOS, unformatiert, Fußnoten am Textende.

graphische Gestaltung und Realisation:

Jörg Berchem, Sabine Neubert, OMIMEE Intercultural Publishers,
Postfach 50 17 06, 50977 Köln

Anzeigen:

Preisliste auf Anfrage

Bezugsbedingungen

siehe Bestell-Seite am Ende des Heftes

Nachdruck und Vervielfältigung

Nachdrucke, auch auszugsweise, sind mit Quellenangabe erlaubt, soweit nicht anders gekennzeichnet. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Titelbild

Zeichnung von F.W. Junghuhn. Aus: Java's onuitputtelijke natuur. Alphen 1980

ISSN 0944 - 9876

Inhalt

Editorial	4
-----------------	---

Wir über uns

<i>K. Mertes:</i> "Das verlorene Kind" und andere indonesische Spielfilme	5
<i>H. Cordes:</i> Das "Cilay Dance Theatre" auf Tournee durch Deutschland	7
<i>I. Wandelt:</i> Bericht über den Sprachkurs Bahasa Indonesia	12

Deutsche betrachten Indonesien

<i>W. Weise:</i> Franz Junghuhn - Der "Humboldt von Java"	13
<i>F.W. Junghuhn:</i> Reise von Tjisirupan auf den Vulkan Papandayang	17
<i>Peter Berkenkopf:</i> Mit dem Skizzenbuch durch Indonesien	24
<i>L. Kieven:</i> Erleben des Straßenverkehrs in einer indonesischen Stadt	35

Porträt

Irene Hilgers-Hesse	38
---------------------------	----

Report

<i>L. Kieven:</i> Ein Fünf-Sterne-Hotel im Kraton in Surakarta?	41
<i>F. Münch:</i> Ein Wayang-Abend - Zwei Künstler aus Indonesien in Bad Godesberg	44
<i>J.-P. Collin:</i> Zu Besuch auf der Orang-Utan-Station Samboja in Balikpapan	50
<i>H. Pasuhuk:</i> Suharto stellt das neue Kabinett vor	55

Bücher

"Amatan para ahli Jerman tentang Indonesia"	58
"Max Havelaar oder die Kaffeeversteigerungen der Niederländischen Handelsgesellschaft" von <i>Multatuli</i>	61
"Catatan Pinggir" von <i>Goenawan Mohamad</i>	64
"Die letzte Nacht" von <i>Leila S. Chudori</i>	66

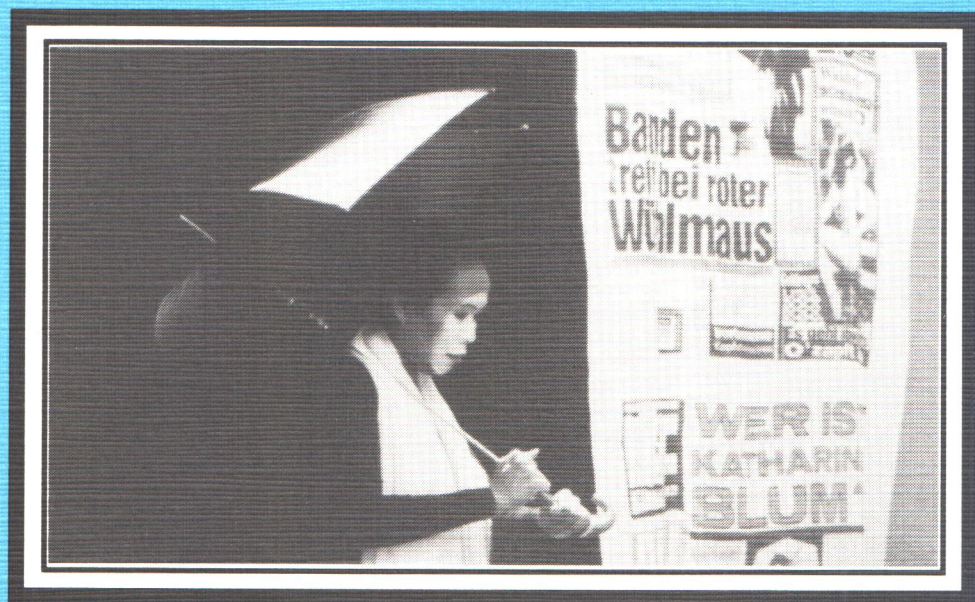
Info	68
-------------------	----

Terminkalender	76
-----------------------------	----

Leserbriefe	80
--------------------------	----

DIG - Magazin

Mitteilungen der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft



3-93

Impressum

Titel: DIG-Magazin - Mitteilungen der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft

Herausgeber: Deutsch-Indonesische Gesellschaft e.V. Köln

Verlag:  OMIMEE Intercultural Publishers

Redaktion: Helga Blazy (v.i.s.d.p.), Hiltrud Cordes, Hendra Pasuhuk;
Anschrift: Redaktion DIG-Magazin c/o Helga Blazy,
Hermann-Pflaume-Str. 39, 50933 Köln, Telefon (0221) 497
11 91, Telefax (0221) 497 36 25.

Einsendungen von Beiträgen:

Beiträge werden an die Anschrift der Redaktion erbeten. Texte bitte
möglichst auf Diskette, MS-DOS, unformatiert, Fußnoten am Textende.

graphische Gestaltung und Realisation:

Jörg Berchem, Sabine Neubert, OMIMEE Intercultural Publishers,
Postfach 50 17 06, 50977 Köln

Anzeigen:

Preisliste auf Anfrage

Bezugsbedingungen

siehe beiliegende Bestellkarte

Nachdruck und Vervielfältigung

Nachdrucke, auch auszugsweise, sind mit Quellenangabe erlaubt, soweit
nicht anders gekennzeichnet. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Titelbild

Lena Simanjuntak in ihrer Performance "Zwischen Salome und Katharina
Blum"; Foto: Hiltrud Cordes.

ISSN 0944 - 9876

Inhalt

Editorial 4

Wir über uns

Das Präsidium der DIG Köln 5

Indonesier betrachten Deutschland

L. Simanjuntak: Mein Deutschland 8
P.O. Sukanta: Tembok Berlin - Die Berliner Mauer (Gedicht) 12
P. Eneste: Dodeskaden - Todesstraßen 14
S. Situmorang: Weimar (Gedicht) 20
H. Pasuhuk: Deutschland, Deutschland 21
S. Sastrowardoyo: Lorelei (Gedicht) 25
Y. Mirdayanti: Selamat pagi Jerman - Guten Morgen Deutschland! 26
K. Budiono: Di Kaki Dom - Am Fuße des Doms (Gedicht) 31
T. Samiti: Happy End in Düsseldorf 33

Porträt

Mohamad Arsad 41

Report

Th. Zschocke: Bühne frei! Straßentheater von Müllsammlern auf Java ... 44
W. Etz: Kultur im Wandel im Norden Sumatras 46
L. Kieven: Private Radiosender in Indonesien 51
H. Pasuhuk: Der Umgang mit Aids in Indonesien 53
Th. Zschocke: Südostasien und Wir 55

Bücher

"Die letzte Nacht" von *Leila S. Chudori* 58
"Wenn der Gecko elfmal schreit" von *Utta Wickert* 59
"Die Webervögel" von *Mangunwijaya* 60
"Mensch für Mensch" von *Pramoedya Ananta Toer* 62
"Indonesische Märchen" 63

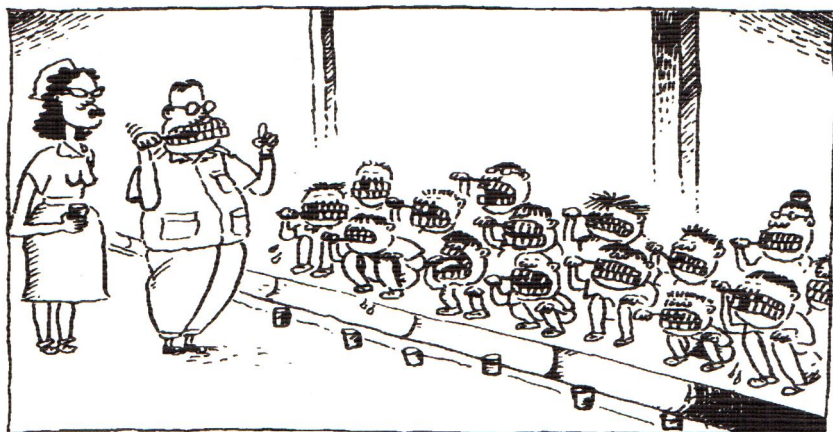
Info 65

Terminkalender 71

Leserbriefe 74

DIG - Magazin

Mitteilungen der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft



THE DOKTOR CAME TO OUR SCHOOL ONCE IN A WHILE AND
CONDUCTED A TOOTH-BRUSHING DEMONSTRATION BY THE DRAIN.



I-94

Impressum

Titel: DIG-Magazin - Mitteilungen der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft

Herausgeber: Deutsch-Indonesische Gesellschaft e.V. Köln

Verlag:  OMIMEE Intercultural Publishers

Redaktion: Helga Blazy (v.i.s.d.p.), Hiltrud Cordes, Hendra Pasuhuk;
Anschrift: Redaktion DIG-Magazin c/o Helga Blazy,
Hermann-Pflaume-Str. 39, 50933 Köln, Telefon (0221) 497
11 91, Telefax (0221) 497 36 25.

graphische Gestaltung und Realisation:
Jörg Berchem, Sabine Neubert, OMIMEE Intercultural Publishers,
Postfach 50 17 06, 50977 Köln

Redaktionsschluß für Heft 2-94:
30. Juni 1994; Schwerpunktthema ist Bali.
Beiträge werden an die Anschrift der Redaktion erbeten. Texte bitte
möglichst auf Diskette, MS-DOS, unformatiert, Fußnoten am Textende.

Anzeigen:
Preisliste auf Anfrage

Bezugsbedingungen:
siehe beiliegende Bestellkarte

Nachdruck und Vervielfältigung:
Nachdrucke, auch auszugsweise, sind mit Quellenangabe erlaubt, soweit
nicht anders gekennzeichnet. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Titelbild:
"Doktor gigi", Zeichnung aus: "with a little bit of Lat"; Kuala Lumpur
1980, Berita Publishing Sdn. Bhd.

ISSN 0944 - 9876

Inhalt

L. Simanjuntak: Gedanken zum Thema 4

Wir über uns

Java-Tag im Bürgerzentrum 6

Diskussion über die Deutsch-Indonesischen

Kulturbeziehungen 7

Multatuli-Abend im Studio Dumont 10

J. v. Waterschoot: Neuauflage des "Max Havelaar" von Multatuli 11

Gesundheit, Krankheit und Heilung in Indonesien

Rüdiger Siebert: Gesundheit aus der Wundertüte 15

Hildred Geertz - Hiroko Horikoshi-Roe - E.D. Lewis:

Was tut wem gut? 21

Gerson Poyk: Sakit Perut / Magenbeschwerden 28

Doris Esche: Traditionelles Wissen und moderne Gesundheitserziehung
in Indonesien 37

Wolfgang Weck: Pemali 47

Hendra Pasuhuk: Suntik und die Entwicklung der modernen Medizin in
Indonesien 51

Helga Blazy: Masuk angin - makan angin 55

Iwan Fals: Ambulance Zig-zag 60

Porträt

Karl Mertes 62

Report

Sayidiman Soryahadiprojo - Slamet Sudarmadji - Rüdiger Siebert:

Indonesien - terra incognita 65

Hiltrud Cordes: Aufstieg aus der "3. Welt"? 73

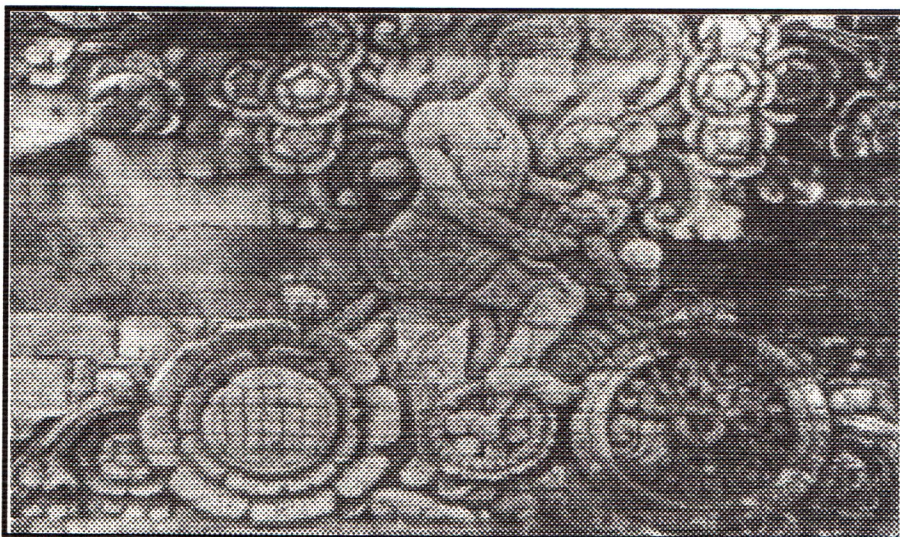
Büchermarkt 76

Info 77

Terminkalender 83

DIG - Magazin

Mitteilungen der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft



2-94

Impressum

Titel: DIG-Magazin - Mitteilungen der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft

Herausgeber: Deutsch-Indonesische Gesellschaft e.V. Köln

Verlag:  OMIMEE Intercultural Publishers

Redaktion: Helga Blazy (v.i.s.d.p.), Hiltrud Cordes, Hendra Pasuhuk;
Anschrift: Redaktion DIG-Magazin c/o Helga Blazy,
Hermann-Pflaume-Str. 39, 50933 Köln,
Telefon (0221) 497 11 91, Telefax (0221) 497 36 25.

graphische Gestaltung und Realisation:

Jörg Berchem, Sabine Neubert, OMIMEE Intercultural Publishers,
Postfach 50 17 06, 50977 Köln

Redaktionsschluß für Heft 3-94:

30. Oktober 1994; Schwerpunktthema ist

"Essen & Trinken in Indonesien".

Beiträge werden an die Anschrift der Redaktion erbeten. Texte bitte
möglichst auf Diskette, MS-DOS, unformatiert, Fußnoten am Textende.

Anzeigen:

Preisliste auf Anfrage

Bezugsbedingungen:

siehe beiliegende Bestellkarte

Nachdruck und Vervielfältigung:

Nachdrucke, auch auszugsweise, sind mit Quellenangabe erlaubt, soweit
nicht anders gekennzeichnet. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Titelbild:

Steinrelief eines Fahrrades bei Kubutambahan; nach einem Erdbeben von
balinesischen Restauratoren mit Blumen verziert.

ISSN 0944 - 9876

Inhalt

Hendra Pasuhuk: Gedanken zum Thema 4

Wir über uns

Neuwahl des Präsidiums der DIG Köln 6

Vorbereitungen zum Indonesien-Jahr 6

Dombesteigung 7

Auszüge aus der Rede des indonesischen Botschafters 8

Schwerpunktthema: Bali

Putu Oka Sukanta: *bali dalam puisi* - Bali in Poesie 11

Rüdiger Siebert: Bali: Auf der Suche nach dem verlorenen Paradies 13

Brigitte Gerlach: Ein balinesisches Leben: Der Schriftsteller Panji Tisna 20

Putu Wijaya: Typisch 27

Peter Berkenkopf: "Illustrationen zum Thema" 24

Gerson Poyk: *Tiang Lunas*. Stimmen aus Trunyan bitten um Mitleid 31

Putu Oka Sukanta: *pantai kuta* - Strand von Kuta 34

Hanns-Georg Löber: Balinesische Malerei 35

Sabine Kürschner: Tourismus auf Bali: Begegnungen? 38

Colin McPhee: Die Abschiedsfeier 43

Report

Jürgen Horlemann: Warum indonesische Literatur? 50

Hiltrud Cordes: Pencak Silat-Training mit Gefühl und Verstand 52

Karl Mertes: "Gewissensbisse" - Ein Film über Tines Ramadhan 55

Bernhard Reisch: "Beziehungen sind alles" - Interview mit Bram C. Omar 56

Buchbesprechungen 59

Büchermarkt 64

Info 66

Terminkalender 74

Leserbriefe 77

he

DIG - Magazin

Mitteilungen der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft



3-94

Impressum

Titel: DIG-Magazin - Mitteilungen der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft

Herausgeber: Deutsch-Indonesische Gesellschaft e.V. Köln

Verlag:  OMIMEE Intercultural Publishers

Redaktion: Helga Blazy (v.i.s.d.p.), Hiltrud Cordes, Hendra Pasuhuk;
Anschrift: Redaktion DIG-Magazin c/o Helga Blazy,
Hermann-Pflaume-Str. 39, 50933 Köln,
Telefon (0221) 497 11 91, Telefax (0221) 497 36 25.

graphische Gestaltung und Realisation:

Jörg Berchem, Sabine Neubert, OMIMEE Intercultural Publishers,
Postfach 50 17 06, 50977 Köln

Erscheinungstermine 1995:

- 15. April (Redaktionsschluß: 15. März, Schwerpunktthema: Ostindonesien)
- 15. August (Redaktionsschluß: 15. Juli)
- 15. Dezember (Redaktionsschluß: 15. November)

Beiträge werden an die Anschrift der Redaktion erbeten. Texte bitte
möglichst auf Diskette, MS-DOS, unformatiert, Fußnoten am Textende.

Anzeigen:

Preisliste auf Anfrage

Bezugsbedingungen:

siehe beiliegende Bestellkarte →

Nachdruck und Vervielfältigung:

Nachdrucke, auch auszugsweise, sind mit Quellenangabe erlaubt, soweit
nicht anders gekennzeichnet. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Titelbild:

Foto von Ed Zoelverdi, aus: "Minangkabau", Indonesia 1993. + Jellies

Die im Heft abgedruckten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder.

ISSN 0944 - 9876

Inhalt

Lena Simanjuntak: Gedanken zum Thema 4

Schwerpunktthema: Selamat makan! - Guten Appetit!

Sapardi Djoko Damono: Di Restoran - Im Restaurant 6

Rüdiger Siebert: Unterwegs notiert 7

HALIT C: Der seltsame Brei - Märchen von Roti 12

Lydia Kieven: Gewürzte Kunst von Daniel Kho 13

Subagio Sastrowardoyo: Paskah di Kentucky Fried Chicken -
Ostern im Kentucky Fried Chicken 17

Yudhistira Ardi Nugraha: Sajak Sepasang Sendok dan Garpu -
Gedicht von einem Paar Löffel und Gabel 19

Peter van Riel: Tabak und Nelken 21

Ahmadun Y. Herfanda: Gadis penjual jagung bakar -
Mädchen das gerösteten Reis verkauft 26

Sitir Situmorang: Heilige Kommunion 27

< *Peter Berkenkopf:* "Augen - Blicke auf dem Weg in den Warung" > 30

Helga Blazy: On an - dies-das 31

Shirley Deane: Küche, Garten, Markt und Straße 33

Porträt

Hanns-Georg Löber 37

Report

Anton Bachleitner: Das Düsseldorfer Marionetten-Theater in Indonesien 40

Hiltrud Cordes: Nafsun und die katholische Kirche - Ein fiktiver
ethnologischer Bericht 45

Elisabeth Wehrmann: Nyoman Bakti - Mein Tag 49

Der Tiger verbirgt seine Krallen - Sprichwörter und
Redewendungen aus Indonesien 51

Buchbesprechungen 53

Büchermarkt 62

Info 64

X **Terminkalender** 71


KITA

Das Magazin der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft



1-95

Impressum

- Titel:** KITA - Das Magazin der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft
- Herausgeber:** Deutsch-Indonesische Gesellschaft e.V. Köln
- Redaktion:** Helga Blazy (v.i.s.d.p.), Hiltrud Cordes, Hendra Pasuhuk
Anschrift: Redaktion KITA c/o Helga Blazy,
Hermann-Pflaume-Str. 39, 50933 Köln, Telefon (0221) 497
11 91, Telefax (0221) 497 36 25
- Verlag:**  OMIMEE Intercultural Publishers, Postfach 50 17 06,
50977 Köln; Graphische Gestaltung und Realisation:
Jörg Berchem, Sabine Neubert.
- Erscheinungstermine 1995:**
◦ Heft 2/95: 15. August (Redaktionsschluß: 15. Juli),
Schwerpunktthema: Walter Spies
◦ Heft 3/95: 15. Dezember (Redaktionsschluß: 15. November),
Schwerpunktthema: Die Provinz *Nusa Tenggara Timur*
- Einsendung von Beiträgen:**
Beiträge werden an die Anschrift der Redaktion erbeten. Texte
bitte möglichst auf Diskette, MS-DOS, unformatiert, Fußnoten
am Textende.
- Anzeigen:** Preisliste auf Anfrage
- Bezugsbedingungen:** siehe Bestellkarte im Heft
- Nachdruck und Vervielfältigung:**
Nachdrucke, auch auszugsweise, sind mit Quellenangabe
erlaubt, soweit nicht anders gekennzeichnet. Wir bitten um ein
Belegexemplar.
- Titelbild:** Tänzerinnen in formaler Hofkleidung und ein kolonialzeitlich
gekleideter Musiker; Ternate, Nordmolukken, frühes 20.
Jahrhundert. (aus: *Beyond the Java Sea*. Washington, D.C.
1991, Smithsonian Institution. Original: Königliches Tropen-
institut der Niederlande)
- Die im Heft abgedruckten Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.*

ISSN 0948 - 3314

Inhalt

	Vorwort	2
<i>Lena Simanjuntak:</i>	Gedanken zum Thema	3
	Schwerpunktthema: Molukken	
<i>Rüdiger Siebert:</i>	Gewürze, die Geschichte machen	5
<i>Antonio Pigafetta:</i>	Magellans Weltumsegelung 1519 - 1522: Auf den Molukken	10
<i>A. Baessler:</i>	In Ost-Indonesien 1891	18
<i>K. Martin:</i>	Seran	23
	Verfluchungsgesang von Wetar	28
<i>Des Alwi:</i>	Erlebnisse aus der Kolonial- und Widerstandszeit	30
<i>Aya Zikken:</i>	Ternate	39
<i>S.D.B. Aman:</i>	Der Frosch - Märchen von den Kei-Inseln	43
<i>Susan McKinnon:</i>	Boote von Tanimbar	47
<i>Liem Soei Liong - Wim Schroevers:</i>	Die soziopolitische Situation der Molukker in den Niederlanden	50
<i>Peter Berkenkopf:</i>	Rundblicke	54
	Indonesisch für uns	55
	Report	
<i>Rüdiger Siebert:</i>	Abstecher ins Museum	57
<i>Volker Siefert:</i>	Hans Overbeck - Kaufmann, Forscher, Insektensammler	59
<i>Jochen Buchsteiner:</i>	Ein Elefant steht auf	61
	Bücher	
	Literatur zum Thema	67
	Buchbesprechung: <i>L'image de la femme dans les litté- ratures modernes</i> ... von Monique Zaini-Lajoubert	68
	Buchbesprechung: <i>Un émissaire vietnamien à Batavia</i> von Phan Huy Chú	69
	Büchermarkt	71
	Infos	
	Info Deutschland und Europa	74
	Info Indonesien	78
	Terminkalender	84
	Leserbriefe	88

KITA

Das Magazin der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft




Sonderdruck

zur

Walter Spies - Ausstellung

Impressum

- Titel:** KITA - Das Magazin der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft
- Herausgeber:** Deutsch-Indonesische Gesellschaft e.V. Köln
- Redaktion:** Helga Blazy (v.i.s.d.p.), Hiltrud Cordes, Hendra Pasuhuk
Anschrift: Redaktion KITA c/o Helga Blazy,
Hermann-Pflaume-Str. 39, 50933 Köln, Telefon (0221) 497
11 91, Telefax (0221) 497 36 25
- Verlag:**  OMIMEE Intercultural Publishers, Postfach 50 17 06,
50977 Köln; Graphische Gestaltung und Realisation:
Jörg Berchem, Sabine Neubert.
- Erscheinungstermine 1995:**
◦ Heft 3/95: 15. Dezember (Redaktionsschluß: 15. November).
Schwerpunktthema: Die Provinz *Nusa Tenggara Timur*
- Einsendung von Beiträgen:**
Beiträge werden an die Anschrift der Redaktion erbeten. Texte
bitte möglichst auf Diskette, MS-DOS, unformatiert, Fußnoten
am Textende.
- Anzeigen:** Preisliste auf Anfrage
- Bezugsbedingungen:** siehe Bestellkarte im Heft
- Nachdruck und Vervielfältigung:**
Nachdrucke, auch auszugsweise, sind mit Quellenangabe
erlaubt, soweit nicht anders gekennzeichnet. Wir bitten um ein
Belegexemplar.
- Titelbild:** Bleistiftzeichnung von Walter Spies „Vier junge Balinesen mit
Kampfhähnen“ (1927).
*Die im Heft abgedruckten Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.*

ISSN 0948 - 3314

Inhalt

<i>Lena Simanjuntak:</i>	Gedanken zum Thema	2
<i>Horst Jordt:</i>	Zum Leben und Werk von Walter Spies	4
<i>Walter Spies:</i>	Der <i>barong berutuk</i>	8
<i>Rüdiger Siebert:</i>	Auf den Spuren von Walter Spies in Bali	13
<i>Anke Weihmann:</i>	Zum Werk von Walter Spies	20
<i>Subagio Sastrowardoyo:</i>	<i>Seniman yang terdampar di Bali</i> - Künstler auf Bali gestrandet	25
<i>Adrian Vickers:</i>	Walter Spies und die balinesische Idylle	28
	Ausstellungen	36
	Rahmenprogramm	37
<i>Karl Mertes:</i>	Nachwort	39



KITA


Das Magazin der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft



3-95

**Hauptthema:
Nusa Tenggara Timur**

Impressum

Titel:	KITA - Das Magazin der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft
Herausgeber:	Deutsch-Indonesische Gesellschaft e.V. Köln
Redaktion:	Helga Blazy (v.i.s.d.p.), Hiltrud Cordes, Hendra Pasuhuk Anschrift: Redaktion KITA c/o Helga Blazy, Hermann-Pflaume-Str. 39, 50933 Köln, Telefon (0221) 497 11 91, Telefax (0221) 497 36 25
Verlag:	 OMIMEE Intercultural Publishers, Postfach 50 17 06, 50977 Köln; Graphische Gestaltung und Realisation: Jörg & Sabine Berchem
Erscheinungstermine 1996:	◦ Heft 1/96: 15. April (Redaktionsschluß: 15. März), Schwerpunktthema: Islam ◦ Heft 2/96: 15. August (Redaktionsschluß: 15. Juli) ◦ Heft 3/96: 15. Dezember (Redaktionsschluß: 15. November)
Einsendung von Beiträgen:	Beiträge werden an die Anschrift der Redaktion erbeten. Texte bitte möglichst auf Diskette, MS-DOS, unformatiert, Fußnoten am Textende.
Anzeigen:	Preisliste auf Anfrage
Bezugsbedingungen:	siehe Bestellkarte im Heft
Nachdruck und Vervielfältigung:	Nachdrucke, auch auszugsweise, sind mit Quellenangabe erlaubt, soweit nicht anders gekennzeichnet. Wir bitten um ein Belegexemplar.
Titelbild:	"The Sumbanese are very much at home on their short-stature sandal horses, which are vital to the economy of the island". Die im Heft abgedruckten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

ISSN 0948 - 3314

Inhalt

<i>Lena Simanjuntak:</i>	Gedanken zum Thema	2
Hauptthema: Nusa Tenggara Timur		
<i>Gerson Poyk:</i>	Sehnsucht nach Nusa Tenggara	4
<i>Hiltrud Cordes:</i>	Einige Reiseziele auf den östlichen Sundainseln	10
<i>Annegret Nitzling:</i>	Lembata — Insel der Aussätzigen, „Vulkanier“ und Walfänger	19
<i>Artur Basilio de Sa:</i>	Wie die Priester nach Timor kamen	24
<i>Herbert W. Jardner:</i>	Die Verrotzten und Verheulten — Gedanken zum Totenritual in Amanuban (Südzentral-Timor)	26
	Beim Tod eines Freundes (Gedicht aus Sumba)	40
<i>Margot Cohen:</i>	Brief an einen Engel — Ein Spielfilm aus Sumba	37
<i>Patrizia Wackers:</i>	Der Berg der Toten — Eine Reise zum Kelimutu in Mittelflores	41
	<i>Deku du Déma</i> (Lied aus Flores)	43
Porträt		
	Gerson Poyk	45
Report		
<i>Otto Köhler:</i>	Der flammende Schoß der Königin Ken Dedes	48
<i>Michael Dick:</i>	Das Kölner <i>Healing-Theatre</i> auf Indonesien-Tournee ..	50
<i>Rüdiger Siebert:</i>	Asmat-Ausstellung in Berlin	53
<i>Karl Mertes:</i>	Surjo Indratno — Träger des missio-Kunstpreises 1995 ..	56
<i>Rüdiger Siebert:</i>	50 Jahre Indonesien — Kolloquium an der Humboldt- Universität Berlin	58
	Indonesisch für uns	62
Buchbesprechung		
	"Dictionnaire Minangkabau - Indonesien - Français" von Gérald Moussay	63
	Büchermarkt	64
Infos		
	Info Deutschland und Europa	66
	Info Indonesien	69
	Terminkalender	77
	Leserbriefe	80

KITA


Das Magazin der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft



1-96

**Hauptthema:
Islam in Indonesien**

Impressum

Titel: KITA - Das Magazin der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft
Herausgeber: Deutsch-Indonesische Gesellschaft e. V. Köln
Redaktion: Helga Blazy (v.i.s.d.p.), Hiltrud Cordes, Hendra Pasuhuk
 Anschrift: Redaktion KITA c/o Helga Blazy,
 Hermann-Pflaume-Str. 39, 50933 Köln, Telefon (0221) 497
 11 91, Telefax (0221) 497 36 25
Verlag:  OMIMEE Intercultural Publishers, Postfach 50 17 06,
 50977 Köln; Gestaltung & Realisation: Jörg & Sabine Berchem

Erscheinungstermine 1996:

- Heft 2/96: 15. August
 (Redaktionsschluß: 15. Juli; Hauptthema: Irian Jaya)
- Heft 3/96: 15. Dezember
 (Redaktionsschluß: 15. November; Hauptthema: Tourismus)

Anzeigen: Preisliste auf Anfrage

Bezugsbedingungen: siehe Bestellkarte im Heft

Nachdruck und Vervielfältigung:

Nachdrucke, auch auszugsweise, sind mit Quellenangabe erlaubt, soweit nicht anders gekennzeichnet. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Titelbild: Burak, das mythische Wesen, auf dessen Rücken Mohammed im Traum zum Himmel aufstieg; Abb. eines javanischen Manuskripts über islamische Theologie (Staatsbibl. Berlin — Preußischer Kulturbesitz Ms.Or.quart. 163); wahrscheinlich javanische Nordküste, wohl 18. Jhdt. (Die Abb. des Burak ist die einzige Illustration des Manuskripts; sie ist in typischem *wayang*-Stil gezeichnet; im Gegensatz zum übrigen Manuskript, das in arabischer Schrift verfaßt ist, verwendet die Beschriftung der Abb. die ältere javanische Quadratschrift: "*punika Burak*")

Die im Heft abgedruckten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Verlags wieder.

ISSN 0948 - 3314

Inhalt

Lena Simanjuntak: Gedanken zum Thema 2

Hauptthema: Islam in Indonesien

<i>Bassam Tibi:</i>	Vom Werden eines neuen muslimischen Zentrums in Südostasien	4
<i>Franz Magnis-Suseno:</i>	Indonesischer Islam: wohin?	14
<i>Mangkunagara IV:</i>	<i>Sathithik bae wus cukup</i> — Ein bißchen ist schon genug	26
<i>Ali Akbar Navis:</i>	Verfall unseres Gebetshauses	30
<i>Amir Hamzah:</i>	<i>Turun Kembali</i> — Rückstieg	37
<i>Erhard Haubold:</i>	Die Muslime machen bei der Geburtenplanung mit	38
<i>Chairil Anwar:</i>	<i>Dimesdjid</i> — In der Moschee	41
<i>Rita A. Widiadana:</i>	Die Moscheen von Jakarta	42
<i>Sutardji C. Bachri:</i>	<i>Walau</i> — Wenn auch	45
<i>Ibrahim Hosen & Ma'ruf Amin:</i>	Euthanasie bei AIDS-Kranken?	46
<i>Sapardi Djoko Damono:</i>	<i>Dalam Doaku</i> — In meinem Gebet	49
<i>Sharifah Zaleha binte Syed Hassan/ Johan Hendrik Meuleman:</i>	Die Al Arqam-Bewegung in Malaysia und Indonesien ..	52
<i>Emha Aimun Nadjib:</i>	Islam ist Islam	55
	Indonesisch für uns	59

Report

<i>Jochen Schmidt:</i>	Die Nabelschau der Wasserlilien — Das Festival „ <i>Art Summit</i> “ in Jakarta	61
<i>Erhard Haubold:</i>	Marsinah soll nicht umsonst gestorben sein	64
<i>Olaf Jahn:</i>	Aufstand gegen den goldenen Speer — Rebellen in Irian Jaya kämpfen für Umweltschutz und Unabhängigkeit ..	68
<i>Judith Schlehe:</i>	Vulkanausbruch als „Mahnung der Geister“	71

Buchbesprechungen

„Die Tänzerin von Dukuh Paruk“ von <i>Ahmad Tohari</i> ..	74
„Merdeka! Geschichten von indonesischen Kindern, ...“ ..	75
„Matabia. Das Abenteuer einer langen dunklen Nacht“ ..	77
Büchermarkt	78

Infos

Info Deutschland und Europa	80
Info Indonesien	82
Terminkalender	87

KITA


Das Magazin der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft



2-96

**Hauptthema:
Irian Jaya**

Impressum

- Titel:** KITA - Das Magazin der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft
- Herausgeber:** Deutsch-Indonesische Gesellschaft e. V. Köln
- Redaktion:** Helga Blazy (v.i.s.d.p.), Hiltrud Cordes, Hendra Pasuhuk
Anschrift: Redaktion KITA c/o Helga Blazy,
Hermann-Pflaume-Str. 39, 50933 Köln, Telefon (0221) 497
11 91, Telefax (0221) 497 36 25
- Verlag:**  OMIMEE Intercultural Publishers, Postfach 50 17 06,
50977 Köln; Gestaltung & Realisation: Jörg & Sabine Berchem
- Erscheinungstermine 1996:**
◦ Heft 3/96: 15. Dezember
(Redaktionsschluß: 15. November; Hauptthema: Kultur im
Wandel)
- Anzeigen:** Preisliste auf Anfrage
- Bezugsbedingungen:** siehe Bestellkarte im Heft
- Nachdruck und Vervielfältigung:**
Nachdrucke, auch auszugsweise, sind mit Quellenangabe
erlaubt, soweit nicht anders gekennzeichnet. Wir bitten um ein
Belegexemplar.
- Titelbild:** Dani-Familie, Irian Jaya; Foto: Gunter Konrad.
*Die im Heft abgedruckten Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion oder des Verlags wieder.*

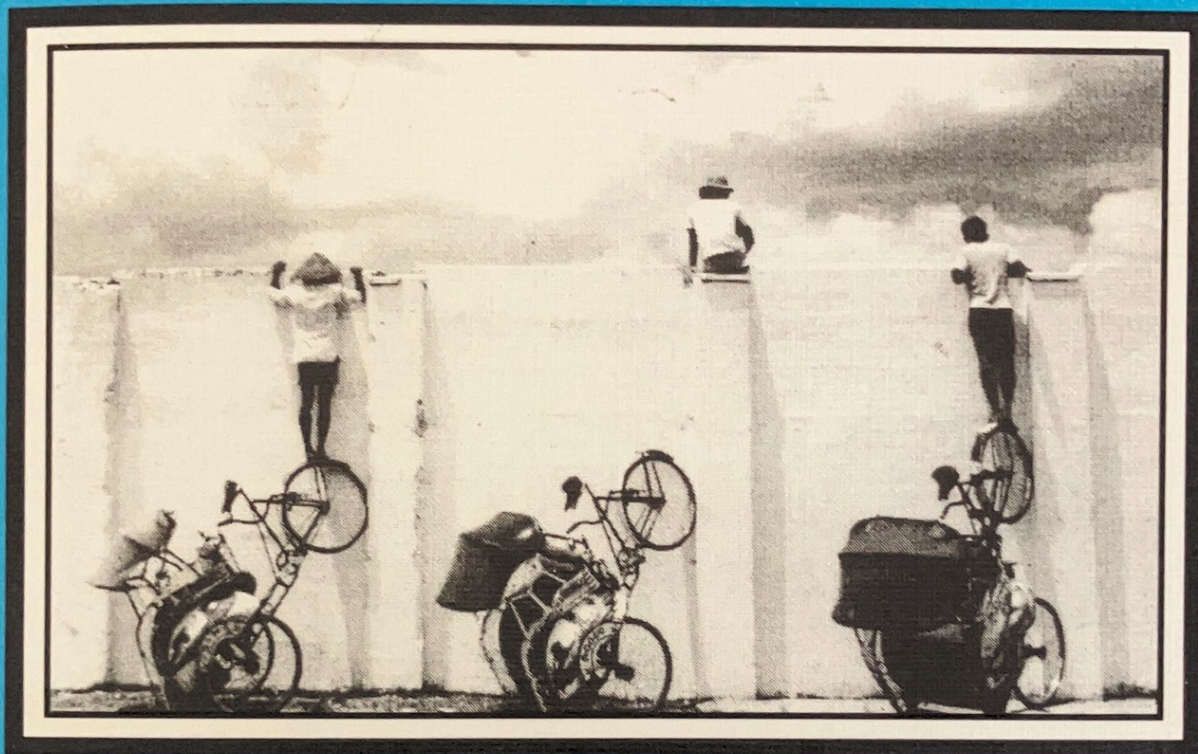
ISSN 0948 - 3314

Inhalt

<i>Karl Mertes:</i>	Gedanken zum Thema	3
Schwerpunktthema: Irian Jaya		
<i>A.R. Wallace:</i>	Die Paradiesvögel	4
<i>Gottfried Oosterwal:</i>	Zwischen gestern und morgen (von 1961 aus gesehen) .	10
<i>Gerson Poyk:</i>	Matias Akankari	16
<i>Lourens de Vries:</i>	Über Zählen und Zeiten in der Awyu-Sprachfamilie	22
<i>Peter Berkenkopf:</i>	Facetten — Irian Jaya	26
<i>Wanda & Hans Kühn:</i>	Reisetagebuch — Wir waren im letzten Paradies	28
<i>Erhard Haubold:</i>	Abenteurer und moderne Technik bedrängen bislang unbekannte Völker	39
Porträt		
	Ursula und Gunter Konrad	45
	Indonesisch für uns	51
Report		
<i>Helga Blazy:</i>	Irian Jaya im Blick der Forschung	52
<i>Rüdiger Siebert & Helga Blazy:</i>	ECIMS 10 in Berlin	54
<i>Josef Schloßmacher:</i>	In der Falle der Selbstzensur	56
Buchbesprechungen		
	“Der Ursprung der Messer und Beile. Gedanken zum zivilisatorischen Projekt rheinischer Missionare im frühkolonialen Neuguinea” von Heinz Schütte	58
	“Von Menschen und Märkten — Ambitioniertes Forschungsprojekt in Indonesien abgeschlossen”, Berner Sumatra-Forschungen	59
	“Eingefangene Fäden. Textile Verzierungstechniken in West-Timor, Indonesien” von H. & H. W. Jardner	61
	“ <i>Récits de voyage des Asiatiques. Genres, mentalités, conception de l'espace</i> ”, Claudine Salmon (Hrsg.) ...	62
	Büchermarkt	64
	Infos	67
	Terminkalender	78

KITA

Das Magazin der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft



3-96

Hauptthema:
Kultur im Wandel

Inhalt

<i>Lena Simanjuntak:</i>	Gedanken zum Thema	2
--------------------------	--------------------------	---

Hauptthema: Kultur Im Wandel

<i>Günter Spitzing:</i>	Balis Kultur in Gefahr	4
<i>Lydia Kieven:</i>	Die gestohlenen Brüder Arjuna und Bima vom Penanggungan-Berg	10
<i>Hartono M:</i>	Zur Beziehung von Islam und Staat in Indonesien - Die Rolle der muslimischen Intellektuellen	16
<i>Putu Oka Sunanta:</i>	legian (Gedicht)	24
<i>Petra Martin:</i>	Javanische Hinterglasbilder	26
<i>Patrizia Wackers:</i>	Tradition im Wandel am Beispiel der Insel Flores	38
<i>Martina Claus-Bachmann:</i>	<i>Gambang Kromong</i> - Chinesische Spuren in der Betawi-Kultur	41
<i>Putu Oka Sunanta:</i>	<i>Catatan di pelud juanda</i> - Notiz auf dem Flughafen Juanda (Gedicht)	48
<i>Rüdiger Siebert:</i>	Unterwegs notiert	50
<i>Pamusuk Eneste:</i>	Dondelon	54
	Indonesisch für uns	61

Report

<i>Rüdiger Siebert:</i>	Indonesische Kunst in Deutschland	
	- Zeitgenössische Maler stellen aus	62
<i>Annegret Nitzling / Patrick Ziegenhain:</i>	Arbeitstagung zu Südostasien / Ozeanien vom 08 - 10. November 1996 in Köln	64
<i>Philippe Pataud Celerier / Erika Mursa:</i>	Apartheid auf indonesisch - Die neuen Rothäute von Irian Jaya	66
<i>Rüdiger Siebert:</i>	Ali schreibt sich seine Not von der Seele - Kinder machen eine eigene Zeitung	70

Buchbesprechungen

	„Straße ohne Ende“ von Mochtar Lubis	73
	Literatur und Kolonialismus III - Mitteilungen der Multatuli-Gesellschaft Bd. V	74
	Büchermarkt	75
	Infos	78
	Terminkalender	88
	Leserbriefe	89



Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
1/97 GESELLSCHAFT

S U L A W E S I



Inhalt

SULAWESI

	2	Editorial
<i>A.R. Wallace</i>	4	Naturgeschichte von Celebes
	10	Angkaro und Tunturana (Märchen aus Nord-Sulawesi)
<i>Petra Martin</i>	12	Tradition und Wandel im Hochzeitsbrauch- tum der Talaud-Insulaner
<i>Husni Djamaluddin</i>	24	<i>Sebuah danau di Toraja</i> - Ein See in Toraja (Gedicht)
<i>Hans Budzyn</i>	26	Das Totenritual der Toraja
	42	Lieder aus Sulawesi (Traditionelle Poesie)
<i>Rüdiger Siebert</i>	44	<i>Prahu</i> unter Monsunwinden
<i>Christoph Antweiler</i>	48	Ujung Pandang - multikulturelles Stadtleben an der Peripherie Indonesiens
<i>Mabrus Andis</i>	56	<i>Antara Bijawang dan Gantarang</i> - Zwischen Bijawang und Gantarang (Gedicht)
<i>Maria Blechmann-Antweiler</i>	57	Besuch einer Hochzeit in Ujung Pandang
	64	Porträt: H.B. Jassin

REPORTAGEN

<i>Hendra Pasuhuk</i>	70	Allgemeine Wahlen und das Politische System in Indonesien
<i>Karl Mertes</i>	79	Indische Winternacht

RUBRIKEN

<i>Buchbesprechung</i>	81	„Kunci Budaya“ von <i>Thomas Brandt</i>
	85	„Nelkenduft in Wolkenkratzern“ hrsg. von <i>Berthold Damschäuser</i> und <i>Ulrike Muntenbeck-Tullney</i>
<i>Infos</i>	87	
<i>Terminkalender</i>	94	
<i>Indonesisch für uns</i>	96	
	96	Impressum

Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
2/97 GESELLSCHAFT

ARCHITEKTUR



Inhalt

ARCHITEKTUR

<i>Lena Simanjuntak</i>	2	Gedanken zum Thema
<i>Tan Hock Beng</i>	4	Tropische Architektur
<i>Titis Basino</i>	8	Hochbau (Kurzgeschichte)
<i>Sylvia Leydecker</i>	13	Die traditionelle Bauweise javanischer Architektur
<i>Lydia Kieven</i>	22	Besuche bei alten Tempeln in Ostjava
<i>Alain Viaro</i>	31	Die traditionelle Architektur der Insel Nias - Teil 1: Die Dorfanlagen
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	40	<i>Di antara gedung pencakar</i> - Zwischen den Wolkenkratzern (Gedicht)
<i>Sylvia Leydecker</i>	42	Shopping Center - Jakartas neue Tempel

REPORTAGEN

<i>Maria Ermelinda Pedrosa</i>	57	Weißt Du, wo Timor liegt?
<i>Andreas Kath</i>	63	Urlaub auf Bali in der alternativen Ferienanlage Suabali

RUBRIKEN

<i>Porträt</i>	46	F.J.L. Ghijssels
<i>Heute vor ...</i>	50	Rede von Dr. Sukarno in der Heidelberger Universität am 22. Juni 1956
<i>Buchbesprechung</i>	67	„Komet in der Dämmerung“ von <i>Ahamad Tohari</i>
	69	„Der Löwe von Singapur“ von Nigel Barley
	71	„Zuhause wo der Pfeffer wächst“ von <i>Jutta Berninghausen u.a.</i>
	74	„Von Goethe bis Emil Nolde“ hrsg. von <i>Heinrich Seemann</i>
	75	„Gebt mir Indonesien zurück“ -indonesische Lyrik auf CD von <i>Berthold Damshäuser</i>
<i>Infos</i>	79	
<i>Leserbriefe</i>	86	
<i>Indonesisch für uns</i>	66	
<i>Terminkalender</i>	87	
<i>Anhang</i>	90	
	104	Impressum

Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
3/97 GESELLSCHAFT

KALIMANTAN (BORNEO)



Inhalt

		KALIMANTAN (BORNEO)
	2	Allgemeines zu Kalimantan (Borneo)
Karl-Ulrich Lechner	4	Eine Flußreise auf dem Mahakam
Jürgen Carl	16	Waldmenschen und Flußmenschen
Rüdiger Siebert	24	Bilder aus Borneo
Korrie Layun Rampan	28	Sungai - Fluß (Gedicht)
	29	Zwei Erzählungen der Ngaju-Dayak
Sri Kuhnt-Saptodewo	34	Die Religion der Ngaju-Dayak
Jac Maessen	36	Der Schatz der Dayak <i>ikat</i> -Webkunst
Hijaz Yamani	40	<i>Di rumah tua itu</i> - Im alten Haus (Gedicht)
Jay H. Bernstein	42	Gifte und Gegengifte bei den Taman in West-Kalimantan
	44	<i>Aku baca</i> - Ich lese (Gedicht)
Rusli Saberah Purma	45	Zum Totenritual der Ngaju Dayak
Sri Kuhnt-Saptodewo	52	<i>Hutan</i> - Wald (Gedicht)
D. Zaubidhie	54	Der Wunsch von Punes Kind
Korrie Layun Rampan	58	Die Banjar-Küche
Suryatini N. Ganie	59	Der Vorzeichenglaube der Dayak
Linde		
		REPORT
Carsten Clemens	71	Waldmensch mit Problemen
Hiltrud Cordes	74	„Soloensis“ oder das Skelett im Schlamm - Auftritt des Choreographen Sardono W. Kusumo und seiner Gruppe in Hamburg
Hans Budzyn	77	Die Berliner Mauer fällt!
Sofie Arjon Schütte	79	„Bule“ für ein Jahr
Karl Mertes	82	DIG-Ausflug zum Gut Wahlstorf bei Kiel
Karl Mertes	83	DIG veranstaltet Ausstellung in Jakarta
		RUBRIKEN
Porträt	64	Porträt einer Dayak-Lady von Solvay Gerke
Heute vor ...	67	Soetan Sjahir: Aus den Briefen
Infos	86	
Büchermarkt	92	
Terminkalender	93	
Leserbriefe	95	
Anhang	96	Die traditionelle Architektur der Insel Nias - Teil 2: Die Gebäude (von Alain Viaro)
Impressum	104	

Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

1/98

M E D I E N



Inhalt

MEDIEN

<i>Lena Simanjuntak</i>	2	Volkstheater und Massenmedien
<i>Rüdiger Siebert</i>	4	Krisenradio via Kurze Welle
<i>Bakdi Soemanto</i>	6	Radio (Kurzgeschichte)
<i>Hermann Jäger</i>	11	Rundfunk in Indonesien
<i>Jacqueline Lindner</i>	14	Inmitten von Buchstaben und Zwischen den Zeilen - Ein Praktikum bei „Kompas“
<i>Patrick Ziegenhain</i>	22	Journalismus in Zeiten der Krise
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	26	<i>Motif IV</i> (Gedicht)
<i>Karl Mertes</i>	27	<i>Wayang hidup</i> oder „Wie die Bilder laufen lernten“ - Vom Aufbau des Fernsehens in Indonesien
<i>Bachtiar Aly</i>	32	Kommunikationssysteme der Gegenwart
<i>David T. Hill</i> <i>und Krishna Sen</i>	38	Internet in Indonesien

REPORT

<i>Bernhard Dahm</i>	48	Wer die Wahl hat.... - Politische Kultur in Indonesien
<i>Annegret Nitzling</i>	60	Schriftstellerkonferenz in Westsumatra
<i>Brigitte Waibl</i>	63	Indonesischer Kunstmarkt in der Währungskrise
<i>Thomas Smidt</i>	66	Hasso - ein Künstler zwischen den Kulturen
<i>Ulrich Meier</i>	70	Im Taxi nach Bandung

RUBRIKEN

<i>Porträt</i>	44	Armijn Pane (1908-1970)
<i>Buchbesprechung</i>	73	Südostasien und der Islam - Kulturraum zwischen Kommerz und Koran <i>von Volker Stahr</i>
	75	Kulturelle Tradition, Entwicklungspolitik und modernes Management in Indonesien <i>von Brigitte Waibl, Markus Hild und Carolin Weidmann</i>
	77	Die Kirchen und der Pancasila-Staat <i>von Dieter Becker</i>
	79	Borobudur <i>von Heinz-Günther Prager</i>
<i>Büchermarkt</i>	80	
<i>Infos</i>	85	
<i>Terminkalender</i>	93	
<i>Anhang</i>	95	Adressenverzeichnis
<i>Impressum</i>	96	

Kita

2/98 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

NUSA TENGGARA BARAT



Inhalt

UNIVERSITÄT ZU KÖLN
ORIENTALISCHES SEMINAR
Malaiologischer Apparat
Albertus-Magnus-Platz
D - 50923 Köln

NUSA TENGGARA BARAT

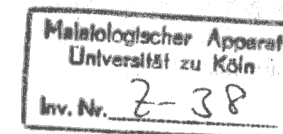
<i>Helga Blazy</i>	2	Historische Anmerkungen zu Lombok und Sumbawa
<i>Karl-Ulrich Lechner</i>	4	Reisenotizen aus Lombok
<i>A. D. Donggo</i>	12	<i>Biarkan aku bercerita</i> - Lass' mich erzählen... (Gedicht)
<i>Sven Cederroth</i>	15	Hochzeit bei den Sasak auf Lombok und eine 'Un-Hochzeit' im Dorf Suren
<i>Hans Budzyn</i>	20	Musik auf Lombok
<i>H. Dinullah Rayes</i>	24	<i>Hujan</i> - Regen (Gedicht)
<i>Klaus Brüning</i>	25	Die Insel Lombok 1954-58
<i>Karl-Ulrich Lechner</i>	31	Reisenotizen aus Sumbawa
<i>A.D. Donggo</i>	36	<i>Darah seorang ayah</i> - Von Vaters Blut (Kurzgeschichte)
<i>Hiltrud Cordes</i>	42	Die Kronjuwelen des Sultans von Bima
	46	Liebesgedicht aus Bima

REPORT

<i>Bernhard Platzdasch</i>	51	"Dass es so schnell ginge, hat keiner erwartet"
<i>Rudolf G. Smend</i>	56	25 Jahre Galerie Smend - Ein Rückblick auf die Anfänge
<i>Rüdiger Siebert</i>	62	Luxushotel mit Haustempel
<i>Heinrich Seemann</i>	66	Lockruf nach Südostasien
<i>Jutta Engelhard</i>	71	Tanimbar - Einzigartige Fotografien von Petrus Drabbe (1887-1970) im Rautenstrauch Joest Museum
<i>Rainer Hartmann</i>	74	Dämon führt ins Jenseits

RUBRIKEN

<i>Vor 70 Jahren</i>	47	<i>Sumpah Pemuda</i> - Der Eid der Jugend von <i>Helga Blazy</i>
<i>Buchbesprechung</i>	76	Geschlechtersymmetrie in einer Brautpreisgesellschaft: Die Stoffproduzentinnen der Lio in Indonesien von <i>Willemijn de Jong</i>
	79	Lebendiger Kosmos. Weltdeutung und Wirklichkeits- verständnis in Nordlio / Flores von <i>Patrizia Wackers</i>
	81	La maison balinaise en secteur urbain. Etude ethno- architecturale von <i>Nathalie Lancret</i>
	82	Nationalism and Cultural Revival in Southeast Asia: Perspectives from the Centre and the Region herausgegeben von <i>Sri Kuhn-Saptodewo</i>
<i>Büchermarkt</i>	88	
<i>Infos</i>	93	
<i>Terminkalender</i>	102	
<i>Impressum</i>	104	



kita

3/98 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

KINDER



Inhalt

KINDER

	2	Editorial
<i>Lena Simanjuntak</i>	4	Mansur
<i>Pramoedya Ananta Toer</i>	6	Was verschwunden ist
<i>Helga Blazy</i>	20	Wieviele Kinder sind genug?
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	26	Baby (Gedicht)
<i>Rüdiger Siebert</i>	28	Wie eine Modepuppe zu ihren schicken Kleidern kommt
<i>Kinderhaus GIRLI</i>	32	Zwei Gedichte
<i>Hans Budzyn und Hiltrud Cordes</i>	36	Straßenkinder in Yogyakarta
<i>Helga Blazy</i>	41	Zeugung und Geburt bei den Laboya auf West-Sumba
<i>Vor 100 Jahren</i>	46	Kartini - Das Ende einer javanischen Kindheit
<i>Kinderhaus GIRLI</i>	49	Zum Nationalen Tag des Kindes
<i>Sapardi Djoko Damono</i>	50	Notizen aus der Kindheit
<i>Sjahril Latif</i>	52	Einsamer Wanderer
<i>T.M. Sihombing</i>	61	Die Geschichte von der Entstehung der Batak-Schrift
<i>Helga Blazy</i>	64	Jugendliche und Drogen in der Literatur
<i>Hans Budzyn</i>	67	Das Bambus-Orchester von Pak Palandongan

REPORT

<i>Rüdiger Siebert</i>	70	Suhartos explosives Erbe - Indonesien unter den Trümmern der "Neuen Ordnung"
<i>Karl Mertes</i>	76	<i>Bona Ni Ogung</i> - Batak-Musik auf Tour

RUBRIKEN

<i>Buchbesprechung</i>	78	"Spur der Schritte / <i>Jejak Langkah</i> " von <i>Pramoedya Ananta Toer</i>
	79	"Mahayana-buddhistische Liturgie im heutigen Indonesien" von <i>Martina Claus-Bachmann</i>
	80	"Holländer und Deutsche" herausgegeben von <i>Bernd Schenk und Hans-Jürgen Fuchs</i>
	82	"Indonesische Medienrhetorik" von <i>Arndt Graf</i>
	83	"Die Meereskönigin des Südens, Ratu Kidul" von <i>Judith Schlehe</i>
<i>Büchermarkt</i>	85	
<i>Infos</i>	86	
<i>Indonesisch für uns</i>	93	
<i>Terminkalender</i>	94	
<i>Impressum</i>	96	

Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

JAKARTA



Inhalt

JAKARTA

<i>Eka Budianta</i>	2	<i>Stasi Pertama</i> - Erste Station (Gedicht)
<i>Frieda Hupbach</i>	4	Bantam und Batavia
<i>Slamet Sukirnantio</i>	12	Ciliwung (Gedicht)
<i>Rüdiger Siebert</i>	14	Keroncong und die "schwarzen Portugiesen"
<i>Djajanto Supra</i>	18	<i>Jakarta punya gua</i> - Jakarta hat Höhlen (Gedicht)
<i>Monika Arnez</i>	20	Erste Begegnungen mit Jakarta
<i>Wannofri Samry</i>	26	<i>Seorang urban di sebuah Park Jakarta</i> - Ein Zugewanderter in einem Garten von Jakarta (Gedicht)
<i>Helga Blazy</i>	28	" <i>Jakartaku, Jakarta</i> " - die Stadt im Gedicht
<i>Rahmat Al</i>	31	Berufsverkehr
<i>Ryan F. Gunawan</i>	36	In Indonesia, where My Heart is - A Personal Story from Hong Kong
<i>Rüdiger Siebert</i>	40	Drachensteigen
<i>Julia Knorr</i>	42	November in Jakarta - Bilder von den Studenten- demonstrationen im November 1998
<i>Rivai Apin</i>	48	Jakarta 1980 (Gedicht)

REPORT

<i>Matthias Kamp</i>	60	Ex-Staatschef Suharto sorgt für politisches Chaos
<i>Armin Wertz</i>	62	Nibelungentreue oder Spürsinn? - Ausstellung Technogerma in Jakarta
<i>Dieter Mack</i>	63	<i>Catur Yuga</i> - Ein Gemeinschaftsprojekt balinesischer und europäischer Künstler
<i>Heinrich Seemann</i>	66	Post für Goethe aus Batavia
<i>Neue Zürcher Zeitung:</i>	68	Großes Vertrauensdefizit Jakartas in Osttimor - Fatale Folgen der indonesischen Unterdrückungspolitik
<i>DIG-Frauenprojekt:</i>	72	"Die Lastenträgerinnen von Yogyakarta"

RUBRIKEN

<i>Vor 50 Jahren</i>	50	Chairil Anwar <i>von Helga Blazy</i>
<i>Porträt</i>	56	Adolf Bastian <i>von Hans Berg</i>
<i>Büchermarkt</i>	74	
<i>Info</i>	76	
<i>Leserbriefe</i>	82	
<i>Terminkalender</i>	83	
<i>Impressum</i>	88	

Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
2/99 GESELLSCHAFT

FRAUEN



Inhalt

FRAUEN

<i>Marianne Katoppo</i>	2	Ich bin eine Frau
<i>Linus Suryadi</i>	12	Pariyems Bekenntnis (lyrischer Text)
<i>Hiltrud Cordes</i>	14	Eine angesehene Frau
<i>Toeti Heraty</i>	20	<i>Dua Wanita</i> (Gedicht)
<i>Katja Meyer</i>	22	Ibu Nana's Arbeitstag
<i>Toeti Heraty</i>	24	<i>Pertarungan Jenis</i> (Gedicht)
<i>Brigitte Gerlach</i>	25	Ein Leben für Götter und Ahnen
<i>Lena Simanjuntak</i>	30	Zur Situation der indonesischen Frau
<i>Monika Arnez</i>	33	Die frühe Frauenbewegung in Indonesien
<i>NH Dini</i>	35	Warsiah (Kurzgeschichte)
<i>Lena Simanjuntak</i>	41	Megawati Sukarnoputri – Ist ihre Stille ihre Stärke?
<i>Edith Koesoemawiria</i>	47	Frauen und Arbeit – noch zu wenig Schutz
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	50	<i>Doa Seorang WTS</i> (Gedicht)
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	52	<i>Perempuan Tua</i> (Gedicht)
<i>Edith Koesoemawiria</i>	53	Polandrie, Fremdgehen oder Solo bleiben (Kurzgeschichte)
<i>Helga Blazy</i>	56	...sagte Tini, erwiderte Siti, antwortete Ning ...
<i>Darmanto Yatman</i>	60	<i>Istri</i> (lyrischer Text)

REPORT

<i>Gabi Mischkowski</i>	71	Vergewaltigung als Foltermethode – Gewalt gegen Frauen in Indonesien und Ost-Timor
<i>Istiatun</i>	75	Porträt der Lastenträgerin
<i>Alex Flor</i>	79	Die Olympiade der Wahlbeobachter
<i>René Böcker</i>	82	„Pesta Demokrasi 1999“ in Yogyakarta
<i>Ulrike Bechmann</i>	86	Weltgebetstag der Frauen 2000

RUBRIKEN

<i>Porträt</i>	62	Raden Ajeng Kartini (1879-1904) von <i>Helga Blazy</i>
<i>Büchermarkt</i>	87	
<i>Vor 100 Tagen</i>	88	Kampung Code – ein Slum mitten in der Stadt Yogyakarta von <i>Darwis Khudori</i>
<i>Info</i>	94	
<i>Leserbriefe</i>	100	
<i>Terminkalender</i>	100	
<i>Impressum</i>	104	

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
3/99 GESELLSCHAFT

TEXTILIEN



Inhalt

TEXTILIEN

<i>Editorial</i>	2	
<i>Lena Simanjuntak</i>	5	Das Erbe der Frauen
<i>Kunang Helmi-Picard</i>	8	Batik in Indonesien - Zwischen Tradition, Hobby und Kunst
<i>Annegret Haake</i>	11	<i>Semen</i> - Das Prinzip japanischen Lebens
<i>Peter Wenger</i>	15	Das Erleben von Leere
<i>Karl Ulrich</i>	17	Ikat-Stoffe auf Flores - Zwei Begegnungen
<i>Mythe der Batak Toba</i>	23	Die Weberin der kleinen Erde
<i>Helga Blazy</i>	26	Die <i>ulos</i> der Batak Toba
<i>Brigitte Khan Majlis</i>	28	Ein Schiffstuch aus Lampung im Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum
<i>Matthias Busse</i>	31	Die Kopfjagd der Frauen
<i>Joko Pinurbo</i>	38	<i>Celana</i> - Hose (Gedicht)
<i>Brigitte Khan Majlis</i>	40	Mittelalterliche indische Exporttextilien in Indonesien

REPORT

<i>Dieter Haury</i>	44	5 Jahre Indonesien, die ich nicht missen möchte
<i>Marianne Klute</i>	51	Der Ausverkauf Indonesiens in der Kunst
<i>Silvia Werner</i>	52	Indonesiens Frauen - Traum und Wirklichkeit. Ein Ausstellungsbericht
<i>Heike M. Pfreundtner</i>	54	Bye bye Ophelia!
<i>Lydia Kieven</i>	57	Ein Gamelan Workshop in Köln
<i>Hiltrud Cordes</i>	61	Der Verlust der Heimat - Schicksale von Molukkern auf der Theaterbühne
<i>Heike M. Pfreundtner</i>	63	Der heilende Tanz

RUBRIKEN

<i>Vor 100 Tagen... in Ost-Timor</i>	42	"Jetzt sind wir ein Land der Flüchtlinge" - Vom (Über)-leben des Kellners Pereira
<i>Büchermarkt</i>	66	
<i>Info</i>	69	
<i>Terminkalender</i>	80	
<i>Impressum</i>	82	

kita

1/00 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT



50 Jahre

Deutsch-Indonesische Gesellschaft

Inhalt

50 Jahre Deutsch-Indonesische Gesellschaft

- | | | |
|-------------------------|----|--|
| <i>Heinrich Seemann</i> | 4 | Grußwort des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Jakarta |
| <i>Izhar Ibrahim</i> | 6 | Grußwort des Botschafters der Republik Indonesien in Berlin |
| <i>Karl Mertes</i> | 7 | Editorial |
| <i>Rüdiger Siebert</i> | 17 | Wendemarken oder Das Ende einer Männer-Freundschaft: Aus- und Rückblicke in Deutschland und Indonesien |

Rückblick

- | | | |
|-----------------------------------|----|---|
| <i>Irene Hilgers Hesse</i> | 20 | Kurzer Überblick über die frühe Kulturgeschichte Indonesiens nach indonesischen Quellen |
| <i>Samil (Gesandter der KBRI)</i> | 26 | Vortrag anlässlich des Jahresempfangs der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft in Köln am 31. Januar 1968 |

Bildung & Wissenschaft

- | | | |
|----------------------------------|----|---|
| <i>Bernhard Dahm</i> | 28 | Indonesien an deutschen Universitäten: 1950 - 2000 |
| <i>Peter Sternagel</i> | 37 | Bandung 2000: Ein Workshop, der auf dem Polizeirevier begann |
| <i>Detlef Gericke-Schönbaden</i> | 41 | Goethe-Institut Jakarta: Von Bildern und Filmen - Programmarbeit in Zeiten des Umbruchs |
| <i>Karl Mertes</i> | 47 | Indonesische Studenten in Deutschland |
| <i>Juanita Nababan</i> | 49 | Die Deutsch-Indonesische Studentenvereinigung PPI |
| <i>Dorothea Rüland</i> | 50 | Eine Brücke zwischen Ost und West: Der DAAD und seine Arbeit in Indonesien |

Politik

- | | | |
|-------------------------|----|--|
| <i>Heinrich Seemann</i> | 54 | Zur Frühzeit der deutsch-indonesischen Beziehungen |
| <i>Izhar Ibrahim</i> | 59 | Die Entwicklungen der deutsch-indonesischen Beziehungen in den vergangenen zehn Jahren |
| <i>Asril Ridwan</i> | 61 | Besuche indonesischer Präsidenten in Deutschland |
| <i>Bernhard Kühn</i> | 65 | Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Indonesien |

Kultur

- Helga Blazy 68 Übersicht zu Literaturübersetzungen zwischen Indonesien und Deutschland
- Rüdiger Siebert 71 Blick zurück nach vorn: Der Horlemann Verlag als Wegbereiter indonesischer Autoren in Deutschland
- Jutta Engelhard 73 Indonesische Kunst im Rautenstrauch-Joest-Museum
- Dieter Mack 75 50 Jahre Indonesisch-Deutsche Beziehungen in der Musik

Medien

- Mohammad Arsad 83 Eine Stimme für Indonesien: Rückblick auf die Anfänge des Indonesischen Programms der Deutschen Welle
- Karl Mertes 87 *Wayang Hidup* – Fernsehen in Indonesien

Religion

- Peter Demberger 90 Die Vereinte Evangelische Mission und ihre Mitgliedskirchen in Indonesien
- Lena Simanjuntak 92 Indonesische Christen in Deutschland: PERKI
- Ichwan Azhari 94 Indonesische-islamische Organisationen in Deutschland

Sport

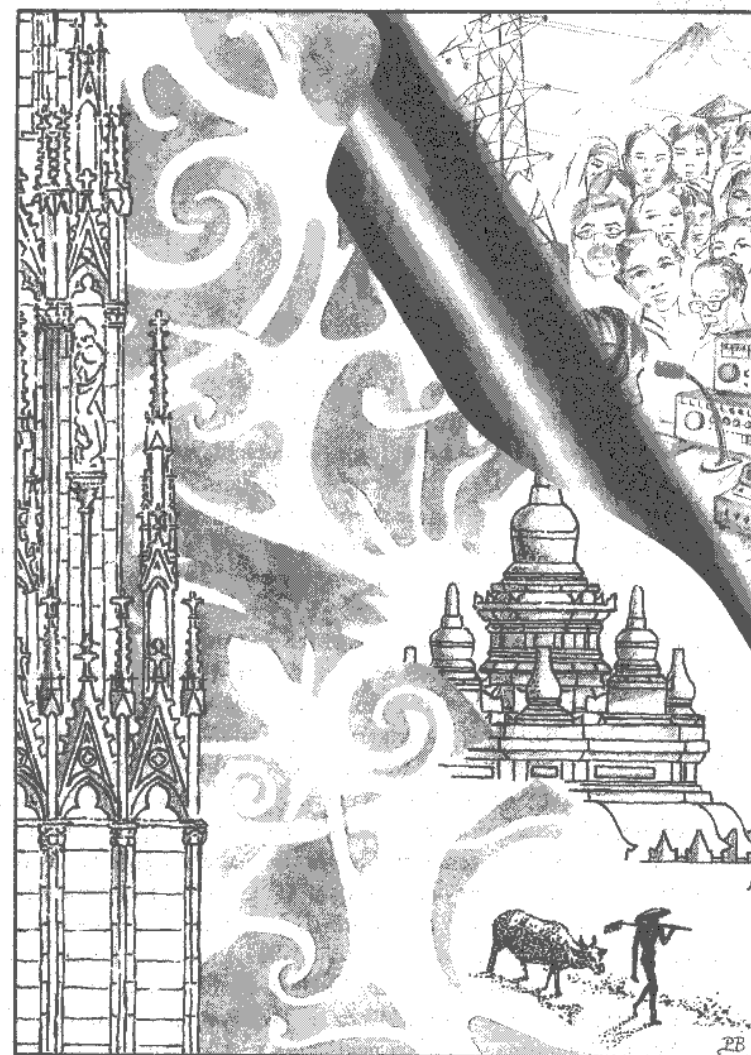
- Hiltrud Cordes 97 Badminton und *Pencak Silat*: Sportexport aus Indonesien

Lebensgeschichten

- Elisabeth Stöhr 102 Kosmopolitin entdeckte die DIG für sich
- Lena Simanjuntak 106 Beziehungen sind mir wichtiger als Ziele
- Mariana Kwa 110 Lebensgeschichten indonesischer Krankenschwestern in Deutschland
- Dewabrata 114 Wie ich im Tal der Isar kultiviert wurde
- Joachim-Peter Collin 118 Als Arzt im Urwald von Sumatra

Andere Deutsch-Indonesische Gesellschaften

- Joachim-Peter Collin 123 Die DIG Schleswig-Holstein
- Dieter Söllner 126 Die Deutsch-Indonesische Vereinigung Berlin
- Markus A. Maesel 128 Zwischen Mannheimer Schloß und Kraton in Yogya - die DIG im Rhein-Neckar-Raum
- Impressum 132



„Deutsch-Indonesische Schlaglichter“
Zeichnung von Peter Berkenkopf

Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

MÄNNER



Inhalt

MÄNNER

- | | | |
|------------------------------|----|--|
| <i>Jim Schiller</i> | 3 | Der letzte <i>priyayi</i> in Jepara |
| <i>Rhoma Irama</i> | 8 | <i>Bujangan</i> – Junggesellendasein (<i>Dangdut</i> -Songtext) |
| | 10 | Das Blasrohr von Si Jonaha (Volkserzählung der Batak Toba) |
| <i>Subagio Sastrowardoyo</i> | 14 | <i>Adam di Firdaus</i> – Adam im Paradies (Gedicht) |
| <i>Anton Lucas</i> | 16 | <i>Lenggaong, Kyai, Guru</i> – Drei Revolutionärsbiographien aus dem Norden von Zentraljava |
| <i>Songtext</i> | 22 | <i>Tambah loyo</i> – Es wird immer schlimmer mit dir (Pop Jawa Songtext, gesungen von <i>Arti Findiani</i>) |
| | 24 | Mane Malolon Rai, Sohn des Jägers
Märchen aus Timor |
| <i>Soutardji Calzoum</i> | 28 | <i>Kakekkakek & Bocahbocah</i> – Alte Männer & kleine Jungen (Gedicht) |
| <i>Bachri</i> | | |
| <i>Ingo Wandelt</i> | 30 | Name: Ananda Mikola, Beruf: Rennfahrer |
| <i>Putu Wijaya</i> | 34 | Das Geschenk |

REPORT

- | | | |
|------------------------|----|---|
| <i>Rüdiger Siebert</i> | 46 | Kurskorekturen in schwerem Gewässer |
| <i>Guntram Meier</i> | 55 | Ein brennendes Problem |
| <i>Ausstellung</i> | 57 | „Von Fürstenhöfen und Sultanspalästen – Batiken aus Java und Sumatra aus der Sammlung Rudolf G. Smend“ eine Ausstellung in Köln |
| <i>Dierk Jensen</i> | 61 | : Die Mär vom gesunden Rauchen |

BÜCHER

- | | |
|----|---|
| 63 | „Frische Blüten für Alte Götter“ Die Kulturen Javas – Eine Zeitreise von <i>Mally Kant-Achilles</i> |
| 64 | 6 Milliarden – Zeit für Entscheidungen. Weltbevölkerungsbericht 1999. herausgegeben von der <i>Deutschen Stiftung Weltbevölkerung</i> |
| 65 | Opiums. Les plantes du plaisir et de la convivialit, en Asie herausgegeben von <i>Annie Hubert und Philippe Le Failler</i> |

RUBRIKEN

Porträt	38	Putu Wijaya von Reinhard Schulze-Hönighaus
Heute vor Einem Jahr	42	Starb Linus Suryadi. Ein Nachruf von Lydia Kieven
Büchermarkt	67	
Info	69	
Impressum	79	



Jim Schiller

Der letzte *priyayi* in Jepara

Der Landkreis Jepara liegt etwa 90 km nordöstlich von Semarang. Jeparas Vergangenheit ist glänzender als seine Gegenwart; heute ist es ein verschlafener Fischereihafen. Doch etwas von seiner Größe ist geblieben: In dem mit Schnitzereien verzierten *pendopo*, dem traditionellen javanischen offenen Pavillon, der das Symbol der Lokalregierung darstellt, in der Moschee, in dem alten niederländischen Fort, das den Hafen überschaut, und in den hunderten von Möbel-Werkstätten in und um die Stadt herum. Vor Jahrhunderten war Jepara ein bedeutendes Handelszentrum. Im 16. und 17. Jahrhundert spielte die Stadt eine große Rolle in der Regionalpolitik, zunächst als Teil des Königreichs Demak und später als ein unabhängiges Hafen-Fürstentum. Mit dem Handel kamen neue Vorstellungen, und der Hafen von Jepara war vermutlich einer der frühen Ansatzpunkte des Islam. Mit der Zeit wurde Jepara als islamisches Bollwerk bekannt. 1574 unternahm Ratu Kalinyamat, die Fürstin von Jepara eine See-Expedition, um die ungläubigen Portugiesen aus Malakka zu vertreiben. Als die Briten, Niederländer und Portugiesen Mitte des 17. Jahrhunderts nach Java kamen, legten sie bald Fabriken und Forts in Jepara an. Jeparas Niedergang verlief parallel zum Aufstieg der Kolonialmacht. Im 18. Jahrhundert wurde die Stadt zweimal in einem Jahr von der Niederländischen Ostindienkompanie niedergebrannt. Das Wachstum von Semarang als Hafen der Region ließ Jepara zweitrangig werden.

Erst als ein junges Mädchen aus Jepara, Raden Ajeng Kartini, um die Jahrhundertwende Briefe zu schreiben begann, erntete Jepara für kurze Zeit die Aufmerksamkeit der Aussenwelt. Kartinis Enthusiasmus für die Erziehung ihres Volkes, speziell der Frauen, und ihr Groll darüber, wie die niederländische Kolonialmacht die gebildeten *priyayi* behandelte, begeisterte viele Indonesier.

Was ist ein *priyayi*?

Clifford Geertz führt in seinem Buch „Religion of Java“ detailliert aus, was ein *priyayi* ist. Er sagt, die *priyayi* seien Javas höhere Bürgerschicht, so wie die *abangan* Javas Bauernschaft seien (...) der größte Teil der *priyayi* besteht aus Bürokraten, Angestellten und Lehrern. *Priyayi* verrichten feine (*halus*) Arbeiten, die andere Gruppe, Bauern, Händler, Arbeiter usw., die groben (*kasar*). Eine

kita

3/00 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

MUSIK



Inhalt

2 Editorial

MUSIK

- Gottfried Oosterwal* 4 Die Flöten des *fareeh* (Region Jayapura, Papua)
Hans Budzyn 7 *Manisé, manisé* – Einige musikalische Streifzüge durch die Molukken
Richard Henderson 14 Lied von Flores (Sika)
16 Balinesische und javanische Gamelanmusik auf CD
26 *Serat Gendhing* – Eine poetische Reflektion über das javanische Gamelan-Orchester)
Uwe U. Pätzold 32 Die Melancholie des Vergänglichen, die Vitalität des Jetzt - zur Musik West-Javas
Edy Utama 38 Die traurigen Lieder der Minangkabau
Made Tony 44 Dangdut
Peter Pink: 50 Musik im Freien
– Gedanken über einen Text von Debussy
Uwe U. Pätzold 54 Ki Mantle Hood: Einer der Pioniere der indonesischen Musikforschung zu Besuch im Kreise der Weltmusik-Liebhaber Kölns

REPORT

- Ulrich Meie* 73 Kurze Impressionen eines Bali-Urlaues im Sommer 2000

BÜCHER

- 79 Stilles Lied eines Stummen – Aufzeichnungen aus Buru von *Pramoedya Ananta Toer*
82 Die entscheidenden Jahre – als Arzt im Urwald von Sumatra von *Joachim-Peter Collin*
84 Die Anfänge des Kreuzherrenordens (Ordinis Sanctae Crucis) auf Java/Indonesien von *Leonardus Samosir*

RUBRIKEN

- Porträt* 59 Der balinesische Komponist Nyoman Windha von *Dieter Mack*
Büchermarkt 87
Leserbriefe 86
Info 89
Impressum 96

Kita

1/01

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

YOGYAKARTA



Inhalt

YOGYAKARTA

<i>J. Noorduy</i>	3	Die Etymologie des Namens Yogyakarta
<i>Rüdiger Siebert</i>	7	Hinter dem Kraton
<i>Andrik Purwasito</i>	12	<i>Keraton Yogya</i> (Gedicht)
<i>Jutta Engelhard</i>	14	Zu Besuch bei Sultan Hamengku Buwono
<i>Judith Schlehe</i>	17	Zum Bedeutungswandel einer Straße – Die Jalan Malioboro
<i>Linus Suryadi AG</i>	24	<i>Pada satu siang</i> (Gedicht)
<i>Reinhard Schulze</i>	25	Indonesiens liebenswerter Mikrokosmos – Warum ausländische Studenten nach Yogya kommen
<i>Helga Blazy</i>	32	<i>Yogya tidak seperti dulu</i> - Indonesische Gedichte über Yogya und die Region
<i>Andrik Purwasito</i>	36	<i>Penjual Gudeg</i> – Gudeg-Verkäufer (Gedicht)
<i>Sri Owen</i>	38	<i>Gudeg</i> – Das berühmteste Gericht Mitteljavas
<i>Wati Auer</i>	40	<i>Dalem Pakuningratan</i> – Früher und Heute
<i>Yacobus Hartono</i>	45	<i>Saparan</i> – eine Zeremonie am Indischen Ozean
<i>Mally Kant-Achilles</i>	47	Die <i>Labuan</i> -Zeremonie von Yogyakarta
<i>Lydia Kieven</i>	55	Eine Tour zu Sehenswürdigkeiten in der Umgebung von Yogyakarta
<i>Gunoto Saparie</i>	61	<i>Gerimis malam di Yogya</i> – Nieselregen in Yogya bei Nacht (Gedicht)

REPORT

<i>Dieter Mack</i>	62	Balinesische und javanische Gamelan-Musik auf CD-Ergänzungen
<i>Herwig Zahorka</i>	70	Arca Domas – ein deutscher Soldatenfriedhof in Indonesien
<i>Susan Khalaf</i>	79	Ratna Sarumpaet – Theateraktivistin

BÜCHER

85	Ein Hauch von Macht von <i>Umar Kayam</i>
----	---

RUBRIKEN

<i>Büchermarkt</i>	87
<i>Info</i>	88
<i>Impressum</i>	92

Kita

2/01

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

SPORT UND SPIELE



Inhalt

SPORT UND SPIELE

- Harald Beyer Broch:* 4 Kinderspiel auf Bonerate
A. Bastari Asnin: 7 In der Arena
Sutan Takdir Alisjahbana: 11 *Pemacu ombak*
– Wellenreiter (Gedicht)
Michel Picard: 14 Durchsicht der Bali-Post
– Zum Verbot der Hahnenkämpfe auf Bali
Desak Nyoman Suarti 18 Hirsch und Gecko
& David Stuart-Fox: (Märchen von Bali)
Debe Campbell: 20 Eines Drachensteigers Himmel
E.M. Uhlenbeck: 22 Javanische Kartenspiele
Huub de Jonge: 24 Von Stieren und Menschen:
Das maduresische *aduan sapi*
Sapardi Djoko Damono: 30 *Bola lampu*
– Glühbirne (Gedicht)
W.A. Braasem: 31 Rätselspiele der Batak
T. Mulya Lubis: 33 *Dua lelaki bermain catur*
– Zwei Männer spielen Schach (Gedicht)
Hiltrud Cordes: 35 Von der Kampfkunst zum Wettkampf:
Die Versportung des Pencak Silat
43 *Spielanleitungen: Sifaharimo und Sifabunu /*
Congklak / Teka Teki Silang

Report

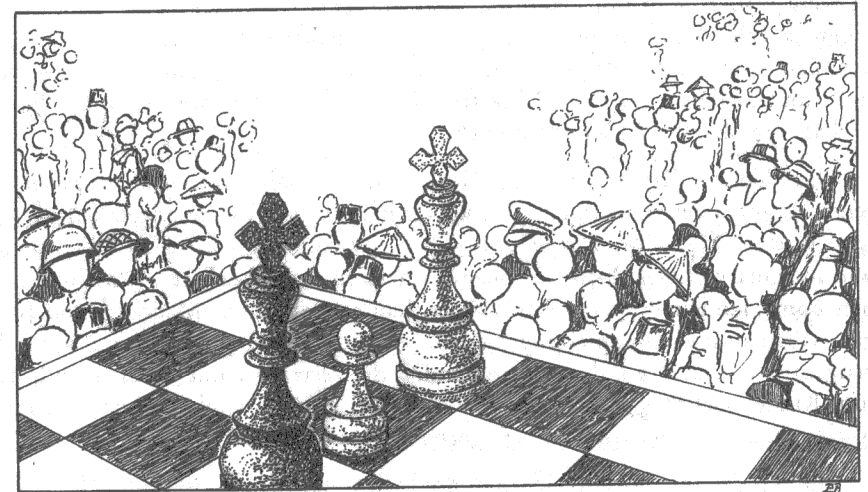
- Theophilus Bela:* 48 Interreligiöser Dialog zum Thema
„Kunst und Religion als Mittel zur
Stärkung des Weltfriedens“
Werner Paczian: 52 Deutsche Steuergelder für brutale
Holzkonzerne und Regenwaldzerstörung
auf Sumatra
Jürgen Carl und Joachim 55 Studienreise nach Indonesien 2000
Peter Collin: – Vier Inseln in drei Wochen

Heute vor...

- 61 ...70 Jahren: Zum Geburtstag von
Gerson Poyk (von Helga Blazy)
66 ...38 Jahren: Wenn Shiva zürnt
(von Mally Kant-Achilles)

Zwei Bücher und ein Spiel

- 68 Gesellschaftsspiel „Java“
(von Ravensburger Spiele)
- 71 Mitteilungen der Internationalen Multatuli-
Gesellschaft Ingelheim Band VII
(hrsg. von Bernd Schenk und Hans-Jürgen
Fuchs)
- 72 Mensch, Wald! Report über die Entwick-
lung der Weltbevölkerung und die Zukunft
der Wälder (von Tom Gardner-Outlaw
und Robert Engelman)
- 73 Indonesisch für uns
- 74 Info
- 79 Impressum

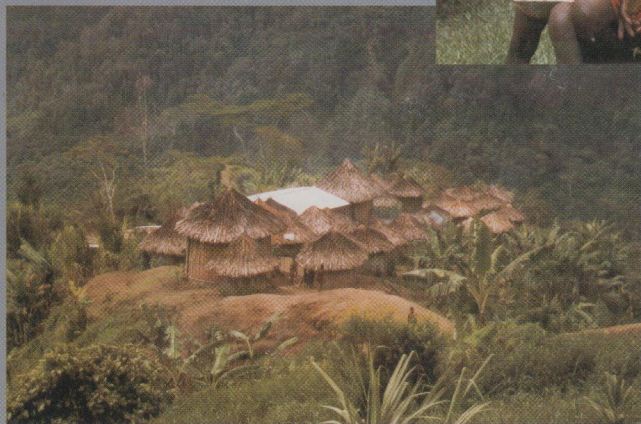
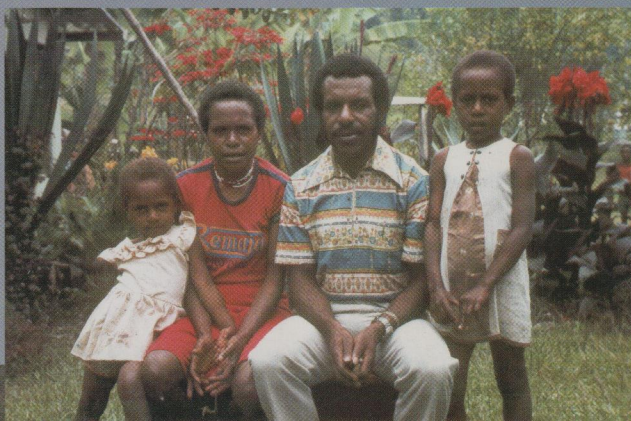


Zeichnung Peter Berkenkopf,
"Patt-Situation"

kita

3/01
DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

WEST-PAPUA



Inhalt

4 Editorial

WEST PAPUA

- Paul M. Taylor:* 6 Irian Jaya – Das Land und seine Bewohner
- Freerk C. Kamma:* 12 Die Erschaffung von Erde und Mensch – Die Geschichte von Kutaiwakeremi
- Siegfried Zöllner:* 17 West-Papua
- Ian Timberlake:* 25 Mama Yosepha Alomang – Eine Frau kämpft gegen einen Bergbaukonzern
- Hartmut Porth und Peter Roos:* 29 Kupfer: Ein für uns erschwinglicher Luxus - dafür bleiben Mensch und Natur in Irian Jaya auf der Strecke
- Eben Kirksey:* 32 Staudammprojekt am Mamberamo-Fluss
- Hans Nevermann:* 36 Diwabih und die Blitzkinder – Märchen aus Irian Jaya
- Alex Flor:* 40 Die Zukunft West-Papuas - Orientierungsprobleme zwischen *cat naps* und *kidnappings*
- Siegfried Zöllner:* 49 West-Papua und die Krise um Afghanistan
- Moritz Kleine-Brockhoff:* 52 Die vielen verschiedenen Wahrheiten über den Tod des Theys Eluay

John Roach: 54 Korallenriff-Paradies vor abgelegener indonesischer Inselgruppe entdeckt

REPORT

Peter Demberger: 58 Panzer und Blumen - Symbole für Indonesien unter der neuen Präsidentschaft?

Lena Simanjuntak-Mertes: 61 Matahari & Matahari - Bericht über das Projekt „Theater als Medium zur Erziehung und Stärkung von Frauen“

Christian Oesterheld: 70 Die alten und die neuen Götter – Aufzeichnungen über eine Wahl im Osten Kalimantan

Zweimal Jakarta Post: 77 Forschungsgenehmigungen in Indonesien

Moritz Kleine-Brockhoff: 81 Bankraub

Heute vor ...

83 ... 100 Jahren: Bung Karno (von *Lena Simanjuntak*)

86 Büchermarkt

90 Info

92 Impressum



Zeichnung von Peter Berkenkopf: Stämme

kita

1/02 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

WASSER



Inhalt

4 Editorial

WASSER

- Sapardi Djoko Damono:* 6 Hujan Bulan Juni / Juniregen (Gedicht)
- Maria Blechmann-Antweiler:* 8 Kleiner Regen
- Helga Blazy:* 14 Versinkt Jakarta im Meer?
- Harriet Ellwein und
Agus Setiawan:* 18 Kedung Ombo – Ein Stück
Demokratie am ungewollten Wasser.
Geschichte(n) eines Staudamms in
Mitteljava, Indonesien
- E. J. Siabaan:* 26 Wenn der Regen fällt
- Subagio Sastrowardoyo:* 31 Air / Wasser (Gedicht)
- Rüdiger Siebert:* 32 Alles im Fluß – Geschichten aus einer
schwankenden Welt
- Hermann Kästner:* 37 Die sechste Reise zum „Grossen
Wasser“
- Abdul Hadi W. M.:* 42 Laut / Meer (Gedicht)
- Lioba Lenhart:* 45 Leben auf dem Meer: Seenomaden in
Südostasien
- Husni Djamaluddin:* 63 Pantai / Strand (Gedicht)
- Renate und
Hansheinrich Lödek:* 64 Einige Sprichwörter und
Redewendungen rund um das Wasser

Rubriken

Report:

Dr. Peter Sternagel 66 Zum Tod von Umar Kayam

Genia Findeisen: 68 Zusammenstoß der Kulturen? – Testfall
Indonesien Ein Vortrag von
Prof. Magnis-Suseno

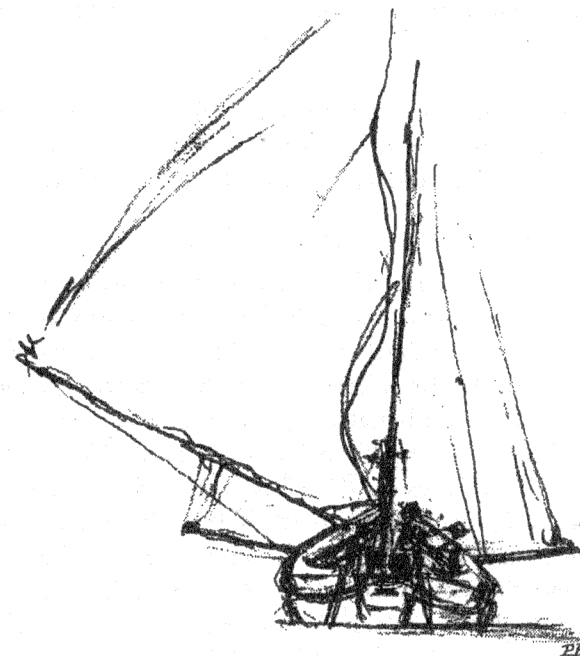
V.S. Naipaul: 73 *Oh Mama! Oh Papa!* Frauenzeitschriften
und Islam

84 Indonesisch für uns

85 Büchermarkt

93 Info

96 Impressum



„Begegnungen in indonesischen Gewässern“
Zeichnungen von Peter Berkenkopf

Kita

2/02 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

ACEH



Inhalt

ACEH

- 4 Aman Jempret (Märchen aus Aceh)
- Ariffadhillah* 8 Aceh bis 1942
- Rüdiger Siebert* 11 Aceh - Der Blick von der Veranda
Mekkas
- Doel CP Alisah* 19 Nyanyian Miris (Gedicht)
- Hans Budzyn* 21 Marco Polos Aceh
- Fikar W. Eda* 24 Lalu Kita (Gedicht)
- Helga Blazy* 26 Das Sultanat von Aceh in der Zeit
von Iskandar Muda
- Ali Hasjmy* 30 Bintang (Gedicht)
- Hans Budzyn* 31 Erinnerungen an eine Reise
durch Aceh 1994
- L.K. Ara* 45 Iya (Gedicht)
- Ralf Willinger* 47 Flucht vor dem Kampf ums Öl
- Echend Menkek* 50 Referendum Segera –
Eiliges Referendum (Gedicht)
- Cut Zahara Hamzah* 55 Zeugnis über die Verwicklung von
ExxonMobil in den Missbrauch der
Menschenrechte in Aceh

Sayed Zainal Muktar & Muhammad Ibrahim 60 Ladia Galaska - Ein Straßenprojekt von zweifelhaftem Nutzen

Report

Andrea Fleschenberg 64 Osttimor – Land des schlafenden Krokodils

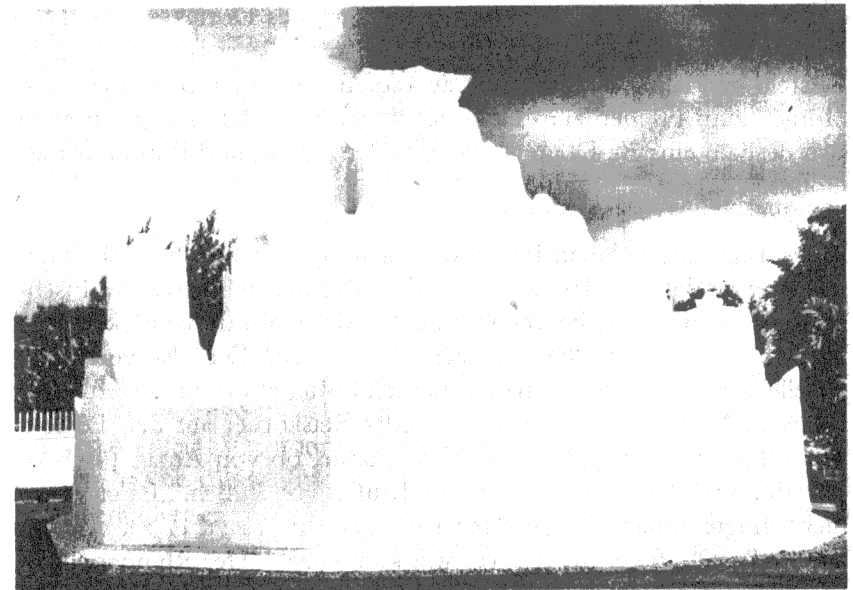
Marianne Klute 76 Wald bald Papier

Rüdiger Siebert 80 Pramodya Ananta Toer in Bogor – Wiedersehen im neuen Haus

82 Büchermarkt

94 Info

96 Impressum



Gunongan in Banda Aceh (Photo: Nasri Noor)

Kita

3/02 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

BERGE



Inhalt

Berge

- Helga Blazy* 4 Zu Bergen und Gebirgen in Indonesien
- Ulrich Scholz* 8 Vulkane in Indonesien - Fluch oder Segen?
- Chairil Anwar* 14 *Malam di pegunungan* – Abend in den Bergen (Gedicht)
- Hans Cloos* 15 Vulkane an der Arbeit
- Franz Wilhelm Junghuhn* 20 Blicke auf den Gunung Gede, den Tangkuban Perahu und den Gunung Raung
- Linus Suryadi AG* 25 *Gunung karang* – Korallenberg (Gedicht)
- Lydia Kieven* 27 Gunung Penanggungan – der heilige Berg Ostjawas
- Artur Waibel* 37 Argopuro-Besteigung (3.088 m)
- Hans Budzyn* 40 PANCASILA und BERGE
- 45 Der Heilige Berg (Märchen)
- Christina Maagh* 48 Der ‚große Berg‘ als ‚Mittelpunkt‘ des Lebens
- Patricia Wackers* 51 Der Weltenberg Lépémbusu – Die Geschichte von *ana kalo* und *wawi mera*

Hiltrud Cordes **55** Der Berg, die Flut und die Schlange

Sitor Situmorang **59** *Dataran tinggi* – Hochland (Gedicht)

Hiltrud Cordes **60** Puncak Jaya – der höchste Berg Indonesiens

Darwis Khudori **64** *Gunung* – Berg (Gedicht)

Rubriken

Report

Rüdiger Siebert **66** Deutsche Spuren in Indonesien - Eine multimediale Begegnung

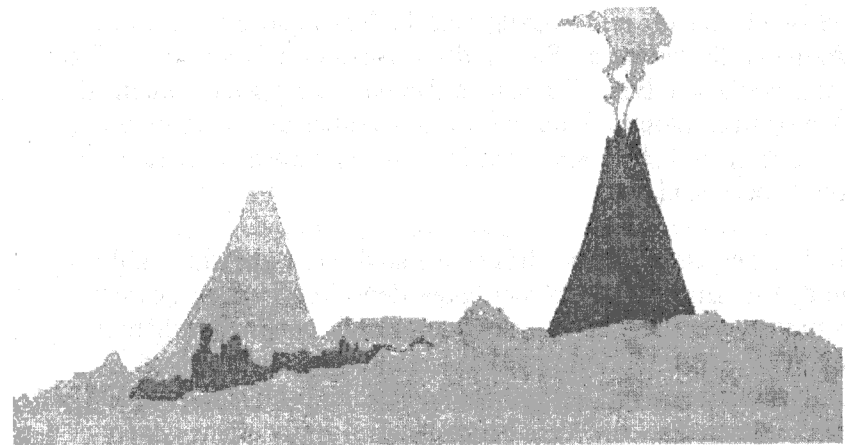
I Wayan Juniarta und Ayuning Hati **69** Tieropfer zur Befriedung der balinesischen Dämonen

Karl Mertes **72** Netzwerktreffen Indonesien – im Zehnten Jahr

Hiltrud Cordes **77** Genitalverstümmelung bei Frauen in Indonesien

83 Indonesisch für uns

84 Impressum



kita

1/03 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

BALI



Inhalt

BALI

4 Editorial

- Margaret Mead und Frances Cooke MacGregor* 6 Kindheit im Dorf Bajoeng Gede
- Ki Dalang Tangsub* 15 Basur (Gedicht)
- Tjalon Arang* 20 Märchen aus Bali
- Hans Budzyn* 26 Das andere Bali
- Putu Oka Sukanta* 35 Legian (Gedicht)
- Günter Spitzing* 37 Rang und Namen
- Peter Pink* 40 Ein Mittel gegen Ratten und Mäuse
- Hans Budzyn* 43 Ein *odalan* in Batuan
- Ed Bailitis* 49 Tuch-Kultur
- Sapardi Djoko Damono* 53 *Di banjar tunjuk, Tabanan -*
In Banjar Tunjuk, Tabanan (Gedicht)
- Putu Wijaya* 54 Wenn er nochmal wählen könnte
(Kurzgeschichte)
- Mary Northmore* 59 Seniwati Galerie für Kunst von Frauen

Laura Noszlopy 66 Bali - Leben in zwei Welten
(Buchbesprechung)

IDK Raka Kusuma 69 *Kepada laut Tanah Lot -*
An das Meer von Tanah Lot (Gedicht)

Jeff Mullins 71 Tauchen in Tulamben

Sate pentul 74 Hackfleischspießchen (Kochrezept)

Rubriken

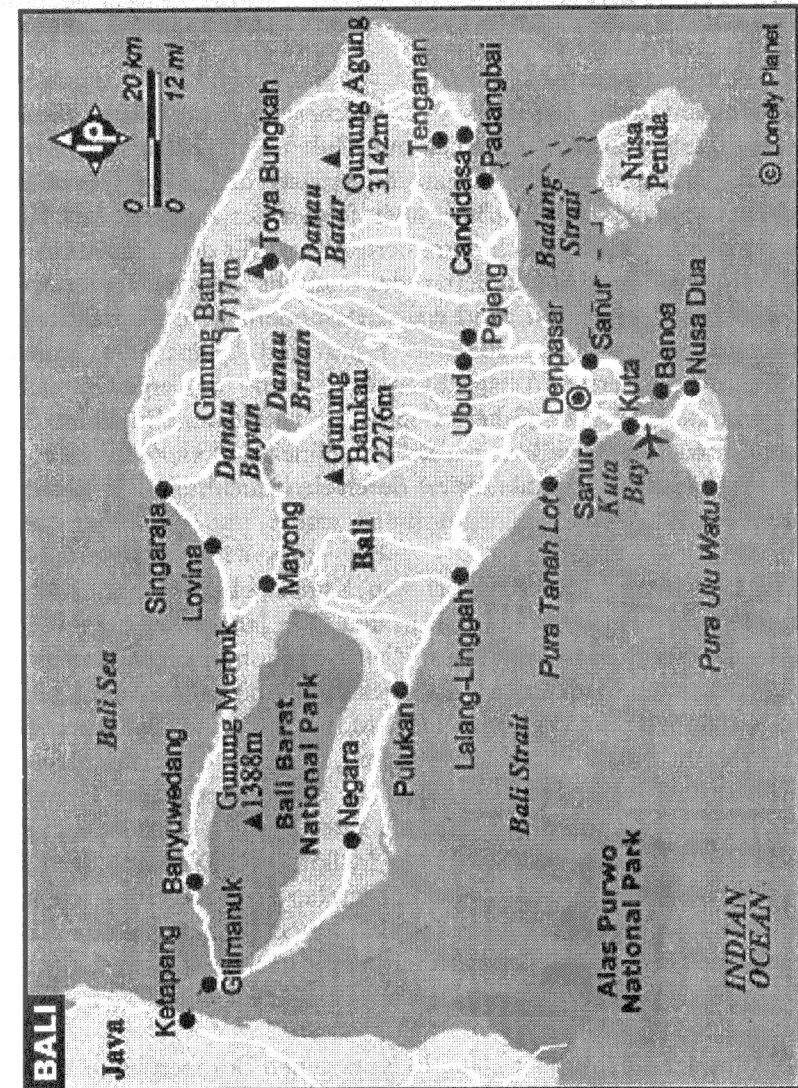
Report

Moritz Kleine-Brockhoff 75 "Wir sollten die Frauen so
gleichberechtigt wie möglich
behandeln"

Michael A. Fredericks 78 Viel zu lieben

Ulrich Meier 82 Erinnerung an drei Tage in Jakarta,
August 2002

92 Impressum



kita

2/03 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

WALD



Inhalt

WALD

- Hans Budzyn* 4 „Indonesien“ und „Wald“
- Sapardi Djoko Damono* 21 Hutan – Wald (Gedicht)
- Rüdiger Siebert* 23 Kahlschlag in Kalimantan und andere
Bilder aus Borneo
- Christian Gönner* 34 Der Mosaikwald von Lempunah -
Ressourcennutzung bei den Dayak
Benuaq in Ost-Kalimantan
- Amir Sodikin* 48 Kann die Ausrottung der Orang Utans
von Kalimantan noch verhindert
werden?
- Taufiq Ismail* 53 Nyanyian pilu dan bisu sebuah ranting -
Das gequälte und stumme Lied eines
Zweiges (Gedicht)
- Hans Budzyn* 55 Einige indonesische Wälder als Erlebnis
- 69 Das Findelkind - Märchen der Toraja
- G.J. van Dongen* 72 Die Kubu
- 78 Aus dem Honiggesang der Rejang
(Gedicht)

Anett Keller 79 Fett auf Brot, Regenwald tot

Matthias Busse 81 Januri malt Menschen wie entwurzelte
Bäume

Subagio Sasrowardoyo 83 Kayon (Gedicht)

Renate und Hansheinrich Lödel 84 Einige Sprichwörter zu den Waldtieren

Rubriken

85 Report

Bettina David 85 Inul's Popo

Mariana Kwa 93 Das Segelschulschiff Dewaruci feiert
50. Geburtstag in seiner Geburtsstadt
Hamburg

95 Indonesisch für uns

96 Impressum



kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

FLORES



Inhalt

FLORES

- | | | |
|-----------------------------------|----|--|
| <i>John Dami Mukese</i> | 2 | <i>Natal seorang buruh kecil</i> – Weihnacht eines kleinen Arbeiters (Gedicht) |
| <i>Hans Budzyn</i> | 3 | Flores – Eine Einführung |
| <i>Sabine und John-M. Kästner</i> | 11 | Von Labuanbajo nach Lewoleba – Eine Reiseskizze |
| <i>Hans Budzyn</i> | 29 | Kelimutu – Die Farben der drei Kraterseen |
| <i>Patrizia Wackers</i> | 33 | <i>Mutu gu</i> – Der Berg ruft |
| <i>Titie Said</i> | 39 | Kelimutu (Kurzgeschichte) |
| <i>Hans Budzyn</i> | 44 | Erlebnisse in drei Dörfern auf Flores |
| | 51 | Gesang eines Heilers <i>Tana 'Ai/Sikka</i> |
| <i>John Dami Mukese</i> | 52 | <i>Kerinduan</i> – Sehnsucht (Gedicht) |
| <i>Hans Budzyn</i> | 53 | Musik auf Flores und ihre »Entdecker« |
| <i>Paul Arndt SVD</i> | 62 | Stammesmythe der Cola Bolo, des Meeresklans der Ngadha, Südflores |

RUBRIKEN

Heute vor ... 60 Jahren:

- | | | |
|--------------------|----|---------------------|
| <i>Tasuko Sato</i> | 64 | Ich denke an Flores |
|--------------------|----|---------------------|

Report

- | | | |
|------------------------|----|---|
| <i>Lena Simajuntak</i> | 69 | Von Finsternis zu Finsternis <i>Gerhana dan Gerhana</i> |
| <i>Rüdiger Siebert</i> | 76 | Indonesiens Beitrag zur Weltliteratur |
| <i>Rüdiger Siebert</i> | 83 | Deutsche Spuren in Indonesien – Nachhaltiges Echo eines multimedialen Projektes |
| <i>Willi Germund</i> | 87 | Stromschläge an der Reling als Mittel gegen Piratenüberfälle |

Anhang

- | | | |
|--|----|---|
| | 90 | Themenschwerpunkte der bisher erschienenen KITA-Hefte (1991 - 2003) |
| | 92 | Impressum |

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
1/04 GESELLSCHAFT

STRASSEN UND WEGE



Inhalt

STRASSEN UND WEGE

- | | | |
|-------------------------------------|----|--|
| | 2 | In eigener Sache |
| Karl Mertes | 3 | Nachruf auf Irene Hilgers-Hesse (1905 – 2004) |
| Rendra | 8 | <i>Nyanyian Orang Urakan</i> – Chaoten-Gesang (Gedicht) |
| Augusta de Wit | 10 | Fahrt durch Jakarta um 1910 |
| Ulrich Meier | 12 | Unterwegs von Jakarta nach Bandung |
| | 17 | Mond, Sonne und Mensch – Märchen von Timor |
| Rüdiger Siebert | 19 | Mal rustikal, mal elegant – Geschichten von ländlichen und städtischen Straßen Indonesiens |
| Sutarji Calzoum Bachri | 24 | <i>Mana jalanmu?</i> – Wo ist Dein Weg? (Gedicht) |
| Helga Blazy | 26 | Von Jalan Abadi bis Jalan Zumrud I |
| Harris Efendi Thabar | 30 | Ning (Kurzgeschichte) |
| Sitor Situmorang | 36 | <i>Jalan batu ke danau</i> – Steiniger Weg zum See (Gedicht) |
| Helga Blazy | 38 | Der alltägliche Weg |
| D. Zauhidhie | 40 | <i>Pengembara di jalan ujung</i> – Wanderer auf dem Weg zum Ende (Gedicht) |
| Dorothy West Pelzer | 42 | Auf den Mentawai-Inseln |
| S. Latif: Gang Haji Abdul Jalil, 39 | 46 | <i>Kita berpisah</i> – Wir nehmen Abschied (Gedicht) |
| Moritz Kleine-Brockhoff | 48 | Indonesien plant Straße durch den Nationalpark Leuser |

RUBRIKEN

- | | | |
|-------------------------------------|----|---|
| | 50 | Indonesisch für uns |
| | | Bücher |
| A.R. Kinney, M.J. Klokke, L. Kieven | 52 | Worshiping Siva and Buddha – The Temple Art of East Java |
| Rüdiger Siebert | 54 | Unterwegs mit Buddha – Eine Spurensuche in Indien und Nepal |
| Dieter Mack | 56 | Zeitgenössische Musik in Indonesien – Zwischen lokalen Traditionen, nationalen Verpflichtungen und internationalen Einflüssen |

Report

- Mariana Kwa* 57 Die Wahlvorbereitungen in Indonesien
Ingo Wandelt 60 Die Rolle des Militärs in den Parlamentswahlen, mit besonderer Beachtung der militärischen Präsidentschaftskandidaten
Manfred Lange 74 Die Erfahrungen eines Senior-Experten in Indonesien
Hans Budzyn 87 Das Ende des Lamtoro-Baumes
Maritta Tkalec 90 Schulden zu Schulen
Moritz Kleine-Brockhoff 92 Knast für Kuss
94 Bandung: Polizeieinheit verbrennt Installation von Tisna Sanjaya
97 Indonesien im eigenen Wohnzimmer – AFS sucht Gastfamilien für indonesische Schüler
99 Impressum

In eigener Sache

Leider sind als Folge eines Einbruchs die Anschriften der DIG-Mitglieder und KITA-Abonnenten abhanden gekommen.

Wir haben uns bemüht, die Adressen unserer Mitglieder und Abonnenten zu rekonstruieren.

Sollten dennoch Fehler aufgetreten sein, so bitten wir, dies zu entschuldigen und uns entsprechende Korrekturen umgehend mitzuteilen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Nachruf

Irene Hilgers-Hesse (1905 - 2004)



Professor Irene Hilgers-Hesse ist in ihrem 99. Lebensjahr gestorben. Seit Jahrzehnten war sie als »Ibu« bekannt – was soviel wie »Mutter« auf Indonesisch heißt. Diesen vertraulich-ehrfürchtigen Titel hatte sie sich als »Mutter der Kölner Malaialogie« und langjährige treibende Kraft der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft erworben. Der akademische Raum einerseits und die Aktivitäten im Umfeld der Freundschaftsgesellschaft andererseits waren ihr Lebensinhalt.

1905 in Köln geboren, hatte sie nach dem Abitur am Königin-Luise-Gymnasium 1924 den seinerzeit noch ungewöhnlichen Plan gefasst, zu studieren. Sie begann ihr Studium der Kunstgeschichte in Köln und Berlin, wechselte 1929 nach Hamburg, wo sie Völkerkunde, Austronesische Sprachen und Kulturen sowie Klassische Archäologie belegte. 1932 promovierte Irene Hilgers-Hesse in Völkerkunde mit »Die Darstellung der menschlichen Gestalt in Rundskulpturen Neu-mecklenburgs«, einer ehemals deutschen Kolonie im heutigen Papua-Neuguinea.

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
2/04 GESELLSCHAFT

MADURA



Inhalt

		Zum Gedenken an Irene Hilgers-Hesse
<i>Rüdiger Siebert</i>	3	Ein Abend der Erinnerungen – Im Gedenken an Frau Prof. Irene Hilgers-Hesse
<i>Peter Pink</i>	5	Irene Hilgers-Hesse
<i>Irene Hilgers-Hesse</i>	11	Über die Position der Regionalsprachen (als Träger alter Kulturen) gegenüber der Bahasa Indonesia im heutigen Indonesien
		MADURA
<i>Huib de Jonge</i>	20	Kurze Beschreibung der Insel Madura
<i>D. Zawawi Imron</i>	22	<i>Surat dari Timur</i> – Brief aus dem Osten (Gedicht)
<i>G.E. Marrison</i>	24	Ein Besuch auf Madura
<i>Abdul Hadi W.M.</i>	29	<i>Cengkrik</i> – Grille (Gedicht)
<i>Aya Zikken</i>	30	Auf Madura
<i>Annemarie und Holli Hollitzer</i>	38	Kopf an Kopf zum Sieg
<i>Mohamad Fudoli</i>	42	Trockenheit (Kurzgeschichte)
<i>Faisal Ismail</i>	47	<i>Kabar dari laut</i> – Nachricht vom Meer (Gedicht)
<i>Udo Kloubert</i>	48	Der Kris von Madura
<i>D. Zawawi Imron</i>	59	<i>Nenek moyangku air mata</i> – Tränen meiner Ahnen (Gedicht)
<i>Märchen von Madura</i>	60	Aryo Menak und seine Frau
<i>Ibnu Hajar</i>	62	<i>Debu-debu perigi</i> – Staub der Quelle (Gedicht)
	63	Sate Madura und Soto Madura – Zwei Rezepte

RUBRIKEN

Heute vor 70 Jahren

- Susanne Dederichs* 66 Das bewegte Leben der Anna Wrozyna in Niederländisch Indien

Bücher

- Hans B. Budzyn* 72 Zeitenössische Musik in Indonesien - Zwischen lokalen Traditionen, nationalen Verpflichtungen und internationalen Einflüssen von *Dieter Mack*
- Rüdiger Siebert* 79 Die Hütte der kleinen Sätze - Politische Reportagen aus Südostasien von *Charlotte Wiedemann*
- Hiltrud Cordes* 81 Die Erschließungsfronten auf Borneo (Kalimantan) 1937 bis heute von *Herwig Zahorka*

Report

- Herwig Zahorka* 84 Kebun Raya - der Botanische Garten Bogor und die grundlegende Arbeit deutscher Botaniker
- Jutta Tronicke* 97 Ein Javaner in Maxen - Sonderausstellung über Raden Saleh im Heimatmuseum
- Karl Mertes* 103 Pressereaktionen zur Theaterarbeit von Lena Simanjuntak
- Yvonne Mabilie* 109 Revolution auf dem Reisfeld

112 Impressum

Rüdiger Siebert

Ein Abend der Erinnerungen

Im Gedenken an Frau Prof. Irene Hilgers-Hesse

Am 22. April 2004 ist Frau Prof. Irene Hilgers-Hesse im Alter von 99 Jahren gestorben. Freunde, Weggefährten, Kollegen, Schüler trafen sich am 13. Juli 2004 in der Kölner Galerie Smend zu einem Abend der Erinnerungen. Aus unterschiedlichen Perspektiven wurde zurückgeschaut auf ein außergewöhnliches Leben und ein umfangreiches Lebenswerk. Es war ein Abschied und eine neuerliche Annäherung. Alle, die gekommen waren, hatten eine über lange Jahre währende persönliche Beziehung zu Frau Hilgers-Hesse; und die Vielfalt der jeweiligen Bezüge und die Äußerungen dazu ließen noch einmal eine Persönlichkeit erscheinen, die hervorragend war und weiterwirkt.

Als sie mit der eigenen Stimme in der Tonband-Aufzeichnung ihrer Abschiedsrede zu Wort kam, mit der sie 1995 die Geschäftsführung der DIG niederlegte, war allen Zuhörern klar, wie lebendig die Erinnerungen geblieben sind. Eine jugendliche Stimme klang an, noch im hohen Alter präsent erzählend ohne Effekthascherei, verbindlich ohne sich in Szene setzen zu wollen, präzise von dem berichtend, was ihr Tun bestimmt hatte: eine Brücke zwischen Menschen und Kulturen zu schlagen und zu einem friedlichen Miteinander beitragen zu wollen: überzeugend und glaubwürdig in ihren Grundsätzen, stets aber auf Ausgleich und Versöhnung ausgerichtet.

Frau Hilgers-Hesse hat ihr Leben in den Dienst der Wissenschaft gestellt und in zäher Beharrlichkeit einen Weg beschritten, der in Neuland führte und Pionierarbeit erforderte. Aber nie war es Wissenschaft der Wissenschaft wegen, sondern stets in enger Verbindung zu den Menschen, deren Kultur sie erforschte, interpretierte, vermittelte. Davon gaben Kollegen der Universität zu Köln beredt Kunde. Für die Malaiologie in Deutschland und darüber hinaus hat sie mit ihren Sprachstudien und mit dem hauptsächlich von ihr verfassten »Indonesisch-deutschem Wörterbuch« solide Fundamente gelegt, auf denen andere weiterbauen können. Generationen von Studenten war sie mehr als nur akademische Lehrerin; sie war im besten Sinne die »Ibu«, wie sie liebevoll

Kita

3/04 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

LITERATUR

"ကဲ ကရင်ကပပ. ဖုဂဝ. ခိလဲလဲလဲလဲ"
ခိဂလဲလဲ. ပပကပပ. ကပဖုဂ. "ကက ခိ
ဂါဂါလဲလဲ. ဂလဲလဲလဲလဲလဲလဲလဲလဲလဲ
လဲလဲလဲလဲလဲလဲလဲလဲလဲလဲလဲလဲ. ခိဂါ.
ကပဖုဂ. ဂါဂါလဲလဲလဲလဲလဲလဲလဲလဲလဲ
က. ခိကပဖုဂ. ခိကပဖုဂ. "ကက ခိဂါ
"ခိကပဖုဂ. ခိကပဖုဂ. ခိကပဖုဂ. ခိကပဖုဂ"

Inhalt

		LITERATUR
<i>Dodong Djiwapradja</i>	2	<i>Puisi</i> – Poesie (Gedicht)
<i>Bernard Arps</i>	4	Traditionelle Poesie in Indonesien
<i>Bernard Arps</i>	6	Die traditionelle Poesie von Bali, Mittel- und Ostjava und Sunda
<i>Sirtjo Koolhof</i>	10	Die Literatur der Bugi (Sulawesi) und der Batak (Sumatra)
<i>Märchen aus Timor</i>	13	Mane Laku Leki Liurai
<i>Armijn Pane</i>	17	Kurze Übersicht über die moderne indonesische Literatur
<i>Wing Kardjo</i>	21	<i>Sajak</i> - Gedicht
<i>Helga Blazy</i>	22	IDA, die Idee der modernen indonesischen Literatur
<i>Matu Mona</i>	30	Ein malaiischer Autor (Kurzgeschichte)
<i>Helga Blazy</i>	35	Komm in mein Ohr
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	47	<i>Mata penyair</i> - Augen des Dichters (Gedicht)
<i>Elisabeth Soeprapto-Hastrict</i>	48	Die Erfolgreichen und die Ambitionierten - Verlage in Indonesien
<i>B.Y. Tand</i>	56	Johore Baharu (Gedicht)
<i>Helga Blazy</i>	57	Literatur aus Indonesien in Deutschland
<i>Rüdiger Siebert</i>	63	Nachrichten aus dem Müll
		RUBRIKEN
		Porträt
<i>Helga Blazy</i>	65	Blumen auf Steinen - Zum 80. Geburtstag von Sitor Situmorang
<i>Annegret Nitzling</i>	74	A.A. Navis – Pencemooh Wahid: die Nummer Eins unter den Spöttern
		Bücher
<i>Michael Groß</i>	87	Meilensteine, Kaffeekännchen, Feuer: Zu drei Anthologien moderner indonesischer Lyrik
		Report
<i>Elisabeth Stöhr</i>	96	Lob auf die »Durian«
	103	Indonesisch für uns

Dodong Djiwapradja

Puisi

Kun fayakun

*Saat perciptaan kedua adalah puisi
Tertimba dari kehidupan yang kautangisi*

*Bumi yang kaudiامي, laut yang kaulayari
adalah puisi*

*Udara yang kauhirupi, air yang kauteguki
adalah puisi*

*Kebun yang kautanami, bukit yang kaugunduli
adalah puisi*

*Gubuk yang kauratapi, gedung yang kautinggali
adalah puisi*

*Dan dari setiap tanah yang kaupijak
sawah-sawah yang kaubajak
katakanlah: sajak*

*Puisi adalah manisan
yang terbuat dari butir-butir kepahitan*

*Puisi adalah gedung yang megah
yang terbuat dari butir hati yang gelisah
(Tonggak 1)*

Dodong Djiwapradja

Poesie

Es werde und es ward

Die Zeit der zweiten Schöpfung ist die Poesie
Geschöpf aus dem Leben das du beweinst

Die Erde die du bewohnst, die See die du befährst
ist Poesie

Die Luft die du atmetst das Wasser das du schluckweise trinkst
ist Poesie

Der Garten den du bepflanzst, der Hügel den du abholzt
ist Poesie

Die Hütte die du bejammerst, das Gebäude das du bewohnst
ist Poesie

Und von jedem Stück Erde auf das du trittst
von den Reisfeldern die du pflügst
sage: Vers

Poesie ist eine Süßigkeit
gemacht aus den Körnern der Bitternis

Poesie ist ein stolzes Gebäude
gemacht aus dem Korn des unruhigen Herzens
(Übersetzung: Michael Groß)

Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
1/05 GESELLSCHAFT

SURABAYA



Inhalt

<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
<i>Sitor Situmorang</i>	6	<i>Mengenang pantai Meulaboh dilanda tsunami</i> – Gedenken der vom Tsunami zerstörten Küste von Meulaboh (Gedicht)
		SURABAYA
<i>Rüdiger Siebert</i>	8	Surabaya: Wo Haie und Krokodile kämpften
<i>Johan Silas</i>	13	Groß-Surabaya – Die Gestaltung einer Planungsregion
<i>Bambang Darto</i>	16	<i>Aku dan kotaku</i> – Ich und meine Stadt (Gedicht)
<i>Claudine Salmon</i>	17	Fliegende Händler und soziale Bewegung in Surabaya zum Ende des 19. Jahrhunderts
<i>Johan Silas</i>	26	Struktur des Raumes und Architektur in Surabaya – Geschichte und Entwicklung
<i>Gilbert Hamonic</i>	30	Die bugi-makassarische Bevölkerung in Surabaya
<i>Ari Basuki</i>	33	<i>Kota S</i> – Stadt S (Gedicht)
<i>Gilbert Hamonic</i>	34	Notiz zur jüdischen Gemeinde von Surabaya
<i>Idrus</i>	37	Soerabaja (Kurzgeschichte)
<i>Yudo Herbeno</i>	51	<i>Penyerahan</i> – Kapitulation (Gedicht)
<i>Petra Martin</i>	52	»Imperator« in Niederländisch-Ostindien – Die Vertretung der Zeiss Ikon AG in Surabaya
<i>Käthe Wiemer</i>	57	Weihnachten 1934 unter Javas Tropensonne Heute vor ... 80 Jahren
<i>Helga Blazy</i>	60	Ich möchte mein Alter in Frieden verbringen – Zum 80. Geburtstag von Pramoedya Ananta Toer

Report

- 64 »Relevanz Indonesiens wird unterschätzt« – Neuer offizieller Forschungsschwerpunkt an der Justus-Liebig-Universität (Gießen)
- Sarah Winkler, Hanni Walter, Frank Holzmann, Olaf Hamberger, Marc Pop, Anastasios Tsapanidis* 66 Projektmanagement in der Entwicklungszusammenarbeit
- Gerhard Dressel* 74 EventProduktion FAR FAMILIAR SHORES – Gastspielreise nach Indonesien
- Markus A. Maesel* 82 Ein Mannheimer in Indonesien – der Naturforscher Dr. Schwaner (1817-1851)
- Moritz Kleine-Brockhoff* 92 500.000 Zeitzeugen der Fünf Dynastien – Spektakulärer Schatz vor Indonesien im Meer gefunden
- Bücher**
- Howard W. Dick* 95 Surabaya, City of Work: a socioeconomic history, 1900-2000 von *Jan Wuisman*
- Fiona Kerlogue* 97 Batik-Design, Style & History von *Peter Wenger*
- Laura Romano* 99 Sumarah – Den inneren Lehrer erwecken von *Susanne Klein*
- Werner Rutz und Achim Sibeth (Hrsg.)* 101 Karl Helbig – Wissenschaftler und Schiffsheizer – Sein Lebenswerk aus heutiger Sicht von *Rüdiger Siebert*
- 104 Impressum

Karl Mertes

»Das Wasser! Das Wasser kommt ...!«

Flut- und Spendenwellen

Wer in diesen Monaten über Indonesien spricht, der hat die Nachrichten und Bilder der Tsunami-Flutwellen vom 26. Dezember 2004 vor Augen. Den Norden Sumatras hat eine Katastrophe heimgesucht, die es so noch nicht gegeben hat. Selbst die sagenhaften Krakatau- und Tambora-Vulkanexplosionen haben in Indonesien keinen vergleichbaren Schaden angerichtet, vor allem nicht derart viele Opfer gefordert. Die Zahl der Toten, der Verletzten, der Entwurzelten, das Ausmaß der Zerstörung hat bislang unbekannte Dimensionen erreicht. Jegliche Vorstellungskraft wird überstiegen, maßlose Angst macht sich breit.

Der Flutwelle folgte eine Spendenwelle. So unvorhersehbar der Tsunami über die Küstenregionen von Aceh und Nordsumatra hereinbrach – so unvorhersehbar und unplanbar setzte sich eine Katastrophenhilfs- und Spendenorganisation in Gang. Die internationalen Hilfsorganisationen und Militärs sind zwar relativ rasch zur Stelle gewesen – waren aber selbst streckenweise zunächst überfordert und haben offenbar auch den Opfern nicht immer das geben können, was diese brauchten. Die Koordination von Spenden und Unterstützungsangeboten entpuppte sich rasch als ein großes Problem. Denn wer braucht was und wo wie viel bis wann?

Die Soforthilfe und vor allem die kurzfristige medizinische Versorgung funktioniert in weiten Landstrichen dennoch erfolgreich. Nun geht es jedoch um den Wiederaufbau, um die Wiederherstellung intakter Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Solidarität ist spontan unter Beweis gestellt worden – Solidarität braucht aber auch Kontinuität. Denn nachdem die ersten Direkthilfen geleistet worden sind, geht es eigentlich erst richtig los: Da ist vor allem langwierige Trauerarbeit zu leisten. Die traumatisierten Überlebenden und die Angehörigen der

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
2/05 GESELLSCHAFT

CROSS GENDER
Grenzgänge zwischen den Geschlechtern



Inhalt

		»Cross Gender« – Grenzgänge zwischen den Geschlechtern
<i>Dede Oetomo</i>	2	Jetzt siehst du es, jetzt siehst du es nicht – Homosexuelle Kultur in Indonesien
<i>Beno Siang Pamungkas</i>	7	<i>Lintang Pukang</i> – Hals über Kopf (Gedicht)
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	9	<i>Matahari sudah tua</i> – Sonne ist schon alt (Gedicht)
<i>Sharyn Graham</i>	10	Geschlecht, Geschlechtsrolle und Priester in Süd-Sulawesi
<i>Michael Lenz</i>	14	Indonesien unterm Regenbogen – Schwul-lesbisches Filmfestival ist Anfang einer zunehmenden Öffnung
<i>Dede Oetomo</i>	16	Wie ich entdeckte und erklärte, dass ich homosexuell bin
<i>Sutardji Calzoum Bachri</i>	23	<i>Apa kautahu?</i> – Was weißt du? (Gedicht)
<i>Helga Blazy</i>	24	Gespräch mit Christine Winkelmann
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	28	<i>Malam penganten</i> – Hochzeitsnacht (Gedicht)
<i>Kemala Atmojo</i>	30	Wir sind keine Männer
<i>Hiltrud Cordes</i>	53	Frauendarsteller im indonesischen Tanztheater – Zwei Beispiele
	59	Indonesisch für uns
		Heute vor ... 100 Jahren
<i>Helga Blazy</i>	60	Zum 100. Geburtstag von Sanoesi Pane (1905 - 1968)
		Report
<i>Lydia Kieven</i>	65	Javanische Klänge in einem Keller in Köln-Kalk
<i>Lydia Kieven</i>	71	Internationales Panji-Festival
<i>George Quinn</i>	78	Lokale Wallfahrt auf Java und Madura
<i>AFS Interkulturelle Begegnungen eV</i>	83	Ein Schuljahr in Indonesien
		Bücher
<i>Latiff Mohidin</i>	86	Gesammelte Gedichte I (1965 - 1972) von Rüdiger Siebert
<i>Sabine Kuegler</i>	89	Dschungelkind von Eberhard Rathgeb
<i>Rüdiger Siebert</i>	96	Indiens Ostküste und die geistigen Ursprünge Südasiens – Reisereportagen von Kalkutta zum Kap Komorin
	100	Impressum

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
3/05 GESELLSCHAFT

RIAU



Inhalt

		Riau
<i>Hans Budzyn</i>	3	Inseln und Festland – Die zwei Riau-Provinzen
<i>B. Josie Susilo Hardianto</i>	14	Natuna – Riaus entlegenste Inselgruppe
<i>Rüdiger Siebert</i>	18	Der Anhauch
<i>Annemarie Hollitzer</i>	20	Auf nach Siak
<i>Eberhard Kreikemeier</i>	23	3 Jahre als Regierungsarzt in Pakanbaru/Riau
<i>Freek Colombijn</i>	27	Singapurs Expansion nach Riau
<i>Batam Ind. Development Authority</i>	30	Batam – Der kompetitive Vorteil
<i>Aan Zainal Hafid</i>	32	<i>Orang kabut</i> – Nebelmenschen (Gedicht)
<i>Tenas Effendi</i>	34	Die Petalangan-Gesellschaft und Veränderungen in Riau
	40	<i>Mantra menuo sialang</i> – Mantra vom Reifen des Sialang-Baums (Gedicht)
<i>ngo online</i>	42	Urwaldschutzgesetz gefordert – Umweltschützer kämpfen um Urwaldschutz in Indonesien
<i>Soutarji Calzoum Bachri</i>	44	<i>Tanah air mata</i> – Wasser Land Tränen (Gedicht)
<i>Hasan Junus</i>	46	Die Puppenbraut (Kurzgeschichte)
<i>Hafney Maulana</i>	53	<i>Hari-hari</i> – Tage (Gedicht)
		Report
<i>Joachim Nieß und Ellen Forst</i>	54	Agus Sarjono zu Gast in der Galerie Smend
<i>Genia Findeisen</i>	60	Frauenrechte auf dem Vormarsch? Demokratisierung in Indonesien
<i>Sigit Susanto</i>	65	Puppenschuhe
		Bücher
<i>Leo Haks, Steven Wachlin</i>	70	Indonesia – 500 Early Postcards
<i>Alexander Loch und Maria Tschanz</i>	72	Kleines Wörterbuch Tetum–Deutsch/Deutsch–Tetum
<i>Monika Schlicher</i>	73	Osttimor stellt sich seiner Vergangenheit – Die Arbeit der Empfangs-, Wahrheits- und Versöhnungskommission
<i>Herwig Zahorka</i>	74	Die Geschichte des Deutschen Soldatenfriedhofs Arca Domas in Indonesien
	76	Impressum

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
1/06 GESELLSCHAFT

TIERWELT



Inhalt

<i>Karl Mertes</i>	3	Die Hilfswelle nach der Flutwelle Tierwelt
<i>Hiltrud Cordes</i>	6	Von Inseln und Endemiten
<i>Kusprihyanto Namma</i>	12	<i>Angsa</i> – Schwan (Gedicht)
<i>John Mac Kinnon</i>	13	Aus der Einleitung zum Buch <i>Field Guide to the Birds of Java and Bali</i>
<i>Tan Lioe Ie</i>	20	<i>E lang yang sendiri</i> – Falke allein (Gedicht)
<i>Petra Martin</i>	22	Kuskus und Tarsius – Zoologische Besonderheiten auf Sulawesi
<i>W. Douglas Burden</i>	26	Drachenechsen
<i>J.P. Kleiweg de Zwaan</i>	37	Tiergeschichten und Tier-Aberglauben bei den Bewohnern des indischen Archipels
	45	Der Tiger von Kalimantan (Märchen)
	47	Die Prinzessin und der Frosch (Märchen)
	49	Rebellisches Kind (Märchen aus Riau)
<i>Rusyanto Landung</i>		
<i>Laksono Simatupang</i>	52	<i>Anjing di muka pendapa</i> – Hund vor Veranda (Gedicht)
<i>Rüdiger Siebert</i>	54	Menschen und Tiere
<i>Medy Loekito</i>	57	<i>Seekor capung dan seekor ikan</i> – Libelle und Fisch (Gedicht)
<i>Tahi Simbolon</i>	59	Ein Schlangenkopffisch
<i>Sutardji Calzoum Bachri</i>	69	<i>Kucing</i> – Katze (Gedicht)
<i>Hiltrud Cordes</i>	71	Nur ein Orang Utan weiß, was ein Orang Utan denkt
<i>Horst Rademacher</i>	79	Tsunami: Entwurzelte Korallenriffe
<i>Michael Odenwald</i>	81	Naturparadies auf Neu-Guinea entdeckt
		Report
<i>Peter Kessler</i>	83	<i>Homo floresiensis</i> und <i>Orang pendek</i> : Cousins ersten Grades?
<i>Rolf Obertreis</i>	87	Deutsche Bank kippt Zellstoff-Projekt auf Borneo
<i>Insa Lienenmann</i>	89	Korankonforme Versicherung – Policen ohne Zins und Wucher

92 Indonesisch für uns

Bücher

Christine Schreiber 94 *Sidihoni* – Perle im Herzen Sumatras

Volker Gottowik 96 Die Erfindung des Barong-Mythos, Ritual und Alterität auf Bali von Karl Mertes

Agus R. Sarjono und

Berthold Damsbäuser (Hrsg.) 101 *Seri Puisi Jerman* von Karl Mertes

103 *Cinta di tengah kengerian perang – Surat-surat Penghabisan dari Stalingrad* – Abschiedsbriefe aus Stalingrad von Karl Mertes

108 Impressum

Karl Mertes

Die Hilfwelle nach der Flutwelle

So was hatte die Welt noch nicht gesehen! Innerhalb von Stunden wuchs der Pazifische Ozean nach West und Ost über sich hinaus, in Richtung Osten vor allem. Tektonische Gewalten produzierten Ende Dezember 2004 Tsunami-Wellen ungeahnten, unbekannten Ausmaßes und brachten insbesondere in Südostasien Tod und Zerstörung mit sich. Die Tatbestände sind bekannt.

Die globalisierte Informations- und Kommunikationsindustrie sorgte in kürzester Zeit dafür, dass alle Welt Bescheid wusste. In der Folge dieser Flutwelle setzte eine Hilfwelle ein, die es so noch nicht gegeben hatte: Regierungen, Organisationen und Privatleute übertrafen sich in der Bereitschaft helfen zu wollen, kurz-, mittel- und langfristige Unterstützung in Aussicht zu stellen; Millionen, Milliarden wurden zusammen getragen, um individuelles und kollektives Leid zu lindern.

Inzwischen – im Frühjahr 2006 – haben die Rückblicke auf »Ein Jahr nach dem Tsunami« belegt, was getan wurde und was noch zu tun ist. Unser Interesse gilt, sozusagen naturgemäß, den Konsequenzen der Katastrophe im Norden Sumatras. Die Inseln Nias und Simeulue sowie die Küstenregionen der Provinz Aceh verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit.

Die Deutsch-Indonesische Gesellschaft ist Ende 2004/Anfang 2005 von beiden Seiten angesprochen worden: Von denen, die um Hilfe nachsuchten und von denen, die helfen wollten. Nun haben wir nicht die Infrastruktur, selbst als »Hilfsorganisation« auftreten zu können. Einige Spenden sind der DIG zur Verfügung gestellt worden (insgesamt 3.400,- Euro). Die haben wir weitergeleitet, und damit konnte in bescheidenem Umfang Direkthilfe geleistet werden. Indonesischen Privatleuten und Organisationen konnten wir behilflich sein, Anträge zu stellen und Informationen zu sortieren. Im März/April 2005 waren wir vor Ort und haben uns ein Bild machen können.



kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
2/06 GESELLSCHAFT

15 Jahre DIG-Magazin/KITA



Inhalt

<i>Karl Mertes</i>	2	Editorial
		15 Jahre DIG-Magazin/KITA
<i>Bernhard Dahm</i>	4	15 Jahre KITA – Verdienstvolle Vielfalt des Forums aus Köln
<i>Helga Blazy</i>	11	<i>Tanah Air</i> – Wasserland. Eine Wasser-Reise in der modernen Dichtung des Landes Indonesien
<i>Peter Berkenkopf</i>	49	15 Jahre Illustrationen für KITA
<i>Hiltrud Cordes</i>	67	15 Jahre KITA
	71	Inhaltsverzeichnis der Jahrgänge 1997-2005
		Report
<i>Ascan Breuer</i>	95	»Ich war immer ein Einzelkämpfer« – Pramoedya Ananta Toer (1925-2006)
<i>Bernhard Dahm</i>	100	Zum Verhältnis von Adat und Islam – Beobachtungen in Südtapanuli (Nordsumatra)
<i>Peter Sternagel</i>	112	Farbe bekennen. Das Goethe-Institut jenseits amtlicher Kulturpolitik – Erfahrungen in und aus Indonesien
<i>Herwig Zahorka</i>	121	Ein Kulturdenkmal im Botanischen Garten Bogor für seinen Begründer, den deutschen Botaniker Casper Georg Karl Reinwardt (1773-1854)
		Bücher
<i>Rüdiger Siebert</i>	127	Osttimor – Vier Jahre Unabhängigkeit Soziale, politische und wirtschaftliche Entwicklungen von <i>Andrea Fleschenberg</i>
<i>Hiltrud Cordes</i>	130	Kinder des Feuergottes von <i>Ursel Newiger</i>
<i>Rüdiger Siebert</i>	132	Berichte aus einer versunkenen Zeit. Therese von Bacherachts Java-Briefe aus den Jahren 1850-1852
	136	Impressum

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
3/06 GESELLSCHAFT

Pflanzenwelt



Inhalt

		Pflanzenwelt
<i>Alfred Russel Wallace</i>	3	Ansichten der Natur. Die grüne Tropenwelt
<i>D. Zawawi Imron</i>	5	<i>Taman</i> – Garten (Gedicht)
<i>Michael Groß</i>	7	Pflanzensymbolik bei Malaien und Indonesiern
<i>Hans Budzyn</i>	17	Drei mal drei Bäume
<i>Rüdiger Siebert</i>	28	Fluch und Segen der Gewürze
<i>Alfred Russel Wallace</i>	31	Das holländische Muskatnuss-Monopol der Insel Banda
<i>Hans Budzyn</i>	33	<i>Bunga Kamboja</i>
<i>Harta Pinem</i>	46	<i>Disebabkan sengsara bunga</i> – Wegen der Blüten Elend (Gedicht)
<i>Herwig Zahorka</i>	48	Rafflesia I Die seltenste Blume der Welt - Sporadisch auf Borneo, Sumatra und Java
<i>Eric Mjöberg</i>	56	Rafflesia II Die größte und bemerkenswerteste Blume auf der Erde
<i>Sapari Djoko Damono</i>	58	<i>Bunga</i> – Blume (Gedicht)
<i>Ernst Haeckel</i>	62	Reiskultur in Java
<i>Leanne Walker & Andrew Marshall</i>	66	Süßer Lebensbaum
<i>Werner Grandjot</i>	69	Tropische Früchte: Durian und Papaya
<i>Michael Groß</i>	73	Heilpflanzen in Indonesien und auf den Philippinen
<i>Tina Olszewski</i>	79	Welt aus Gras – Bambus wächst nach, schützt die Erde und ist stärker als Metall
<i>Günter Faltn</i>	82	Das schöne Monster - Aus Unkraut wird Designer-Sessel
<i>Franz Junghuhn</i>	88	<i>Alang-alang</i> – Gras und Wassermangel. Gedanken zu ökologischen Folgen von Bevölkerungsentwicklung aus dem Jahr 1857!
<i>Eckart Granitza</i>	92	Brennende Torfregenwälder sind großes Problem
<i>Peter Berkenkopf</i>	95	Das Palmdach
<i>Hasanuddin Z. Arifin</i>	96	Waldbewohner (Kurzgeschichte)
<i>Dharmadi</i>	102	<i>Dalam keteduhan rimba</i> – Im windstillen Wald (Gedicht)
<i>Sri Owen</i>	104	Zucchini in Kokosmilch - <i>Gulai pucuk labu</i> (Kochrezept)

Report

Ulrich Meier 106 2. Oktober 2006 - Mein letzter Urlaubstag in Jakarta!

110 Indonesisch für uns

Bücher

112 Minderheit im eigenen Land - Westpapua befreien: Sabine Kuegler schreibt mit engagierten Bestsellern gegen die Ausbeutung und Unterdrückung der Ureinwohner Westpapas an von Thomas Wagner

115 Impressum

Alfred Russel Wallace

Ansichten der Natur. Die grüne Tropenwelt

Alle, die sich die allgemeinen Ideen über die Vegetation der Tropen angeeignet haben und sich die Üppigkeit und Pracht der Blumen und das herrliche Aussehen von hunderten von Tropenbäumen vorstellen, die über und über voller farbiger Blüten sind – werden erstaunt sein zu hören, dass solch glänzende und ins Auge springende Blüten im allgemeinen vollständig fehlen oder so selten sind, dass sie keine allgemeine Wirkung hervorbringen. Ich habe fünf verschiedene Orte auf der Insel Aru besucht, ich bin täglich in die Wälder gegangen und habe an hundert Meilen Küstenland und Flussufer während sechs Monaten, in denen fast ständig schönes Wetter war, kennengelernt, und ich habe nie eine Pflanze von auffallendem Glanz und von auffallender Schönheit, kaum einen Strauch, der einem Weißdorn gleichkäme, oder eine Schlingpflanze, die unserem Geißblatt ähnelte, gesehen. Man kann nicht sagen, dass die Blütezeit noch nicht war, denn ich sah viele Kräuter, Büsche und Waldbäume in Blüte, aber alle hatten Blüten von einer grünlichen oder grünlich-weißen Färbung, nicht schöner als unsere Lindenbäume. Hier und da an Flussufern und Küsten stehen einzelne Convolvulaceen, die unseren Garten-Ipomeen nicht gleichkommen, und im tiefen Waldesschatten findet man einige schöne scharlach- und purpurrote Zingiberaceen, aber so wenige und so verstreut, dass sie unter der Masse von grünen und blütenlosen Pflanzen nicht zur Geltung kommen. Dennoch bezeugen die Gycadaceen und Pandanen, die 30 bis 40 Fuß hoch werden, die eleganten Baumfarne, die hohen Palmen und die Vielfalt schöner und seltener Pflanzen die Wärme und Feuchtigkeit der Tropen und die Fruchtbarkeit des Bodens. Es ist wahr: Aru schien mir arm an Blumen zu sein, aber hier kommt nur der allgemeine tropische Charakter noch erhöht zur Geltung: Meine Erfahrungen im Westen

Kita

1/07 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Nord-Sulawesi



Inhalt

	Nord-Sulawesi	
<i>Helga Blazy</i>	Einige Daten zu Nordsulawesi	3
	Zur Geschichte Nord-Sulawesis bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts	5
<i>M.R. Dajoh</i>	<i>Perempuan menumbuk padi</i> – Frau beim Reisstampfen (Gedicht)	15
<i>A.R. Wallace</i>	Erdbeben in Minahasa	17
<i>Wil Lundström-Burghoorn</i>	Die Weltsicht	24
<i>Marianne Katoppo</i>	Reise (Kurzgeschichte)	28
<i>Wil Lundström-Burghoorn</i>	Grundlegende soziale Beziehungen in Minahasa	38
<i>Goenawan Monoharto</i>	<i>Air</i> – Wasser (Gedicht)	43
<i>W.H. Makaliwe</i>	Eine erste Notiz zur Genealogie und Heirat in der Region Minahasa, Nordsulawesi	45
	<i>Napombalu</i> – (Märchen)	48
<i>M.R. Dajoh</i>	<i>Rumah Desa</i> – Dorfhäuser (Gedicht)	51
<i>F.S. Watuseke</i>	Minahasa-Lieder aus Tonsea	53
<i>Goenawan Monoharto</i>	<i>Mimpi Buruk</i> – Schrecklicher Traum (Gedicht)	57
<i>M. Hekker</i>	<i>Mapalus</i> in den Niederlanden; Wiederherstellung der Kultur unter Immigranten aus Minahasa	59
<i>Sri Owen</i>	<i>Ikan woku</i> – Ein Fisch-Gericht aus Nordsulawesi	65
<i>J.E. Tatengkeng</i>	<i>Nelayan Sangihe</i> – Fischer von Sangihe (Gedicht)	66

Heute vor ... 100 Jahren

Helga Blazy über den Dichter J.E.
Tatengkeng

68

Report

Lena Simanjuntak

Teater Inong Aceh - Stimmen von Frauen
als Opfer des Tsunami

73

Dieter Haury

Aceh-Hilfe: Mein 3. Besuch in Meulaboh,
Calang und Banda-Aceh im Dezember
2006

87

Michael Groß

Astagfirullah! Ausrufe aus dem Arabischen
im Indonesischen

95

Arnfrid Schenk

So Gott will - Indonesien, das größte
muslimische Land der Welt, war lange Zeit
in Glaubensfragen liberal und weltoffen.
Nun drängen Islamisten an die Macht.

100

Jutta Engelhard

Spektakuläre Neuerwerbungen aus Bali
im Rautenstrauch-Joest-Museum für
Völkerkunde, Köln

106

Petra Martin

Schätze aus Afrika, Indonesien und der
Südsee - Die Schenkungen Baessler und
Arnhold

110

Indonesisch für uns

115

Bücher

Reisereportagen von

Rüdiger Siebert

Indien nordwärts - Wo einst der Pfeffer
lockte: Von Kerala bis Gujarat

116

Impressum

119

Helga Blazy

Einige Daten zu Nordsulawesi

Die Provinz Nordsulawesi besteht aus einer lang nach Osten gestreckten Halbinsel und verschiedenen Inseln vor allem im Norden und gliedert sich in vier Regierungsbezirke: Sangir (Sangihe), Minahasa, Bolaang Mongondow und Limboto. Von Manado, der Provinzhauptstadt, aus erreicht man mit dem Schiff in zwei Stunden die Philippinen. Die ethnischen Hauptgruppen sind die Minahasa, vorrangig Christen und die Gorontalo-Tomini, die zumeist dem Islam angehören. 1986 betrug die Bevölkerungszahl 2,8 Millionen. In Bolaang Mongondow liegt einer der beiden Nationalparks von Sulawesi, Dumoga-Bone mit 300 000 ha. Der zweite, etwas kleinere, Lore-Lindu, befindet sich in Poso, Mittelsulawesi. Daneben gibt es die Naturreservate Tangkoko-Batuangus und Gunung Ambang und die Tierreservate Manembo-nembo, Gunung Klabat und Gunung Sahendaruman. Geschützte Waldgebiete gibt es sieben, nachdem über lange Zeit die Wälder abgeholzt wurden, um Raum für Kaffee- und Kokosnussplantagen zu schaffen. Die Provinz hat zwei trockene Monate im Jahr. Bei Mapanget, dem Flughafen von Manado, beträgt der jährliche Regenfall im Durchschnitt 3000 mm. Tiefland gibt es fast nur an den Küsten und um den Limboto-See. Im Hochland erheben sich viele Vulkanen, die z.T. noch aktiv sind.

Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
2/07 GESELLSCHAFT

Magie



Inhalt

Magie

<i>Asrul Sani</i>	3	<i>Mantera</i> – Mantra (Gedicht)
<i>Michael Groß</i>	6	Über <i>dukun</i> und Magie
<i>Sapardi Djoko Damono</i>	18	<i>Sihir Hujan</i> – Regenzauber (Gedicht)
<i>Herwig Zahorka</i>	19	Die Krankenheilungsstrategie der Schamanen bei den Benuaq Dayak in Ost-Kalimantan, Borneo
<i>Ingo Wandelt</i>	38	Persönliche Zugänge zu magischen Welten
<i>Helga Blazy</i>	47	Basur
<i>Herwig Zahorka</i>	50	Schamanismus bei einer animistischen Stammesgesellschaft auf Siberut (Mentawai-Inseln)
<i>Goenawan Monoharto</i>	65	<i>Sihirmu kutolak</i> – Deinen Zauber stoße ich weg (Gedicht)
<i>Helga Blazy</i>	67	Den Hexer benennen
<i>Ingo Wandelt</i>	71	Magie und mehr im Leben von Indonesiern
<i>Bettina David</i>	79	Die neuen Medien zur Geisterwelt
<i>I.G.F. Riedel</i>	85	Ein Liebeszauber

86 Indonesisch für uns

Report

- Rüdiger Siebert* 89 Aus der Soester Heimat in die Welt -
Zur Erinnerung an Prof. Dr. Otto Friedrich
Timmermann, langjähriger Präsident der
Deutsch-Indonesischen Gesellschaft Köln
- Anwar Holid* 93 Peter Ripken & LITPROM
- Michael Groß* 96 Wie heißt der Plural: „die Warung,
die Warungs, die *warungs*, die *warung*“?
- Christine Schreiber* 102 Sidihoni - ein Buch „kehrt heim“
- Ulrich Meier* 107 Mit dem Speedboot von Ambon
zu Saparuas Sternen

Bücher

- Karl Mertes 114 Die Erde tanzt und bebt – der Himmel weint:
„Erdentanz“ von *Oka Rusmini*
- 117 Indien nordwärts - Wo einst der Pfeffer lock-
te: Von Kerala bis Gujarat
Reisereportagen von Rüdiger Siebert

Asrul Sani

Mantera

Raja dari batu hitam,
Di balik rimba kelam.
Naga malam,
mari kemari!

Aku laksamana dari lautan menghentam malam hari
Aku panglima dari segala burung rajawali
Aku tutup segala kota, aku sebar segala api,
Aku jadikan belantara, jadi hutan mati

Tapi aku jaga supaya janda-janda tidak diperkosa
Budak-budak tidur di pangkuan bunda
siapa kenal daku, akan kenal bahagia
Tiada takut pada pitam,
Tiada takut pada kelam
pitam dan kelam punya aku

Raja dari batu hitam,
Di balik rimba kelam,
Naga malam,
Mari kemari!

Jaga segala gadis berhias diri,
Biar mereka pesta dan menari
Meningkah rebana
Aku akan menyanyi,
Engkau berjaga daripada api timbul api

Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
3/07 GESELLSCHAFT

West-Java



Inhalt

		West-Java
<i>Herwig Zahorka</i>	3	West-Java, das „Sundaland“ in Geschichte und Gegenwart
<i>Ajip Rosidi</i>	20	Eigenheiten und Kultur der Sundanesen
<i>Edi S. Ekadjati</i>	33	Geschichte der Islamisierung Westjawas
	41	Die Baduy: Informationstext der Bezirksregierung von Lebak
<i>Arifin C. Noer</i>	48	<i>Tiba-tiba sekali</i> - Ganz plötzlich (Gedicht)
<i>P. Jürgen Löffler</i>	50	Begegnungen mit den Baduy
<i>Ajip Rosidi</i>	52	Sundanesische Sprache, Literatur und Künste
<i>Ajip Rosidi</i>	67	<i>Bandung, menjelang tengah hari</i> – Bandung, gegen Mittag (Gedicht)
	68	Sangkuriang – Märchen aus West-Java
<i>Rachmat M.Sas. Karana</i>	71	<i>Aku pun menyusup</i> – Ich aber verkrieche mich (Gedicht)
<i>Achdiat Karta Mihardja</i>	72	Schicksalsfäden (Kurzgeschichte)
<i>Udo Kloubert</i>	79	Der <i>Kujang</i> , der magische Dolch aus Westjava

- Toety Herati* 86 Puncak (Gedicht)
- Ulrich Meier* 88 *Banyak bintang di langit* – Indonesiens Sterne in Westjava und ein *teropong* aus Jena
- Manfred Burghardt* 97 Abenteuerliches in West-Java
- 111 *Karedok* – Ein sundanesisches Gericht (Kochrezept)
- Report**
- Horst Jordt* 114 Nachruf auf Dr. AA Madé Djelantik
- Bücher**
- Rüdiger Siebert* 118 Von sundanesischen Königen und beschriebenen Steinen - Eine archäologische Bestandsaufnahme in West-Java von *Herwig Zahorka*
- Karl Mertes* 120 Juwelen aus dem Regenwald – Panji und Sekar Taji von *Otto Abt*
- Karl Mertes* 122 Jakarta: Ein neuer Straßenatlas und ein Stadtführer zu historischen Stätten von *Adolf Heuken*
- Rüdiger Siebert* 124 Von der Kunst der Musterung mit Wachs - Batik-Kostbarkeiten aus der Sammlung Smend als bibliophile Augenweide
- Karl Mertes* 129 Ayu Utami - Eine literarische Schrittmacherin mit *Saman*

Herwig Zahorka

West-Java, das „Sundaland“ in Geschichte und Gegenwart

Fast wären die Sundanesen in ihrem Königreich Hindus geblieben oder von den Portugiesen katholisiert worden. Die Entscheidung fiel 1526/27 durch Fatahillahs islamische Streitmacht.

Berauschend schöne Landschaften mit Reisterrassen, aktiven Vulkanen und Palmenstränden

„*Punten*“, sage ich höflich, wenn ich an den vor ihren Häuschen sitzenden Menschen in dem engen Sträßchen vorbei gehe, das zum Deutschen Soldatenfriedhof aus dem Zweiten Weltkrieg am Hang des Vulkans Pangrango führt. „*Punten*“ ist sundanesisch und heisst etwa „erlauben Sie, dass ich hier vorbei gehe“. „*Mangga, mangga*“, ist die freundliche Antwort, „bitte, bitte, gehen Sie nur“. Die sundanesische Sprache ist schwierig, weil sie sozialbestimmte Sprachebenen hat. In allen Schulstufen West-Javas wird neben Englisch auch „Hochsundanesisch“ gelehrt, um zu verhindern, dass diese alte Sprache ganz von Bahasa Indonesia verdrängt wird.

Auf dem gepflegten Deutschen Soldatenfriedhof „Arca Domas“ südlich von Bogor stehen zehn Grabsteine in Form von Eisernen Kreuzen für U-Bootfahrer, deren zwei Boote am Ende des Krieges 1945 im japanisch besetzten Indonesien hängen blieben. Sieben Seeleute starben anschließend an tropischen Krankheiten, drei wurden von indonesischen Freischärlern erschossen, weil sie vermutlich für Niederländer gehalten wurden. Die dramatische Geschichte der Menschen von Arca Domas habe ich in deutscher und in indonesischer Fassung mit Bildern im Internet beschrieben: www.bogor.indo.net.id/indonesien.deutschersoldatenfriedhof

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
1/08 GESELLSCHAFT

Behinderungen



Inhalt

Behinderungen

<i>Setia Adi Purwanta</i>	3	Befähigung von behinderten Menschen im Entwicklungsprozess
<i>Helga Blazy</i>	8	Zu den Körpern der <i>wayang</i> -Figuren - unversehens wird daraus eine Ode an Semar
<i>Surachman R.M.</i>	16	<i>Ray Charles di "Carter Barron"</i> <i>Amphitheatre</i> - Ray Charles im "Carter Barron" Amphitheatre (Gedicht)
<i>Hamsad Rangkuti</i>	18	Lahm (Kurzgeschichte)
<i>Rendra</i>	34	<i>Nyanyian Praman</i> - Gesang von Herumtreibern (Gedicht)
<i>Oka Rusmini</i>	36	Jahrhundert-Schnitzer (Kurzgeschichte)
<i>Taufiq Ismail</i>	48	<i>Tentang Sersan Nurcholis</i> - Über den Feldwebel Nurcholis (Gedicht)
	50	Siaji-Sambola - <i>Märchen der Batak Toba</i>
<i>Monika Mochtarowa</i>	53	Ramliah - Die Geschichte einer Hasenscharten-Operation
<i>Sugiarta Sriwibawa</i>	68	<i>Panggilan</i> - Ruf (Gedicht)

70 Indonesisch für uns

Report

- Herwig Zahorka* 72 Unbekannte Megalithkulturen in Borneo (Kalimantan) - Vorgeschichtliche Dolmen, Urnendolmen, Menhire, Steinsärge und Steingravierungen. Aus welcher Zeit stammen sie?

- Michael Groß* 91 Indonesische Namengebung: Was ist „Vorname“? Was ist „Nachname“?

- Theresa Köhler* 98 Ufos aus Indonesien - Praktikum in der Indonesienabteilung des Rautenstrauch-Joest-Museums, Köln

- Christoph Behrens* 100 Kalimantan Timur zu Gast in Köln

Bücher

- Rüdiger Siebert* 107 Als Gastarbeiter in Malaysia - Warum sich Ayu nicht gern fotografieren lässt

- Suzanne Cords* 112 Die Denker des Dschungels - Orang-Utan aus dem Bildband

- 114 Impressum

*Setia Adi Purwanta*¹

Befähigung von behinderten Menschen im Entwicklungsprozess

Das Problem der behinderten Menschen ist bisher in Indonesien noch nicht wichtig genug, um besprochen zu werden oder gar, um nach seriösen und grundlegenden Lösungen zu suchen. Wie es dazu kommen konnte, können wir möglicherweise verstehen, wenn wir uns mit der Frage der Menschlichkeit beschäftigen. Um eine Vorstellung über behinderte Menschen zu schaffen, einschließlich ihres Potentials und ihrer Position im Prozess nationaler Entwicklung, will ich zunächst vermitteln, wer eigentlich behinderte Menschen sind.

Im Grunde gibt es auf dieser Welt keinen Menschen, der keine Schwächen hätte. Ich meine hier physische, psychische sowie soziale Schwächen. Das heisst, dass alle Menschen eine Behinderung haben, oder mit anderen Worten, dass alle Menschen Behinderte sind (einschließlich moralischer Behinderung). Also können wir genauso sagen, dass alle Menschen normal sind. Wenn es aber im Grunde weder „behindert“ noch „normal“ gibt, dann müssen wir uns fragen: Warum gibt es diese Begriffe überhaupt?

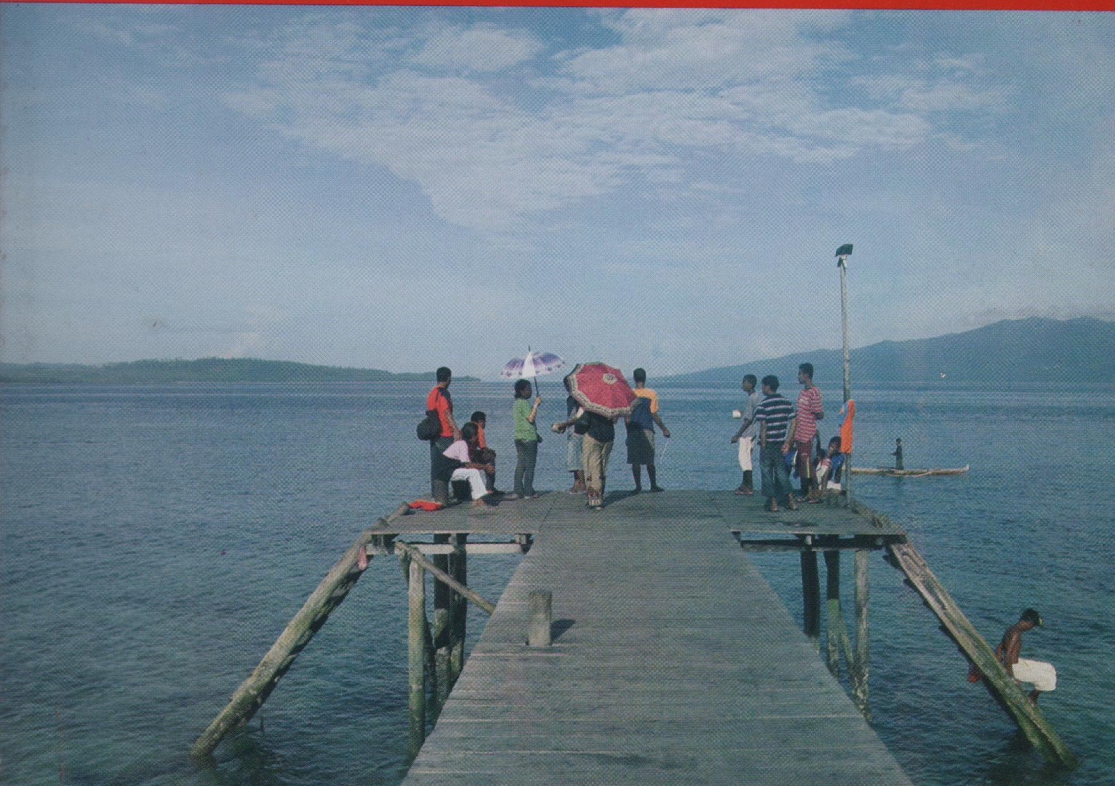
Begriffe werden von Menschen gemacht, um das Sein, die Haltung und das Verhalten unterscheidbar zu machen. Begriffe werden geprägt, um bestimmte Ziele zu erreichen. Ein Begriff wird nur dann populär, wenn er einer mächtigen Gruppe nutzt.

¹ Der Verfasser ist promovierter Pädagoge. Der Artikel wurde als Vortrag im monatlichen Seminar der P3PK der UGM in Yogyakarta am 1.8.1996 gehalten. Übersetzung von Annette Kübler. Nachdruck mit freundlicher Genehmigung aus: Südostasien Informationen, Nummer 4, Jahrgang 12, Dezember 1996

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
2/08 GESELLSCHAFT

Die zentralen Molukken



Inhalt

Die zentralen Molukken

<i>Liem Soei Liong, Wim Schroevers</i>	3	Zur Geschichte des Kolonialismus auf den Mittleren Molukken
<i>Dieter Bartels</i>	13	Stationen des Lebens auf Seram
<i>Eddy Supusepa</i>	18	<i>Kesadaran</i> - Bewusstsein (Gedicht)
<i>Ulrich Meier</i>	21	Eine ambonesische Hochzeit
	29	Hainuwele (Märchen)
<i>Ulrich Meier</i>	32	Besuch in Ambon
<i>Dieter Bartels</i>	38	Sozialstrukturen – Das <i>pela</i> -Netzwerk
	42	Der Weltenberg - Schöpfungsmythe der Sima-Sima (Seram)
<i>F.J.P. Sachse</i>	45	Kopffagd und Kriegsführung auf Seram
<i>Y.B. Mangunwijaya</i>	49	Haie, Thunfische, Köderfische (Romanauszug)
	56	Lied von Boiratan
<i>Ulrich Meier</i>	57	Landleben in Saparua
<i>Abe Sahetapy</i>	65	<i>Balling</i> – Verbannter (Gedicht)

66 *Kapata* – Altes Lied über den Fall von Mulaa

Sri Owen 68 Bananenblüten in Kokosmilch (Kochrezept)

Report

Katrin Figge 69 *Seri Puisi Jerman* - Gespräch mit dem
Herausgeber und Übersetzer
Berthold Damshäuser

Jutta Engelhard 80 Ein neues Dach für den Reisspeicher aus
Tana Toraja im Rautenstrauch-Joest-Museum

Bücher

Michael Groß 88 „Frauen in Indonesien“ von Genia Findeisen

Rüdiger Siebert 93 Länderprofil Indonesien - Demokratischer
Aufbruch, gesellschaftlicher Wandel und
Folgen der Globalisierung
herausgegeben vom DBG-Bildungswerk e.V.

95 Impressum

Liem Soei Liong, Wim Schroevers

Zur Geschichte des Kolonialismus auf den Mittleren Molukken

Der Name „Maluku“ stammt von arabischen Händlern, die die Region *Jazirat al-Muluk* (Land vieler Könige) nannten. Über die Bewohner der molukkischen Inseln vor Ankunft der Portugiesen und Niederländer sind kaum Dokumente vorhanden. Daher ist eine 'Geschichte der Molukken' schnell eine Geschichte der Kolonialisierung. Es ist bekannt, dass vor 2000 Jahren Bevölkerungsgruppen vom asiatischen Festland über den indonesischen Archipel nach Melanesien und Australien zogen. Diese Völkerwanderung, die in Wellen stattfand, dauerte Jahrhunderte. Auf diese Weise landeten die ersten Bewohner der Molukken. Aus den Dokumenten der VOC erschließt sich kein deutliches Bild der Bevölkerungsstruktur vor dem 17. Jahrhundert. Mit Hilfe des Manuskripts *Hikayat Tanah Hitu*, geschrieben von Imam Rijali Mitte des 17. Jahrhunderts, hat Dr. Z. J. Manusama eine Rekonstruktion vornehmen können über die Geschichte von zwei Jahrhunderten. Die Bevölkerungsgruppen haben in der Zeit noch einen engen Familienverband. Daraus entstehen die *uli*, die Dorfgruppen, die nicht statisch sind, sondern sich durch Kriege und Wanderungen verändern. Verschiedene *uli* gehen freiwillig in einen größeren Verbund über, der aber weiterhin *uli* genannt wird. Auf der Halbinsel Hitu (nördlicher Teil von Ambon) entsteht so das *uli* Helawan, das nach dem alten Manuskript zu großer Blüte kommt.

Die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur, verursacht durch die Kolonialisierung der VOC (Vereinigte Ostindien Kompanie, gegründet 1602) im 17. bis 19. Jhdt. sind ziemlich groß und vor allem auf den mittleren

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN

3/08 GESELLSCHAFT

Schule



Inhalt

Schule

- | | | |
|------------------------------|----|--|
| | 3 | Einführung: Das indonesische Bildungssystem |
| | 7 | Nachrichten und Fakten aus dem indonesischen Bildungssystem |
| <i>Rüdiger Siebert</i> | 16 | „Bloß keine Fragen stellen“ - Zurückgeblättert: Bildungspolitische Zwischenbilanz im Indonesien der 1980er Jahre |
| <i>Sugiarta Sriwibawa</i> | 24 | <i>Sekolah</i> – Schule (Gedicht) |
| <i>Monika Arnez</i> | 27 | Kompetenz ist gefragt – Schulreform in Indonesien: Schulen im Prozess der Dezentralisierung |
| <i>Michael Groß</i> | 35 | Erziehung in <i>pesantren</i> |
| <i>Umar Kayam</i> | 44 | Pädagogisch-kontextuell (Kurzgeschichte) |
| <i>Saya Shiraishi</i> | 49 | Brillen. Einige Bemerkungen zu Aceh-Schulbüchern |
| <i>Subagio Sastrowardoyo</i> | 56 | L' <i>éducation sentimentale</i> (Gedicht) |
| <i>P. Jürgen Löffler</i> | 58 | Aus der Geschichte der Deutschen Schule in Indonesien |
| <i>W. Hinners</i> | 62 | Die Deutsche Internationale Schule Jakarta |

<i>Oktavianus Ken Manungkarjono</i>	65	10 Gründe, warum <i>ospek</i> aus dem indonesischen Bildungssystem verschwinden muss
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	70	Hotel VI (Gedicht)
<i>Karl Mertes</i>	72	Modellschule in Bingkat / Nordsumatra
<i>Danarto</i>	77	Man kann doch einen Engel nicht im Netz fangen (Kurzgeschichte)
<i>Hiltrud Cordes</i>	83	Barack Obama - Der weltberühmteste Ex-Grundschüler Indonesiens
		Report
<i>Lena Simanjuntak-Mertes</i>	87	Theater als Medium zur Bildung und Stärkung des Volkes: „Marginalisierte Frauen erheben ihre Stimme“ - Zehn Jahre Erfahrung in Indonesien
	100	Rückblick: „Visit Indonesia Year 2008“
	102	Ein Mittler zwischen Deutschland und Indonesien - Bundesverdienstkreuz für Adolf Heuken
		Bücher
<i>Rüdiger Siebert</i>	103	Vom Duft der Asche - Indonesische und malaysische Frauen kommen zu literarischem Wort
	107	Impressum

Einführung: Das indonesische Bildungssystem

Schulpflicht und Bildungspartizipation

In Indonesien besteht Schulpflicht: seit 1974 für eine sechsjährige Grundschule (*Primary School*), seit 1994 um weitere drei Jahre verlängert (*Junior High School*, SMP). Obwohl bereits die Verfassung von 1950 eine umfassende Bildung für alle Bürger des Landes als zentrales Entwicklungsziel proklamierte, wurden bis in die 1980er Jahre nur geringe Fortschritte bei der Umsetzung dieses Ziels erreicht. Vor allem hinsichtlich der Bildungsbeteiligung von Frauen und des Aufbaus eines Schulsystems im ländlichen Raum zeigten sich lange Zeit deutliche Ungleichheiten. Erst in den letzten Jahren konnte eine Alphabetisierungsrate von etwa 89% erreicht werden - bei Männern liegt sie derzeit bei 93% und bei Frauen bei 84% (Nationmaster).

Im Grundschulbereich können Indonesiens Schüler formal zwischen dem Besuch einer staatlichen Schule und dem einer privaten oder teil-privaten Schule – zumeist islamischen Schulen – wählen. Während erstere dem *Department of Education and Culture* unterstehen, werden letztere vom *Department of Religious Affairs* kontrolliert und finanziert. Obwohl etwa 88% (1998) der Bevölkerung islamischen Glaubens sind, besuchen nur etwas mehr als 15% islamische Schulen (Nationmaster). Etwa 93% aller Schüler schließen die Grundschulphase mit Erfolg ab, doch lediglich 62% von ihnen wechselt danach auf eine Junior High School (UNDP 2002). Im formalen Sektor verfügten auch 2000 noch mehr als 20% der Beschäftigten über keinen Schulabschluss, während die Mehrheit lediglich die Grundschule (37%) bzw. die erste Stufe einer weiterführenden Schule (16%) abgeschlossen hatte.

Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
1/09 GESELLSCHAFT

West-Sumatra



Inhalt

<i>Karl Mertes</i>	3	Nachruf auf Rüdiger Siebert
	9	Bibliografie: Rüdiger Siebert
West-Sumatra		
<i>Annemarie Hollitzer</i>	12	Im Land des siegreichen Wasserbüffels
<i>Michael Groß</i>	17	Matrilinere Traditionen bei den Minangkabau
<i>Asneli Lutan</i>	26	Heiratskandidat (Kurzgeschichte)
<i>Ode Barta Ananda</i>	32	<i>Sajak sepasang calon pengantin</i> - Gedicht des Paares vor der Hochzeit
<i>Carol Davis</i>	34	Hierarchie oder Ergänzung? Ausdruck der Geschlechterrollen im Minangkabau- <i>adat</i>
<i>Taufiq Ismail</i>	46	<i>Seorang tukang rambutan pada istrinya</i> - Der Rambutan-Verkäufer zu seiner Frau (Gedicht)
<i>Melissa Rimac</i>	48	Affenarbeit
<i>Thomas Ziegler</i>	51	Das „Siberut Conservation Project“ - Ein Forschungs- und Naturschutzprojekt im äußersten Westen Indonesiens
	60	Lebai Malang (Volkserzählung aus West-Sumatra)
<i>R. J. Chadwick</i>	63	Das Minangkabau <i>pantun</i>
<i>Nigel Phillips</i>	72	Einige Gedanken zu einer gesungenen Minangkabau Geschichte

<i>Ismet Natsir</i>	81	<i>Aku cuma minta sedikit -</i> Ich bitte nur um ein bisschen (Gedicht)
<i>Adriyetti Amir</i>	82	Weibliche Ausführende in der oralen Minangkabau-Tradition
<i>Upita Agustine</i>	90	<i>Nyanyian Burung</i> - Vogelgesang (Gedicht)
<i>Katherine Tanko</i>	93	Padang: Das originale <i>Fast Food</i>
<i>Umar Kayam</i>	96	Imbiss zum Mitnehmen als etwas Kontextuelles
<i>Sri Owen</i>	101	Rendang (Kochrezept)

Report

	102	Mit Wasserkraft gegen Wassermangel – Wissenschaftlern aus Karlsruhe gelingt auf Java der weltweit erste Volleinstau einer Karsthöhle
<i>Fabio Scarpello</i>	105	Eine Deutsche als Kandidatin bei den Parlaments- Wahlen auf Bali

Bücher

<i>Karl Mertes</i>	108	Als das Schwein vom Himmel fiel von <i>Susanne Reuter</i>
<i>Michael Groß</i>	113	Die Denker des Dschungels - Der Orangutan- Report von <i>Gerd Schuster, Willie Smits und Jay Ullal</i>
<i>Michael Groß</i>	118	ADAC Reiseführer Bali und Lombok von <i>P. Jürgen Löffler</i>

119 **Leserbrief**

120 **Impressum**

Karl Mertes

Nachruf auf Rüdiger Siebert

Ein Freund und Kollege lebt nicht mehr. Rüdiger Siebert ist am 6. Januar 2009 gestorben. Plötzlich, ohne ein Vorzeichen. Mit seiner Frau Margarete war er in Kambodscha unterwegs, auf den Spuren des Mekong, entlang eines der größten Flüsse der Erde. Gemeinsam wollten sie den "Mythos Mekong" erkunden und ergänzen, was er bereits als Rohmanuskript beim Horlemann-Verlag hinterlegt hatte. Er wollte mal wieder ein Buch schreiben.

Nach dem unerwarteten Tod hat sich seine Frau entscheiden, ihn vor Ort einäschern zu lassen und seine Überreste dem Mekong zu übergeben. Unterstützung erfuhr sie dabei von einem Kloster und der Dorfbevölkerung in Stung Treng, nahe der Grenze zu Laos. Welche Symbolik! Da hat sich ein Kreis geschlossen. Als jemand, der gerade in den letzten Jahren diese Ecke Asiens immer intensiver bereist und erschlossen hatte, fand Rüdiger nun seine letzte Ruhe im Mekong. "Er ist einer der faszinierenden Ströme der Welt: Der Mekong hat Südostasien geografisch gestaltet und wesentlich beigetragen, dass sich Menschen und Religionen begegneten und ausbreiteten. Der Strom ist Wirtschaftsfaktor und Kulturträger gleichermaßen" hatte er in seinem letzten Manuskript notiert.

Wir kannten uns seit Mitte der 70er Jahre. Begegnet sind wir uns in der Uni Köln, im Malaiologischen Apparat, wo er als Redakteur der Deutschen Welle und ich vor meinem ersten Indonesienaufenthalt bei Professor Irene Hilgers-Hesse Indonesisch lernten. Mit dieser außergewöhnlichen Frau konnten wir über dreißig Jahre Kontakt halten, bis sie 99jährig im Jahr 2004 starb. Rüdiger hatte kein Abitur und kein Studium absolviert. Die formale Hochschulausbildung war ihm kein notwendiger Schlüssel, ihm, der seine Lektionen im Alltag lernte, der auf Menschen zugehen und zuhören konnte, der es verstand, sich vorbehaltlos und anschaulich mitzuteilen.

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
2/09 GESELLSCHAFT

Kleine Inseln



Inhalt

<i>Karl Mertes</i>	3	Nachruf auf W.S. Rendra
<i>Willibrordus S. Rendra</i>	5	Der Ausreisser
Kleine Inseln		
<i>Hiltrud Cordes</i>	15	Kleine Inseln – Zum Beispiel Sambit
<i>Ibrahim Sattah</i>	21	Tarempa (Gedicht)
<i>Aya Zikken</i>	22	Auf den Sanghir- und den Talaud-Inseln
<i>Chairil Anwar</i>	30	<i>Tjintaku djauh di pulau</i> - Meine Liebste ist weit fort auf einer Insel (Gedicht)
<i>Ulrich Meier</i>	32	Alle in einem Boot - Schwierigkeiten einer Reise nach Saparua zu Weihnachten 2007
<i>Jurlan EM Saho 'as</i>	38	<i>Kita adalah pulau kecil</i> - Wir sind eine kleine Insel (Gedicht)
<i>Hiltrud Cordes</i>	40	Raja Empat – Ein Archipel der Superlative
<i>Burhan Bungin</i>	43	Banda, Perle im Osten
<i>Giles Milton</i>	50	Epilog
<i>Y.B. Mangunwijaya</i>	56	Lob der Banda-Inseln und der Muskatnuss
<i>Michael Groß</i>	61	Die Gefängnisinseln Nusakambangan und Buru
<i>Koentjaraningrat</i>	70	Die Insel Bawean
<i>Dorothy West Pelzer</i>	71	Pulau Telo: Kleine runde Insel
<i>Sitor Situmorang</i>	74	<i>Pulau di Atas Pulau</i> – Insel auf Insel (Gedicht)

Report

- 76 CSR (*Corporate Social Responsibility*) bleibt gesetzliche Pflicht

Herwig Zahorka

- 78 Die Fasern einer Rüssellilie liefern die traditionelle Bekleidung der Benuaq Dayak und ihrer Geister in Borneo

Bücher

- 88 Der Ruf des Geckos von Horst H. Geerken

90 Leserbrief

91 Impressum

Karl Mertes

W.S. Rendra 1935 – 2009

*Die Sonne steigt aus meinem Herz,
berührt die Oberfläche des großen Ozeans.
Die Sonne steigt aus meinem Mund,
wird zum Regenbogen am Firmament ...*

(Auszug aus: Gedicht von der Sonne)



Am 6. August 2009 ist in Jakarta mit 74 Jahren der international bekannte Dichter und Dramatiker Rendra, geboren am 7.11.1935 in Solo, an Herzversagen gestorben. Er war einer der produktivsten und provozierendsten Intellektuellen Indonesiens.

Aus einem javanisch-katholischen Elternhaus stammend, hat er in Yogyakarta Anglistik studiert, war 1964-67 zu Studienaufenthalten in den USA, gründete anschließend das *Bengkel*-Theater und erwies sich als ein Erneuerer der zeitgenössischen Theaterszene in Indonesien. Als Lyriker hat er in seinen Schriften und den populären Deklamationen die Massen begeistert. 1970 konvertierte er zum Islam, hat später auch die Pilgerfahrt nach Mekka absolviert.

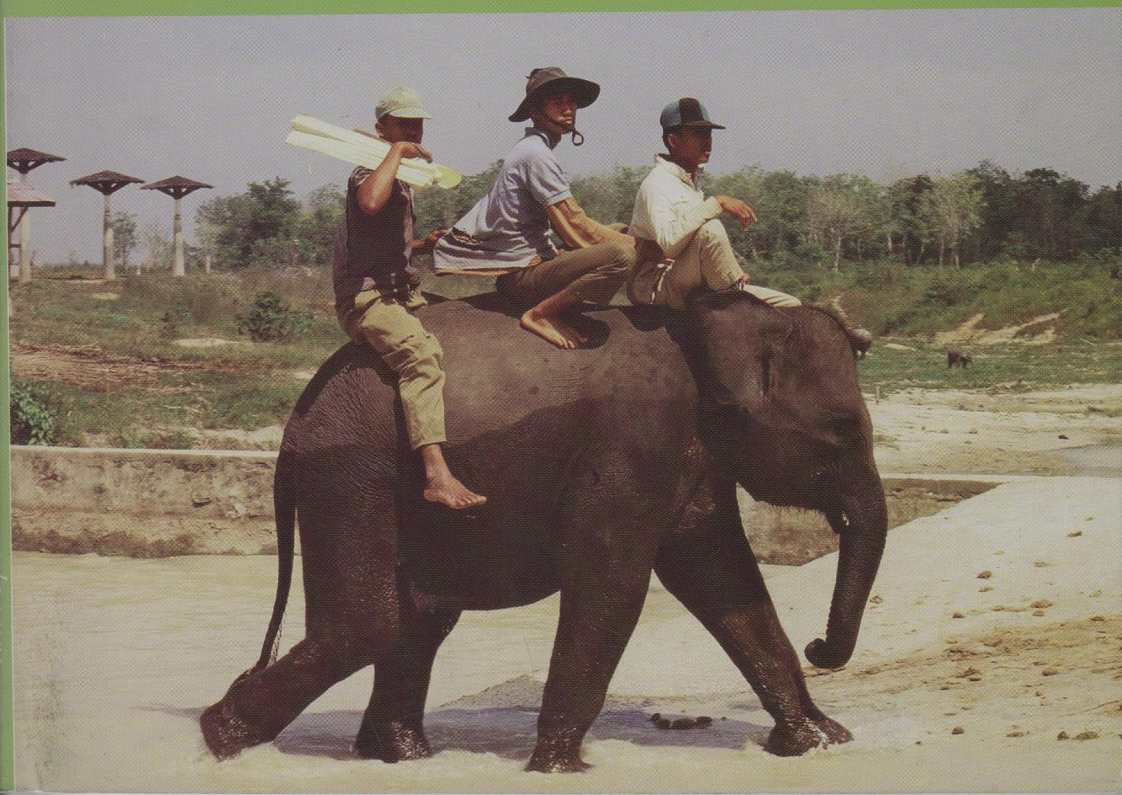
Zeitlebens war er ein kritischer Beobachter und Kommentator der aktuellen Situation. Sich mit der Obrigkeit anzulegen, sich als Poet und Theatermacher

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN

3/09 GESELLSCHAFT

Süd-Sumatra



Inhalt

Süd-Sumatra

(Bengkulu, Sumatra Selatan,
Bangka-Belitung, Lampung, Jambi)

<i>Michael Groß</i>	3	Zur Sprachensituation in Süd-Sumatra
<i>R. Soekmono</i>	12	Über die Lokalisierung von Srivijaya
	17	<i>Sumatra Tercinta</i> – Eine Ausstellung in Leiden
<i>Rüdiger Siebert</i>	19	„... der erste Hauch des Ostens weht mich an“ Joseph Conrads Schiffskatastrophe vor Bangkas Küste im Jahre 1883
<i>Isbedy Stiawan ZS</i>	30	<i>Sebuah perahu meluncur</i> - Ein Boot gleitet los (Gedicht)
<i>Michael Groß</i>	32	Hermann Hesse im Jahr 1911 über Süd-Sumatra
<i>Djahil Suherman</i>	40	Palembang (Gedicht)
<i>Minako Sakai</i>	42	Die Ursprünge erinnern - Ahnen und Orte in der Gumai-Gesellschaft in Südsumatra
	51	Si Pahit Lidah (Märchen aus Süd-Sumatra)
<i>A. Bastari Asnin</i>	56	Honigernte (Kurzgeschichte)
<i>Nurhayat Arif Permana</i>	62	<i>lanskap subuh</i> - landschaft im morgengrauen (Gedicht)
<i>Hiltrud Cordes</i>	64	Naturschutzgebiete im südlichen Sumatra

Report

- Horst Jordt* 73 Porträt: Edith von Schulmann-Spies zum 90. Geburtstag
- Annett Keller* 82 Sag es durch den Sarong - Batik aus Indonesien gehört seit Kurzem zum Weltkulturerbe der Unesco

Bücher

- Karl Mertes* 87 „Der Ruf des Geckos“ von *Horst Geerken*
- 88 „Schleier, Sarong, Minirock - Frauen im kulturellen Wandel Indonesiens“ von *Berninghausen, Kerstan, Soeprapto-Jansen*
- 91 „517 Tage. Indonesien: Geburt einer Demokratie“ von *Bacharuddin Jusuf Habibie*
- 94 „Schenk mir alles, was die Männer nicht besitzen“ von *Dorothea Rosa Herliany*
- 96 „Kisah dongeng dan cerita rakyat Malaysia & Jerman - Märchen und Volksgeschichten aus Malaysia und Deutschland“ hrsg. von *Holger Warnk & Volker Wolf*
- 96 „Ingin sebeb burung - Flugversuch. Zweisprachige Anthologie Malaysischer & Deutscher Kurzgeschichten“ hrsg. von *Holger Warnk & Volker Wolf*
- 97 **Impressum**

Michael Groß

Zur Sprachensituation in Süd-Sumatra

Süd-Sumatra wird hier als geographischer Begriff verstanden, der die Provinzen Süd-Sumatra, Bangka-Belitung, Bengkulu, Lampung und Jambi mit einschließt. In den beiden allerersten Heften von „NUSA. Linguistic Studies in Indonesian and Languages in Indonesia“ von 1975 und 1976 (inzwischen auf viele Hefte angewachsen) war *bahasa Lampung* vertreten. Heft 14 war der *Rejang*-Syntax gewidmet, in Heft 7 stand ein Artikel zur *Komering*-Phonologie. Zu *Bahasa Lampung* sind diverse Abhandlungen, Bücher und ein Wörterbuch „Bahasa Lampung – Indonesia“ erschienen. Als Regionalsprachen (nur) der Provinz Süd-Sumatra nannte J.D.Parera *bahasa Palembang, Kubu (Anak Dalam), Musi, Rawas, Pasemah, Enim, Ogan, Komering, Melayu Bangka, Melayu Belitung, Semendo, Sekak (=Laut), Orang Lom*. Bei dem großen Zensus von 1980 wurde neben vielen anderen indonesischen Regionalsprachen explizit auch nach *bahasa Rejang Lebong, Lampung, Lom, Komering, Kerinci, Belitung, Sekak, Melayu Jambi, Palembang* gefragt.

Der Zahl der Sprecher nach (und wohl auch im Bewusstsein vieler Indonesier) haben diese Sprachen nicht die Bedeutung anderer Regionalsprachen wie Javanisch, Sundanesisch, Minangkabau, Batak, Maduresisch, Balinesisch, Banjar, Acehnesisch, Buginesisch erlangt. Jedoch hielt 1932 Sutan Takdir Alisjahbana südsumatranische Sprachen (Lampung, Rejang, Pasemah) noch für sprachpolitisch relevant. Der vehemente Verfechter einer auf dem Malaiischen basierenden Einheitssprache Indonesisch polemisierte gegen die Absicht der niederländischen Kolonialregierung, an Schulen in Aceh auf

Kita

DIG 1950-2010

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN

1/10 GESELLSCHAFT

60 Jahre DIG



Inhalt

60 Jahre

Deutsch Indonesische Gesellschaft

<i>Eddy Pratomo</i> <i>Botschafter der Republik</i> <i>Indonesien in der Bundes-</i> <i>republik Deutschland</i>	3	Grußwort
<i>Dr. Norbert Baas</i> <i>Botschafter der Bundesre-</i> <i>publik Deutschland in</i> <i>Indonesien, bei ASEAN</i> <i>und in Timor-Leste</i>	4	Deutsch-Indonesische Gesellschaft e.V. 1950 – 2010
<i>Karl Mertes</i>	7	DIG 1950 – 2010. Sechs Jahrzehnte
<i>Hans Berg</i>	11	Adolf Bastian und seine Beziehungen zu Südostasien
<i>Lena Simanjuntak</i>	23	Anmerkungen einer Indonesierin zur Deutsch-Indonesischen Gesellschaft
<i>Michael Groß</i>	33	Die Präsenz der indonesischen Sprache und Literatur in Deutschland – einige Schlaglichter
<i>Jutta Engelhard</i>	44	Indonesien – meine späte Liebe
<i>Peter Berkenkopf</i>	58	Reisen mit Zeit - Mit dem Skizzenbuch durch Indonesien
<i>Hiltrud Cordes</i>	67	Wie ich zu den Meeresschildkröten kam
<i>Elisabeth Becker</i>	77	Bürgerzentrum Alte Feuerwache - Ort des Austauschs und der Erlebnisse

Report

- Herwig Zahorka* 80 Das Bronze-Boot von Flores
- Edy Utama* 97 Bericht über die Verwendung der Erdbebenhilfe
der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft Köln
- 100 Filmperlen vom anderen Ende der Welt -
Kinderjury verlieh CINEPÄNZ-Preis an
indonesischen Kinderfilm

102 Impressum



AMBASSADOR OF THE REPUBLIC OF INDONESIA



It is indeed a distinct privilege for me to share the joy with the distinguished members of the Deutsch-Indonesische Gesellschaft (DIG) Köln e.V. on the auspicious occasion of the 60th anniversary of the founding of their excellent society.

At first glance, the people of Germany and Indonesia, separated not only geographically, but also distinct in their cultural heritages, seem to be far from each other. The founders of DIG Köln have realized already 60 years ago that while physical distance is no doubt unchangeable, the cultural gap can indeed be abridged. During the course of its 60 years of existence so far, through a great number of meetings and interactions between people, institutions and organizations, DIG Köln has successfully become a conduit in transpiring a spirit of friendship and cooperation between Germany and Indonesia underlined by mutual respect and understanding of the cultures of each other. Today, in celebrating its 60th anniversary, the bustling and flourishing German-Indonesian relations in all fields of interaction clearly testify that the deep dedication and hard and conscientious work by the successive members of DIG Köln have born fruit which we have the privilege to harvest.

Extending my heartfelt congratulations to DIG Köln for the success so far, I would like to express my fervent hope that DIG Köln will continue to exercise its expertise acquired over the years for the benefit of the peoples of both Germany and Indonesia.

Eddy Pratomo

Berlin, May 2010

kita

DLG 1950-2010

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

2+3/10

Deutsche Forschungen in Indonesien



Inhalt

Deutsche Forschungen in Indonesien

- | | | |
|---|----|---|
| <i>Karl Mertes</i> | 3 | Editorial |
| <i>Michael Groß</i> | 5 | Der Dichter und Naturforscher Adelbert von Chamisso über die malaiischen Inseln und die Südsee |
| <i>Renate Sternagel</i> | 19 | Franz Junghuhn auf Java |
| <i>Olaf Breidbach</i> | 34 | Ernst Haeckel |
| <i>Rudolf G. Smend</i> | 45 | Semar, Sinta, Petruk, Karna und Rotkäppchen
Ein Märchen in Batik |
| <i>Lydia Kieven</i> | 51 | Mein Weg mit Rama, Arjuna und Panji
Reflektionen über 25 Jahre Reisen, Aufenthalte,
Forschungen in Java |
| <i>NABU –
Naturschutzbund
Deutschland</i> | 66 | Hoffnung für Sumatra-Tiger und Co.
Regenwald-Pilotprojekt soll Klima und Arten
schützen |

Report

- | | | |
|------------------------|----|--|
| <i>Anett Keller</i> | 70 | Selbst bestimmt sterben – oder der fatale Irrtum
des Mbah Maridjan |
| <i>Herwig Zahorka</i> | 73 | Sensation im Botanischen Garten Bogor:
Weltweit zum ersten Mal gedeihen <i>Rafflesia</i>
Blüten ausserhalb des natürlichen Standorts |
| <i>Suchjar Effendi</i> | 80 | Vereinigung ehemaliger Studierender aus
Deutschland – Perhimpunan Alumni Jerman |
| <i>Frauke Fastenau</i> | 83 | Neuer Reis für Sumba - Die Angel schenken,
nicht den Fisch |

<i>Jürgen Hardt</i>	96	Von der Heuschrecke zum Wohltäter
<i>Arne Honrath</i>	99	Ein Stern für Lombok
<i>Benjamin Jacobs, Lidya Sitohang, Nora Rütten, Rebecca Niemann, Sophia Logodka, Sonja Mohr, Wiwin Widiyanti</i>	102	Feldpraktikum in Jakarta
<i>Werner Würtele und Nadine Schick</i>	110	"Justice for Munir, Justice for all" Veranstaltung zur Menschenrechtssituation in Indonesien
<i>Frauke Kraas</i>	112	"Die zweite Generation - Wo bin ich Zuhause?" Seminar der DIG und der Deutsch-Thaiändischen Gesellschaft (DTG) in Köln
<i>Ulrich Meier</i>	114	Sonntag im September und Rosen aus Jakarta
	118	„Friends of Indonesia“ - Ehrungen für Karl Mertes und Berthold Damshäuser
Bücher		
<i>Holger Warnk</i>	121	Forschen – vermessen – streiten. Franz Wilhelm Junghuhn (1809-1864) hrsgg. vom Goethe-Institut Jakarta
<i>Rainer Werning</i>	125	Comfort Women/Troost Meisjes von Hilde Janssen und Jan Banning
<i>Hiltrud Cordes</i>	131	Mein geteiltes Herz von Claire Hake
	136	Impressum

Karl Mertes

Editorial

„DIG 1950 – 2010“ markierte bereits die letzte Ausgabe unseres Magazins. Die 60 Jahre des Bestehens der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft ist der Anlass gewesen, nicht nur die beiden Botschafter zu einem Grußwort zu bewegen, sondern auch eine Reihe von Beiträgen ins Heft zu stellen, die sich auf das Wirken der Gesellschaft beziehen, und außerdem persönliche Erfahrungen im Kontakt zwischen den Ländern, den Kulturen zu dokumentieren.

Auch in dieser Ausgabe, die wir ausnahmsweise als Doppelnummer vorlegen, finden sich wieder Belege für das Gemeinsame, für das Bemühen um den Brückenschlag. Vor allem im Report-Teil lassen sich einige der Aktivitäten nachlesen, die einen Blick auf die Beziehungen zwischen Indonesien und Deutschland zulassen. Über die Forschungen von Franz Junghuhn und Ernst Haeckel wird zudem belegt, welche Tradition die Beschäftigung deutscher Wissenschaftler in und mit Indonesien hat.

60 Jahre DIG ist das eine – 20 Jahre KITA das andere: Im kommenden Jahr kann unser Magazin, als das nach wie vor einzige Periodikum zu speziell indonesisch-deutschen Kulturbeziehungen, auf zwei Jahrzehnte zurückblicken. Im April 1991 erschien das erste Heft, seinerzeit als eine Konsequenz der neu vereinbarten Vereinsaktivitäten im Anschluss an das 40-jährige Jubiläum der DIG.

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
1/11 GESELLSCHAFT

Ost- Kalimantan



Inhalt

Ost-Kalimantan

<i>Helga Blazy</i>	3	Einige Stimmen zu Ost-Kalimantan aus den 80-er Jahren
<i>Korrie Layun Rampan</i>	14	<i>Sungai dan Jendela</i> – Fluss und Fenster (Gedicht)
<i>Sofyan Asnawie</i>	16	Die Orang Bulongan stammen aus Brunei Darussalam
<i>Michael Groß</i>	19	Schwierigkeiten mit der Transmigration
<i>Iwan Simatupang</i>	29	Wenn aber eine lange Dürreperiode kommt ...?
<i>Martin Baier</i>	37	Erfahrungen während einer Reise nach Ost-Kalimantan im Juli 1994
<i>Herwig Zahorka</i>	43	Zweitbestattung meiner Adoptiveltern
<i>Korrie Layun Rampan</i>	48	<i>Aku Memilih</i> – Ich wähle (Gedicht)
<i>Martin Baier</i>	51	Kayan-Mentareng - Indonesiens neuer Nationalpark im nördlichen Zentral-Borneo
<i>Korrie Layun Rampan</i>	61	Eine Zeremonie (Kurzgeschichte)

Report

<i>Lena Simanjuntak-Mertes</i>	65	Die Geschichte von Angganeta
<i>Anett Keller</i>	71	Alte javanische Handschriften - Schriften für die Ewigkeit
<i>Torsten Thierbach</i>	75	Uni-stress im Tropenparadies - Augsburger BWL-Student büffelt ein Semester auf Bali
<i>Helmut Sausbier</i>	82	Ein deutscher <i>dalang</i>
<i>Jochen Buchsteiner</i>	85	„Dr. Poch“ - Der Hitler, der in Indonesien starb

87 Impressum

Helga Blazy

Einige Stimmen zu Ost-Kalimantan aus den 80-er Jahren

Für die meisten KITA-Leser und auch für mich ist KalTim ein sehr unbekannter Bereich von Indonesien. Wie orientieren wir uns dort? Es gibt nur einen uns bekannten Dichter und Schriftsteller, der von dort stammt: Korrie Layun Rampan. So muss er für alle sprechen, deren Stimmen in der Dichtung wir hier noch nicht hören können.

Beginnen wir mit der Geografie und schauen dann weiter, was die Stimmen zu KalTim = Kalimantan Timur = Ost-Kalimantan aus den 80-er Jahren uns sagen mögen.

Die Provinz KalTim grenzt im Norden an Sabah, Ostmalaysia, und im Nordosten an Sarawak, ebenfalls Ostmalaysia. Hier sind zwei der vier Landesgrenzen des indonesischen Inselreichs. Im Osten und Südosten wird es von der Provinz Kalimantan Tengah begrenzt. Im Süden grenzt es an Süd-Kalimantan, im Osten an Selat Ujungpandang, die Wasserstraße von Ujungpandang. Die beiden größten Städte sind Samarinda und Balikpapan.

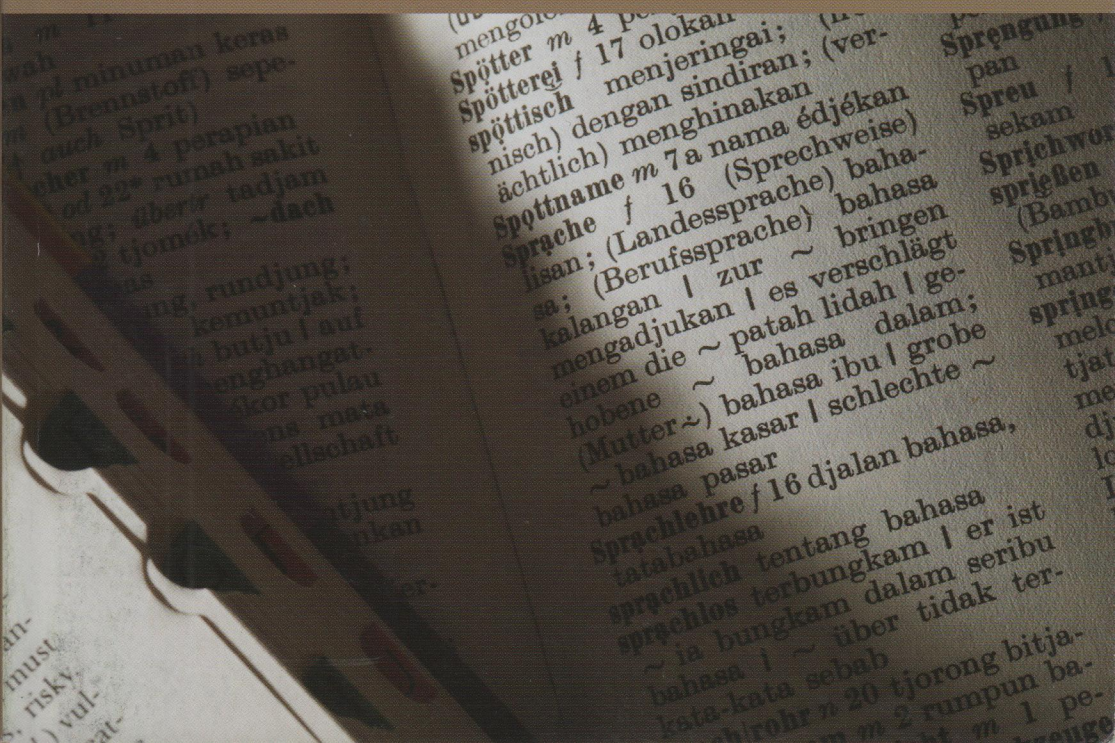
KalTim war in den 80-er Jahren in fünf *kabupaten* unterteilt: Bulungan mit der Hauptstadt Tanjungselor am Fluss Kayan. Südlich grenzt das deutlich kleinere *kabupaten* Berau daran mit der Hauptstadt Tanjungredep am Fluss Kelay. Weiter südlich befindet sich das größte *kabupaten* Kutai mit der Hauptstadt Tenggarong, am 840 km langen Fluss Mahakam gelegen. Ganz im Süden schließlich *kabupaten* Paser mit der Hauptstadt Tanahgrogot, am

kita

DAS MAGAZIN

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Sprachen



Inhalt

Sprachen

<i>Michael Groß</i>	3	Wilhelm von Humboldt über die malayo-polynesischen Sprachen
<i>J.S. Badudu</i>	12	Indonesisch: Geschichte, Entwicklung, Weiterentwicklung und Veränderungen
<i>Pesu Aftaruddin</i>	18	<i>Bahasa</i> – Sprache (Gedicht)
<i>Harimurti Kridalaksana</i>	20	Zur Geschichte der Wörterbucharbeit
<i>Seno Gumira Ajidarma</i>	22	Immer mehr: <i>semangkin</i> statt <i>semakin</i> (Kurzgeschichte)
<i>Anton M. Moeliono</i>	32	Indonesisch und soziale Struktur
<i>Sutan Takdir Alisjahbana</i>	35	Bahasa Melayu und Bahasa Indonesia
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	42	<i>Kata</i> – Wort (Gedicht)
<i>Michael Groß</i>	44	Javanische Einflüsse im Indonesischen
<i>Harimurti Kridalaksana</i>	51	Fallbeispiel: eine zweisprachige Familie in Jakarta
<i>Helga Blazy</i>	53	Wie spricht Ahmad in Aceh mit Yosepus auf Pulau Kei?
<i>Sutan Takdir Alisjahbana</i>	59	Redensarten
<i>Umar Kayam</i>	63	Demokratie ist in unserem Haushalt immer das Prinzip, aber es ist immer schwierig, sie zu praktizieren, weil ... (Kurzgeschichte)

- | | | |
|-----------------------------|----|--|
| <i>Handrawn Nadesul</i> | 68 | <i>Ajarkan lagi aku berbicara -</i>
Lehre mich weiter zu sprechen (Gedicht) |
| <i>J.S.Badudu</i> | 70 | Die Rolle des Indonesischen und der
Regionalsprachen im asiatisch-pazifischen Raum |
| <i>Sapardi Djoko Damono</i> | 74 | <i>Sajak-sajak empat seuntai -</i>
Gedichte zu vier Zeilen (Gedicht) |
| <i>Jan Willmroth</i> | 77 | Gegen das Sprachsterben |
| <i>Herwig Zahorka</i> | 80 | Sprachenvielfalt unter den Völkern der Dayak in
Kalimantan - am Beispiel des Giftbaums <i>Antiaris</i>
<i>toxicaria</i> und des Blasrohrpfeilgifts |

Bücher

- | | | |
|--------------------|----|---|
| <i>Karl Mertes</i> | 86 | „... dahin, wo der Pfeffer wächst“ - Vierhundert
Jahre Deutsche auf den Inseln Indonesiens
von <i>Adolf Heuken SJ</i> |
| <i>Karl Mertes</i> | 89 | Mythos Mekong – Leben und Sterben am großen
Fluss von <i>Rüdiger Siebert</i> |

- | | | |
|--------------------|----|--|
| <i>Helga Blazy</i> | 93 | Kulturschock Indonesien von <i>Bettina David</i> |
|--------------------|----|--|

- | | | |
|--|----|----------------------------|
| | 95 | Indonesisch für uns |
|--|----|----------------------------|

- | | | |
|--|----|------------------|
| | 97 | Impressum |
|--|----|------------------|

Michael Groß

Wilhelm von Humboldt über die malayo- polynesischen Sprachen

Wilhelm von Humboldt (1767-1835) sprach mehrere Fremdsprachen gut. Über viele weitere machte er sich durch Sprachlehrwerke, Grammatiken und andere Bücher kundig. So dachte er z.B. über den „Wurzelablauf“ im Arabischen nach; er beschäftigte sich mit süd- und mittelamerikanischen Indiosprachen (Material dazu hatte ihm auch sein jüngerer Bruder, der Naturforscher Alexander von Humboldt, mitgebracht); er setzte den Sprachbau nordamerikanischer Indianersprachen mit nomadischer Lebensweise in Verbindung, im Unterschied zur „peruanischen Despotie“. Wiederholt stellte er als zwei extreme Pole Sanskrit mit seiner reichen Flexion und Chinesisch als Wurzelwörter aneinanderreihende Sprache gegenüber. In späteren Jahren befasste er sich intensiv mit unterschiedlichen malayo-polynesischen Sprachen. Er schnitt Themen an wie die Reduplikation in Südseesprachen und im Malaiischen; Infix im Malaiischen; die Unterscheidung von „wir“, das den/die Gegenüber miteinschließt und „wir“, das ihn/sie ausschließt; die Enklitisierung von *aku* zu *-ku*; Sprachstufen bei der Anrede; *ng-* am Wortanfang im Javanischen usw. Ab 1821 unternahm Humboldt „die ersten Schritte der Südostasien- und Indonesienforschung an der von ihm 1810 gegründeten Berliner Universität ‚Unter den Linden‘ – die jetzt nach ihm und seinem Bruder benannt ist“. (H.Berg)

W.v.Humboldts bekanntestes umfangreiches sprachphilosophisches Werk „Ueber die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts“ war nur als Ein-

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
3/11 GESELLSCHAFT

Kalimantan (West-Zentral-Süd)



Inhalt

Kalimantan (West-Zentral-Süd)

<i>J. Danandjaja</i>	3	Die Kultur der Bewohner Zentral-Kalimantans in den 80er Jahre des 20. Jahrhunderts
<i>Gerhard Aust</i>	16	Karl Helbig: Durchquerung der Insel Borneo
<i>Robin Hanbury-Tenison</i>	19	Eine Reise in West-Kalimantan
<i>A. Klokke-Koster, A.H. Klokke, M.H. Saha</i>	28	Volkserzählungen: Der Böse und der Dumme
<i>Ariffin Noor Hasby</i>	38	<i>Kasidah laut</i> – Lobgesang des Meeres (Gedicht)
<i>Djarani E.M.</i>	40	Loksado, hellrot sind die jungen Blätter deiner Zimtbäume
<i>Herwig Zahorka</i>	49	Die Ethno-Historie der "Tumon Dayak" im Schwaner Gebirge Zentral-Kalimantans
<i>Herwig Zahorka</i>	60	Ein animistisches Totenritual der "Tumon Dayak"
<i>Rusli S. Purma</i>	79	<i>Debu di meja</i> – Staub auf dem Tisch (Gedicht)
<i>Rusli S. Purma</i>	80	<i>Kita adalah titik embun</i> – Wir sind Tautropfen (Gedicht)
<i>Hamsad Rangkuti</i>	82	Die Krankheit meines Freundes (Kurzgeschichte)
<i>D. Zauhidhie</i>	88	<i>Matahari yang lain</i> – Andere Sonne (Gedicht)

Michael Groß 90 Ölpalmlantagen: alte und neue Probleme von Monokulturen

99 Der Wunderhund
(Märchen aus Zentral-Kalimantan)

Report

Christian Wollnik 103 Ein weiteres 'paradise lost'?

Katrin Planta 107 Anders reisen – Zu Besuch auf Sumba

Ulrich Meier 115 Erinnerungen an Jakarta im September 2006,
per Taxi unterwegs

Bücher

121 Die Erschließungsfronten auf Borneo
(Kalimantan) 1937 bis heute von Herwig
Zahorka

Helga Blazy 123 Verschiebung der Machtbalancen und die
indonesische Haltung zum Westen von Monika
Mochtarova

125 „Yalimo - Die Yali im Bergland von West-
Papua. Ein Portrait“ von Susanne Reuter

127 **Leserbriefe**

129 **Impressum**

J. Danandjaja

Die Kultur der Bewohner Zentral-Kalimantans in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts

Die Provinz Zentral-Kalimantan besteht aus fünf Distrikten: West-Kotawaringin, Ost-Kotawaringin, Kapuas, Nord-Barito und Süd-Barito. Zentral-Kalimantan hat eine Fläche von 152 600 km², ist flächenmäßig also weit größer als Java und Madura zusammen. Dennoch betrug nach dem Zensus von 1961 die Zahl der Einwohner nur 497.000, also nur durchschnittlich 3,3 Menschen pro km². Ein großer Teil der Einwohner sind Dayak, die man nach verschiedenen Ethnien wie Ngaju, Ot-Danum, Ma'anyan, Ot-Siang, Lawangan, Katingan usw. unterteilt. Sie wohnen entlang großer und kleiner Flüsse wie Barito, Kapuas, Kahayan, Katingan (Mendawai), Mentaya, Seruyan, Kurnai, Arut (Lemandandau), Jelai u.a.

Unter den Einwohnern gibt es außer den „einheimischen Dayak“ auch Abkömmlinge von Migranten, d.h. Banjaresen, Buginesen, Maduresen, Makassaresen, Malaier, Chinesen u.a. In diesem Aufsatz werde ich nicht über die Kultur dieser Migranten schreiben. Thema hier sind die „einheimischen Dayak“. Von den vielen unterschiedlichen Dayak in Zentral-Kalimantan werde ich nur die Kultur der Ngaju, Ot-Danum und Ma'anyan besprechen. [...]

Die Ngaju wohnen entlang großer Flüsse wie Kapuas, Kahayan, Rungan-Manuhin, Barito und Katingan. Die Ot-Danum wohnen am Oberlauf großer Flüsse wie Kahayan, Rungan, Barito und Kapuas, ferner auch am Oberlauf von Flüssen in West-Kalimantan, z.B. des Flusses Melawi (ein Nebenfluss des Kapuas aus West-Kalimantan). [...] Am Fluss Kahayan wohnen die Ngaju

Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN

1/12 GESELLSCHAFT

Sulawesi - Der Süden



Inhalt

Sulawesi-Der Süden

<i>Mattulada</i>	3	Buginesisch-makassarische Kultur
<i>Helga Blazy</i>	15	Südsulawesi: Geographisches, Historisches, Sprachliches
<i>Frans Nadjira</i>	22	<i>Nelayan</i> – Fischer (Gedicht)
<i>A.R. Wallace</i>	24	Dorfleben in Mangkassar (um 1865)
<i>Aya Zikken</i>	32	Südsulawesi um 1985
<i>Christoph Antweiler</i>	38	Moderne à la Makassar. <i>Daeng</i> Patompo plant die Stadt
<i>Christoph Antweiler</i>	48	Makassar – eine Regionalmetropole im Wandel oder: Globalisierung in der Peripherie
<i>Husni Djamaluddin</i>	52	<i>Laut</i> – Die See (Gedicht)
<i>Robin Hanbury-Tenison</i>	54	Im Nordosten von Südsulawesi
<i>Roger Tol</i>	57	Eine königliche Sammlung von Bugis-Schriften
<i>Thomas Gibson</i>	63	Kinder bei den Konjo
<i>Aspar</i>	66	<i>Dunia Kita, Dunia yang Terbakar Matahari</i> - Unsere Welt, von der Sonne verbrannte Welt (Gedicht)

<i>Iskasiah Sumarto</i>	68	Gruß und Auftrag vom Onkel (Kurzgeschichte)
<i>Roger Tol</i>	74	Fischfutter auf einem Baumast. Verborgene Bedeutungen in der Bugis-Poesie
<i>A. M. Mochtar</i>	86	<i>Moyangku Bugis</i> - Meine Bugis- Ahnen (Gedicht)
<i>S. J. Esser</i>	88	Kleine Tiergeschichten aus dem Uma (West-Toraja)
<i>Harald Beyer Broch</i>	90	Sozialisation auf Bonerate
<i>Malaiisches Märchen</i>	101	Das Makassarische Aschenbrödel
<i>Andy Rio Daeng Riolo</i>	104	<i>Orang Makassar tentang pelaut, laut dan darat</i> - Die Makassaren über Seeleute, Ozean und Festland (Gedicht)
<i>Robin Hanbury-Tenison</i>	106	Tana Towa
<i>Frans Nadjira</i>	114	<i>Musium</i> - Museum (Gedicht)
<i>Kochrezept</i>	116	<i>Bundu bundu Makassar</i>

117 Impressum

Mattulada

Buginesisch-Makassarische Kultur

[...] Die Provinz Süd-Sulawesi besteht aus 23 *kabupaten* [Regierungsbezirke], darunter zwei *kota madya* [Städte mit Sonderstatus]. Die Bewohner gehören vier Ethnien an: Buginesen, Makassaren, Toraja und Mandar. Die Buginesen bewohnen die *kabupaten* Bulukumba, Sinjai, Bone, Soppeng, Wajo, Didenreng-Rappang, Pinrang, Polewali-Mamasa, Enrekeng, Luwu, Pare-pare, Pangkajenen Kepulauan und Maros. Die beiden letzterwähnten *kabupaten* bilden Regionen des Übergangs, deren Bewohner normalerweise sowohl Buginesisch als auch Makassarisch sprechen. Das *kabupaten* Enrekang bildet eine Region des Übergangs Buginesen - Toraja, und die Bewohner, die oft Duri (Massenrengpulu) genannt werden, sprechen einen speziellen Dialekt, d.h. die Sprache Duri. Die Makassaren bewohnen die *kabupaten* Gowa, Takalar, Jeneponto, Bantaeng, Maros und Pangkajene. Die Bewohner der Selayar-Inseln gelten noch als Makassaren, obwohl sie einen eigenen Dialekt sprechen.

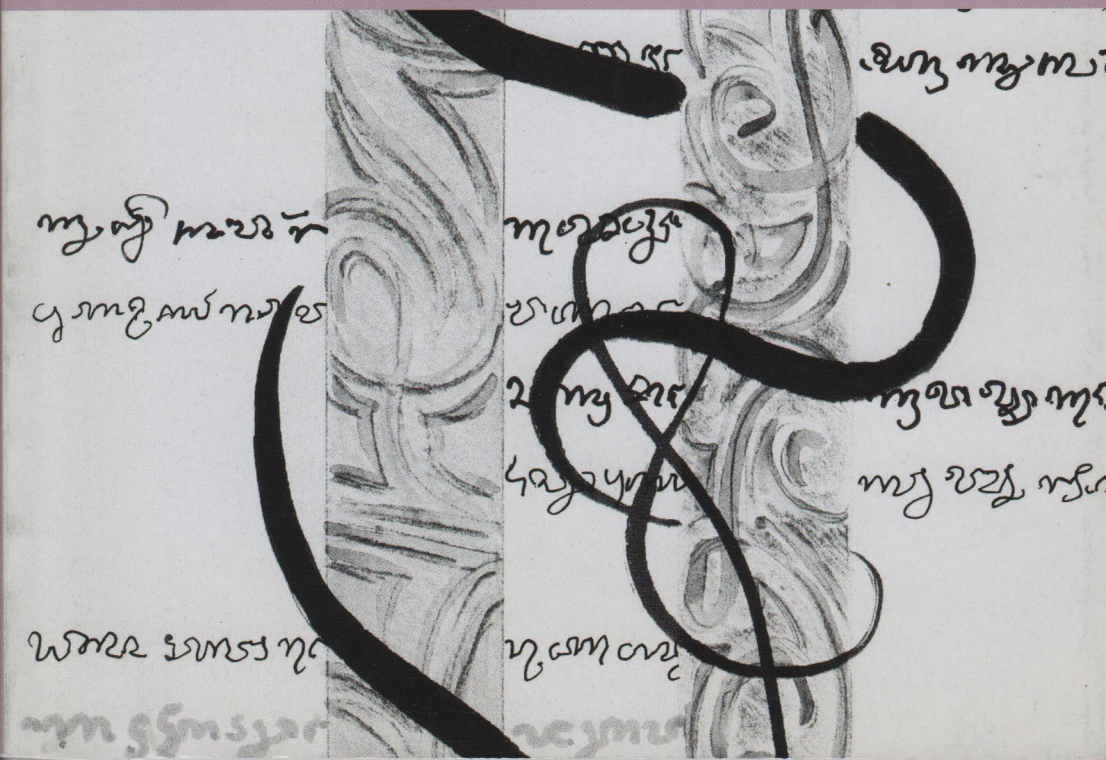
Die Toraja, d.h. die Bewohner Zentral-Sulawesis, bewohnen teilweise auch auch Süd-Sulawesi, d.h. Regionen der *kabupaten* Tana-Toraja und Mamasa. Man nennt sie gewöhnlich Toraja Sa'dan. Die Mandar wohnen in den *kabupaten* Majene und Mamuju. Obwohl diese Ethnie eine eigene Sprache, d.h. Mandar, hat, unterscheiden sie sich im Grund nicht sehr von den Buginesen-Makassaren. In Wirklichkeit ist auch die Kultur der Toraja Sa'dan, obwohl sie einige spezifisch eigene kulturelle Momente aufweist, dieselbe wie die Kultur der Buginesen-Makassaren. Der Unterschied der Kultur der Toraja Sa'dan zu den anderen Kulturen beruht darauf, dass sie einige Jahrhunderte lang isoliert lebten. Bei den buginesisch-makassarischen Adligen herrschte der Glaube, dass sie von den Sangalla (= Toraja) abstammen.

Die Buginesen sprechen die Sprache Ugi und die Makassaren Mangasara. Der

Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
2/12 GESELLSCHAFT

Pantun - Indonesische Dichtkunst



Inhalt

Pantun - Indonesische Dichtkunst

<i>Amir Hamzah</i>	2	Malaiisches <i>pantun</i>
<i>Rendra</i>	13	Rückblick auf das malaiische <i>pantun</i>
<i>Henri Fauconnier</i>	15	Erlebte <i>pantun</i>
<i>Muhammad Haji Salleh</i>	23	Die Ästhetik malaiischer <i>pantun</i>
<i>T.J. Bezemer</i>	33	Ältere malaiische Poesie - <i>Pantun</i>
<i>Michael Groß</i>	37	Adelbert von Chamisso und Hans Morgenthaller zu malaiischen <i>pantun</i>
<i>Mohamad Agar Kalipke</i>	49	Zusammenhang zwischen „Blüte“ und „Frucht“ eines <i>pantun</i>
<i>Hans Nevermann</i>	57	<i>Pantun</i> aus verschiedenen Regionen
<i>Mangunwijaya</i>	71	Ein <i>pantun</i> im Staatsrat von Ternate
<i>Francois-René Daillie</i>	75	Körper und Seele. Das <i>pantun</i> als Ausdruck der malaiischen Zivilisation
<i>Hasan Junus</i>	81	Die Ästhetik von <i>pantun</i> als Gradmesser künstlerischer Qualität
		Report
<i>Giesela Esser</i>	86	Sumba
	95	Impressum

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
3/12 GESELLSCHAFT

Kunsthandwerk



Inhalt

Kunsthandwerk

<i>Bert Brune</i>	3	Batik-Welt
<i>Rudolf Smend</i>	6	Batik. Eine persönliche Betrachtung
<i>Putu Oka Sukanta</i>	30	<i>Haketat</i> - Das Wesentliche (Gedicht)
<i>Joachim Blank</i>	32	„Cross over“ - Ein Batikworkshop
<i>Rudolf Smend</i>	37	Ein altes Handwerk erhalten - die Kunst der Batik
<i>D. Zawawi Imron</i>	43	Gunugan (Gedicht)
<i>Annegret Haake</i>	50	Indonesien: Heimat der Batik der ganzen Welt
<i>Goenawan Mohamad</i>	55	<i>Kwatin tentang sebuah poci</i> - Vierzeiler auf ein Tongefäß (Gedicht)
<i>Herwig Zahorka</i>	56	Modenschau mir Rindenkleidern in Jakarta
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	61	Genesis (Gedicht)
<i>Andrew Causey</i>	62	<i>Ulos opder saham?</i> Präsentation der Batak-Kultur im Tourismus
<i>Sapardi Djoko Damono</i>	66	<i>Topeng</i> - Maske (Gedicht)

<i>Michael Hitchcock</i>	70	Farbsymbolik in Bima-Textilien
<i>Miquel Albert Palmer</i>	76	Die <i>kira-kira</i> -Methode der Troaja-Holzschnitzer von Sulawesi
<i>Khairul Saleh</i>	90	Goldschmiede in Schwierigkeiten
<i>IDK Raka Kusuma</i>	92	<i>Topeng kayu</i> - Holzmaske (Gedicht)

Report

<i>Horst Jordt</i>	94	Porträt Renate Sternagel
<i>Renate Sternagel</i>	98	Wie ich auf Junghuhn kam

Bücher

<i>Karl Mertes</i>	104	Der Humboldt von Java - Franz Wilhelm Junghuhn von <i>Renate Sternagel</i>
<i>Karl Mertes</i>	109	Ungleichheit und Egalität. Die Sozialstruktur der vorkolonialen Toba-Batak-Samosirs im Vergleich zu Gesellschaften am Festland Südostasiens von <i>Helmut Lukas</i>

112	Indonesisch für uns
114	Inhaltsübersicht KITA 2006-2011
135	Impressum

Bert Brune¹⁾

Batik-Welt

Manchmal muss ich im Büro der Fachhochschule was klären, gehe durch die Mainzer Straße und komme bei Smend vorbei, an den Schaufenstern des Batik-Geschäfts. Und wenn ich Bewegung hinter dem Glas erkenne oder ich einfach Lust und Zeit habe, dann gehe ich rein, bloß um mal „Guten Tag“ zu sagen. Ich gehe deshalb auch so einfach rein, weil ich weiß, ich werde nicht gleich wieder rauskomplimentiert, etwa, weil Rudolf zu beschäftigt ist. Er hat einen Laden, muss für sich und seine Frau und seine Kinder und seinen Mitarbeiter Geld verdienen und kann ja nicht einfach aufstehen und den Job sein lassen. Doch Rudolf macht genau das. Ich gehe rein, und Karin, seine Frau, ruft auch schon „Er ist da“ und winkt mich durch. Und ich stehe dann vor seinem Schreibtisch, vor seinem Computer, und ohne weiteres hebt der Chef den Kopf: „Wie geht's? Alles klar? Gibt's was Neues?“ Und wir reden. Und nicht selten steht Rudolf auf: „Trinkst du einen Tee mit?“ Er holt das Kännchen, und wir beide gehen nach vorne, setzen uns aufs Sofa. Es ist gewöhnlich mitten am Tag, gegen elf oder zwölf Uhr. Wir sitzen da auf dem Sofa, trinken, klönen. Gucken durch das Fenster auf die Straße. Das macht Rudolf gern, merke ich, hier sitzen und durch das Fenster gucken. „Das sind die Kinder aus der Grundschule gegenüber“, sagt er zum Beispiel und hebt grüßend die Hände. „Einige sind hier aus der Straße, aus der Nachbarschaft.“ Oder Bekannte kommen vorbei, stecken auch mal den Kopf durch die Tür zu uns rein, ein Gruß, und sie gehen weiter. Auch ich mache mich dann wieder auf den Weg, ins Büro der Fachhochschule, wo ich wegen der Deutschkurse, die ich abhalte, was zu besprechen habe. Auch die Mitarbeiter an der Fachhochschule sind nette Leute, die für jedes Anliegen ein offenes Ohr haben und sich bemühen. Aber es ist was anderes. Nette Leute, aber sie sind in einem Gefüge von Abhängigkeiten, befinden sich in der Struktur von Zuständigkeits-Ebenen und stoßen häufig in ihrer Arbeit und Zielen an Grenzen. Und nicht selten ist Stress spürbar. Auch Selbstständige wie Rudolf sind abhängig, müssen sich intensiv um Kun-

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN

1/13 GESELLSCHAFT

Mentawai



Inhalt

Mentawai

	3	Karte der Inseln
<i>Andreas Kunzmann</i>	4	Land unter auf 2° 11' S/99° 39' E - Mantawai-Inseln bedroht

Drei Annäherungen an Mentawai

<i>Heintz Wagner</i>	16	Zu neuem Gestade
<i>Robin Hanbury-Tenison</i>	20	Letzte Chance für die schönen Maentawaier
<i>Reimar Schefold</i>	25	Verwunderung über <i>uma</i>

Im Inneren der Insel

<i>Wilfried Wagner</i>	31	Die Schrift kommt ins Dorf oder Mission und Mythen
<i>Karl-Heinz Pampus</i>	37	Max Morris
<i>Max Morris</i>	39	Mentawaiische Rätsel aus Sipora
<i>Wilfried Wagner</i>	43	Hollywood auf Mentawai
<i>Reimar Schefold und A. Persoon</i>	48	Die Musikkultur von Silberut. Die Natur in Liedern, Lieder in der Gerard Natur: Texte von Silberut
<i>Satnii Eka Putra</i>	68	Einige wild lebende Tiere, die es nur auf den Mentawai-Inseln gibt
<i>Kurt G. Huehn</i>	72	Rückkehr nach Silberut
<i>Gerard A. Persoon und Reimar Schefold</i>	82	Einige Musikinstrumente und weitere Liedtexte von Silberut Aus dem Beiheft zur CD <i>Songs from the Uma</i> , PAN 2111/12)

<i>Herwig Zahorka</i>	89	Der Zahn als Standesobjekt - Zuspitzung der Schneidezähne bei den Mentawaiern auf der Insel Siberut verleiht Würde
<i>B. Ginarti K</i>	92	Verfall einer Facette der Mentawai-Kultur: Die Tätowierung
<i>Wilfried Wagner</i>	96	Stellungnahme zu einigen Problemen des Mentawai-Archipels

Heute vor fast 80 Jahren

<i>Wilfried Wagner</i>	101	Vom Volk
<i>Peter Johannsen</i>	113	Ein sterbendes Volk
<i>Heintz Wagner</i>	118	Volkwerdung in Mentawai

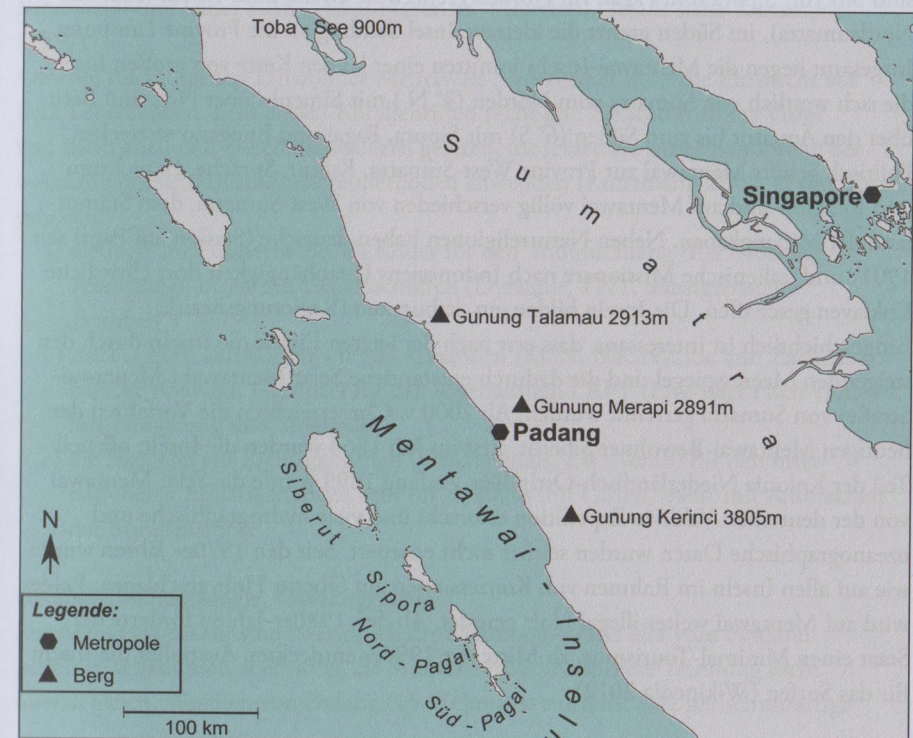
Report

<i>Ulrich Meier</i>	122	Im Sagowald
<i>Herwig Zahorka</i>	129	<i>Rafflesia</i> - Die seltenste Blume der Welt kultiviert im Botanischen Garten Bogor
<i>Karl Mertes</i>	132	Anmerkungen zur Internationalen Tourismus Börse Berlin: Partnerland Indonesien
<i>Micheal Groß</i>	135	Andrea Hirata „Die Regenbogentruppe“
<i>Karl Mertes</i>	139	Aufgelesen

144 Impressum

In einigen älteren Texten taucht die alte Schreibweise Mentawai und Pageh für Mentawai und Pagai auf.

Mentawai



Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
2/13 GESELLSCHAFT

Batak Toba



Inhalt

Batak Toba

<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
<i>Franz Wilhelm Junghuhn</i>	4	Auf Forschungsreise in Nordsumatra 1840-1842
<i>Sitor Situmorang</i>	14	<i>Lembah</i> – Tal (Gedicht)
<i>Ruth Engelbert</i>	16	Anfänge der Batak-Mission auf Sumatra 1861 bis ca. 1890
	30	Das Vaterunser (Batak-Schrift, Umschrift, Übersetzung)
	32	Ein Volkslied
<i>T.M. Sihombing</i>	34	Batak-Philosophie
<i>Sitor Situmorang</i>	46	<i>Pulau di atas pulau</i> – Insel auf Insel (Gedicht)
<i>Mercy Sihombing/ Fitzgerald K. Sitorus</i>	48	Sitor Situmorang möchte Irrtümer in historischen Werken über die Batak-Kultur korrigieren
<i>Volkserzählung</i>	54	<i>Utop ni si Jonaha</i> – Jonahas Blasrohr
<i>Peter Berkenkopf</i>	57	Tobasee (Zeichnung)
<i>H.B. Siahaan</i>	58	<i>Angka Umpamanta</i> - Unsere Sprichwörter

<i>B. Jasin Simbolon</i>	59	Seine Hoffnung auf das Meer (Kurzgeschichte)
<i>Rithaoni Hutajulu</i>	64	Einfluss des Tourismus auf Batak Toba Zeremonien
<i>Olivia C.A.Sinaga</i>	76	<i>Ulos</i> in neuem Gewand
<i>MJA Nashir</i>	79	<i>Pulang Kampung</i> I-III- Rückkehr ins Dorf
<i>Sitor Situmorang</i>	86	<i>Harianboho</i> (Gedicht)
<i>Wilfried Wagner</i>	88	Kurzporträt Tahi Simatupang
<i>Karl Mertes</i>	90	Opera Batak zu Gast in Deutschland

Buchbesprechung

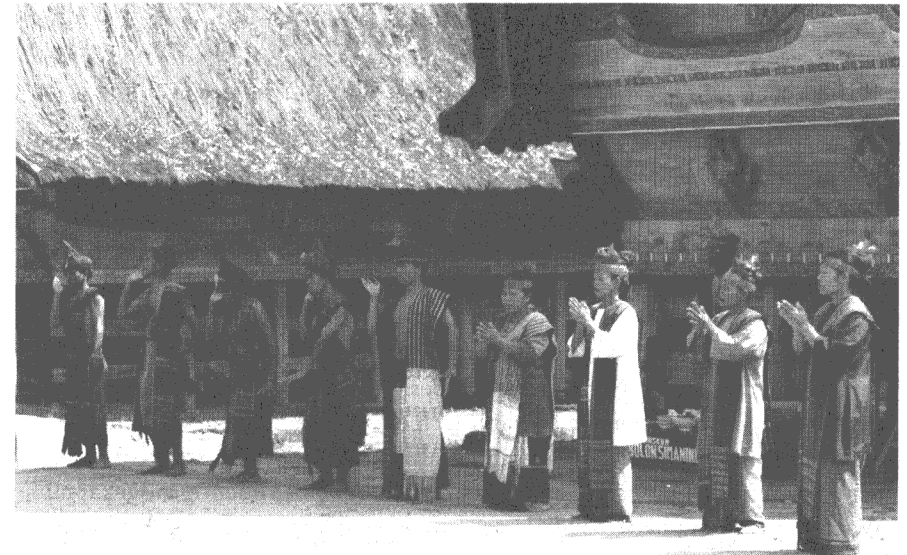
<i>Karl Mertes</i>	93	<i>Opera Batak – Das Wandertheater der Toba Batak in Nord-Sumatra</i> von Rainer Carle
--------------------	----	--

96 Impressum

Karl Mertes

Editorial

Mit diesem Heft widmen wir uns den Batak in Nordsumatra, der Schwerpunkt liegt bei den Batak-Toba aus der Region um den Toba-See. In einer Reihe von Beiträgen lesen Sie etwas über den spezifischen kulturellen und historischen Hintergrund dieser Volksgruppe. Sie ist oft Ziel und Aufgabe von Forschern und Wissenschaftlern gewesen, beispielsweise von Franz Wilhelm Junghuhn und von Karl Helbig wie Rainer Carle. Bis heute gibt es einen regen Austausch und wechselseitige Neugierde auf der wissenschaftlichen Seite. Dazu tragen auch die kirchlichen Kontakte bei, weil vor nunmehr etwa 150 Jahren die Rheinische Mission mit der Christianisierung der Batak begonnen hat. Und heute belegen und beleben Partnerschaften zwischen Kirchengemeinden diese historisch gewachsenen Verbindungen. Kennzeichnend für unser Magazin ist, dass wir auch immer wieder Lyrik



kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
3/13 GESELLSCHAFT

Schwangerschaft und Geburt

**For a safety reason and convenience ,
The Pregnant Passengers, could you please
report to Counter Staff**



**Terimakasih
atas perhatian dan kerjasamanya**

Inhalt

Schwangerschaft und Geburt

<i>Peter Berkenkopf</i>	3	Eine andere Zeit bricht an (Zeichnung)
<i>Sitor Situmorang</i>	4	<i>Hamilmu</i> – Deine Schwangerschaft (Gedicht)
<i>Hans Kähler</i>	6	Schwangerschaft und Geburt auf Simalur
<i>Helga Blazy</i>	9	Das Gedankenkind. Das Ungeborene und das Neugeborene in der modernen indonesischen Literatur
<i>Abas Kartadinata</i>	18	<i>Tidak bernama</i> - Ohne Namen (Kurzgeschichte)
<i>Katrin Haupt</i>	27	Religion, Magie und Medizin: Fruchtbarkeit, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in Sumatra und auf Madura
<i>T. Mulya Lubis</i>	51	<i>Pertama Kedua Ketiga</i> – Erstens Zweitens Drittens (Gedicht)
<i>Volkserzählung von Simalur</i>	52	Die Frau mit dem unehelichen Kind
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	54	<i>Bayi</i> – Baby (Gedicht)
<i>Helga Blazy</i>	56	Zeugung und Geburt bei den Laboya auf Westsumba
<i>Anett Keller</i>	61	Gefährliche Geburt

Danarto 67 *Liebes-Datura* (Auszug aus einer
Kurzgeschichte)

Sitor Situmorang 73 *Hamilku* – Meine Schwangerschaft (Gedicht)

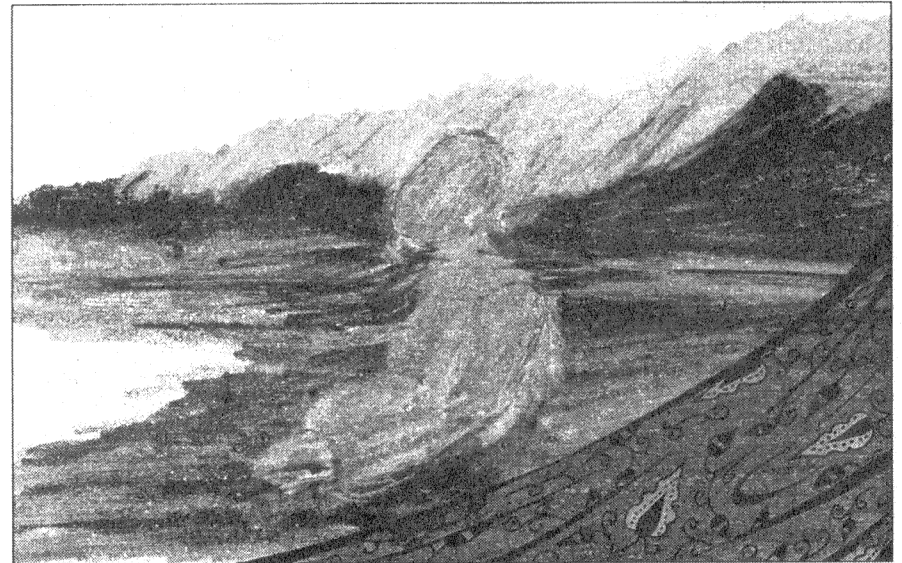
Report

Karl Mertes 76 Frankfurter Buchmesse

Rita A. Widiadana 77 Wasserknappheit in Bali

Frauke Fastenau 80 *Pura Dalem Pengembak*, Sanur

94 Impressum



„Eine andere Zeit bricht an“
Zeichnung von Peter Berkenkopf

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

1/14

Toraja



Inhalt

Toraja

<i>Gesang der Priesterinnen</i>	3	(Gedicht)
<i>Waldemar Stöhr</i>	4	Ethnographisch-bibliographische Übersicht: <i>Toraja</i>
<i>Helga Blazy</i>	9	Ein einfaches und ein größeres Ritual der <i>Sa 'dan Toraja</i> (nach Hetty Nooy-Palm)
<i>Totenlied aus Kesu</i>	13	(Gedicht der <i>Sa 'dan Toraja</i>)
<i>Helga Blazy</i>	16	Erhalt der Gedichte/Lieder der <i>Toraja</i>
<i>Herwig Zahorka</i>	17	Streiflichter aus Leben und Kultur der <i>Toraja</i> in Sulawesi
<i>Husni Djamaluddin</i>	24	<i>Dengan apa kusebut namamu: Toraja-</i> <i>Womit ruf ich dich beim Namen: Toraja</i> (Gedicht)
<i>Peter Berkenkopf</i>	26	Im Nachhall des Gongs (Zeichnung)
<i>Totenerweckung</i>	27	(Gedicht)
<i>Das Findelkind</i>	28	(Märchen)
<i>Helga Blazy</i>	30	Genealogie, Mythologie und Orte von Häusern der <i>Toraja</i> (nach Roxana Waterson)
<i>Gebet um ein langes Leben</i>	35	(Gedicht der <i>Bare 'e-Toraja</i>)
<i>Herwig Zahorka</i>	36	Totenbestattung in lebenden Bäumen - die <i>pohon pasiliran</i> der <i>Toraja</i>

<i>Husni Djamaluddin</i>	42	Hafen (Gedicht)
<i>Natur</i>	45	(Gedicht der <i>Bare'e Toraja</i>)
<i>Sollu und andere</i>	46	Erinnerungen an die Kindheit
<i>Husni Djamaluddin</i>	50	Wenn Tomanurung zurückkehrt – zum Himmel (Gedicht)
		Report
<i>Helmut Lukas</i>	53	Woher kommt eigentlich der Name „Indonesia“? Ursprünge und Geschichte des Begriffs
<i>Otmar Schobinger</i>	73	Kindheit in Bandung
<i>Karl Mertens</i>	91	Gemeinwohl als wirtschaftspolitisches Ziel?

95 **Impressum**

Gesang der Priesterinnen

Komm Wind, führe mich mit,
 komm Blitz, leuchte mir.
 Blase mich durch den Luftraum,
 führe mich durch die Luft da oben,
 damit unser Gang schnell sei,
 damit unsere Reise geschwind sei.
 Geh weiter, wir halten nicht an,
 geh weiter, halt nicht still,
 geh weiter, hör nicht auf.
 Blase, Wind von der See,
 bring uns über die Erde.
 Blase, Wind vom Land,
 bring uns über die Erde.
 Rudert, bunte Vögel,
 führt die Riemen, Fischadler.
 Wenn ich dann in den weiten Raum eingehe,
 in die Luft, mitten im Luftraum,
 das ist Weiterkommen,
 das ist Fliegen.
 Hier ist der Fluss des Obergottes.
 Sein Fluss hat Perlen als Sandkörner.
 An der Quelle sind es Armbänder,
 an der Mündung sind es Knöchelringe.
 Lasst uns steigen
 bring nun alles zusammen.
 Der Regenbogen ist unser Fahrzeug.
 Das Geländer der Brücke ist aus Gold.
 Da oben in der Luft
 ist der Wohnplatz unseres Vaters,

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

23. Jg. Heft 2/2014

Meere und Meerestiere



Inhalt

Meere und Meerestiere

<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
<i>Peter Berkenkopf</i>	4	Aus der Meerestiefe (Zeichnung)
<i>Abdul Hadi W.M.</i>	5	<i>Laut</i> – Meer (Gedicht)
<i>Ota Atsushi</i>	7	Von 'Piraterie' zu interregionalem Handel: Die Sundastraße 1750 - 1800
<i>Eric Frécon</i>	12	Piraterie in der Straße von Malakka
<i>Andreas Kunzmann</i>	15	Kooperative Projekte zum Einfluss von Meeresverschmutzung auf die Biodiversität
	22	Die Geschichte von der Seeschlange (Gedicht von Nias)
<i>Sebastian Ferse</i>	24	Fischerpaten und Seegurken – komplexe Mensch-Natur-Beziehungen im indonesischen Archipel
<i>Sanoesi Pane</i>	30	<i>Dibawa gelombang</i> – In den Wellen (Gedicht)
<i>Michael Groß</i>	32	Fischfang in Indonesiens Gewässern
<i>Pascal S. bin Saju</i>	41	Die Walfänger von Lamalera
<i>Asrul Sani</i>	42	<i>Elang laut</i> – Seeadler (Gedicht)
<i>Helga Blazy</i>	45	<i>Syair Ikan Terubuk</i> , eine fischige Geschichte
<i>Bahar Merdhu</i>	49	<i>Aku Batang</i> – Ich bin Baumstamm (Gedicht)

<i>Michael Groß</i>	50	Fischsymbolik in Indonesien
<i>Seno Gumira Ajidarma</i>	60	Geschichte von einem Strand (Kurzgeschichte)
	70	Wie der Zwerghirsch Schiffbruch erlitt (Märchen)
<i>John McBeth</i>	72	„Troubled Waters“ Das UN-Gesetz zur Meereskonvention 1994
<i>Hiltrud Cordes & Thomas Reischig</i>	76	Schildkrötenschutz in Ost-Kalimantan
<i>Sri Owen</i>	82	Ein Fischgericht
Report		
<i>Helga Blazy</i>	83	Buchbesprechung Martin Baier (2014): Tränen im Dschungel – Wiedersehen auf Trümmern. Nürnberg: VTR, ISBN 978-3-95776-020-3
<i>Michael Groß</i>	85	Buchbesprechung Mathias Gaubrecht (2013): Am Ende des Archipels. Alfred Russel Wallace. Berlin: Galiani, ISBN 978-3-86971-070-9
<i>Arahmaiani Feisal</i>	88	Aus der Erfahrung lernen

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Beim Redigieren des letzten Heftes KITA 1/2014 sind leider einige Textseiten im Aufsatz von Helmut Lukas durcheinander geraten. Die Textfolge: S. 53 geht weiter auf S. 56, S. 54 und 55 gehen weiter auf S. 58. Zudem korrigierte Herr Lukas einige Errata: Auf S. 56 muss es heißen „Darüber hinaus war er ein äußerst talentierter Kartograph“; auf S. 58: „Obersten Gerichtshof in Georgetown“; auf S. 58 „vielmehr ein javanischer Bürgerkrieg“. Wir bitten um Entschuldigung.

Die Redaktion

Karl Mertes

Editorial

Der Welt umfangreichster Inselstaat, der Archipel mit mehr als 17.000 Inseln, das "Smaragdband, das sich um den Äquator schlingt" (Multatuli), der Feuerring mit zahllosen Vulkanen zwischen dem Indischen und dem Pazifischen Ozean, ein maritimes Reich der Superlative: Indonesien.

In diesem Heft befassen wir uns mit einer Reihe von Aspekten zur Alltagserfahrung der von und mit dem Meer lebenden Menschen, mit literarischen Annäherungen und auch mit einem kulinarischen Angebot. Der indonesische Begriff für Heimat nämlich *Tanah-Air* (= Land - Wasser) zeugt von der existentiellen Bedeutung der Abhängigkeit und Verbindung zum Meer.

Zwischen den Weltmeeren Indik und Pazifik gelegen, beheimatet der indonesische Archipel die Java-, Timor-, Bali-, Flores- und Halmaherasee - große Meere, die als Nahrungsquelle, Verkehrswege und auch zur Brauchtumspflege oder als Orte religiöser Bindungen dienen. Die furchtbare Gewalt des Meeres hat vor zehn Jahren ein Tsunami gezeigt; Umwelt- und Klimafaktoren prägen also auch die vielfältigen Erfahrungen mit dem Meer.

Die Gedichte sowie Kurzgeschichten und ein Märchen belegen die poetische Auseinandersetzung mit den Wassern. Fachbeiträge über den Fischfang - in Lamalera übrigens auch auf Wale - und Piraterie in einer der weltweit wichtigsten Wasserwege, der Straße von Malakka, zeugen vom ökonomischen Stellenwert und der Ausbeutung des Meeres; mit Fragen des Schutzes des Ozeans befasst sich auch die UNO mit "Troubled Waters".

Fischer, Seeleute, Piraten, politisch und wirtschaftlich Interessierte sowie Wissenschaftler und Künstler geben uns einen Einblick in die Vielfalt der Verbindungen und Zuständigkeiten vom Meer.

Im Report ist vor allem der Beitrag von Arahmaiani Feisal von Interesse: Die Künstlerin berichtet von einem Ereignis, das zwei Jahrzehnte zurückliegt - wovon wir aber so oder so ähnlich heute häufiger lesen.

Viel Spaß und neue Erkenntnisse möge die Lektüre des neuen KITA bringen!



Kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
3/14 GESELLSCHAFT

Batak Toba



Inhalt

Batak Toba II

<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
	4	Programm des Batak-Tags im Rautenstrauch-Joest-Museum
<i>Heinrich Seemann</i>	6	Gedanken zum interkulturellen Dialog
<i>Sitor Situmorang</i>	11	<i>Jadi kampur di Barus –</i> Kämpfer werden in Barus (Gedicht)
<i>Manguji Nababan</i>	14	Herkunft und Traditionen der Batak Toba
<i>Bernhard Dahm</i>	28	Die Batak unter fremden Herren Ein Kapitel aus der späten Kolonialgeschichte
<i>Lutz Möller</i>	47	UNESCO Geopark Tobasee
<i>Manguji Nababan</i>	50	Zum Kennenlernen der Tanztradition bei den Batak Toba
<i>Sigrun und Wilfred Wagner</i>	59	Wie die Bibel zu den Tobabatak kam
<i>Lena Simanjuntak</i>	74	Ratapan perempuan di pinggir Danau Toba – Klage der Frauen am Ufer des Toba-Sees (Gedicht)

Thompson HS 80 Frauen am Rande des Sees:
Wie aus dem Manuskript der Aufführung
eine Unterstützung für den Geopark
Toba-See wird

Peter Berkenkopf 84 Opera Batak (Zeichnung)

Norbert Ramme 85 Opera Batak erstmals in Europa

Helmut Lukas 86 Was hat Kannibalismus mit Tourismus
zu tun?
(Beginn des Abdrucks hier, Fortsetzungen
folgen in nächsten KITA)

95 **Impressum**

Editorial

Vor gut einem Jahr, am 2. November 2013, hat die DIG im Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum einen Batak-Tag durchgeführt. Die Veranstaltung fand außergewöhnlichen Zuspruch. Zeitgleich haben wir mit 2-13 ein Themenheft zu den Toba-Batak vorgelegt. Sowohl für die Veranstaltung als auch für das Heft sind im vergangenen Jahr so viele Beiträge zusammengekommen, dass sie Stoff genug für ein weiteres Batak-Heft bieten:

Zunächst folgt ein Rückblick auf das Programm vom damaligen Batak-Tag. Der Schirmherr, Heinrich Seemann als früherer Botschafter Deutschlands in Indonesien, hat einige Gedanken zum interkulturellen Dialog zusammengetragen. Bernhard Dahm, Emeritus der Uni Passau steuert einen Beitrag zur Kolonialgeschichte im Norden Sumatras vor etwa 150 Jahren bei. Lutz Möller (Deutsche UNESCO-Kommission e.V.) schildert die Bemühungen um die Einordnung des Tobasees in die Reihe der Geoparks.

Das zentrale Ereignis beim Batak-Tag war die europäische Premiere der Opera Batak: Auf Basis der überlieferten Form des Wandertheaters hatte Lena Simanjuntak mit „Frauen am Rande des Sees“ ein aktuelles Thema - nämlich die ökologische und ökonomische Gefährdung des Tobasees - in die Erzählung einer Legende über die Entstehung des Sees gepackt. Das Ensemble PLOt aus Siantar hat, mit Unterstützung deutscher Mitspieler, eine höchst lebendige Inszenierung auf die Bühne gebracht. Darauf nehmen einige Artikel Bezug, wie auch die Berichterstattung im Kölner Stadtanzeiger.

Ein Batak-Heft ohne ein Gedicht von Sitor Situmorang, dem prominentesten und profiliertesten zeitgenössischen Schriftsteller der Batak, ist nicht denkbar: Deshalb aus der Sammlung vieler Originalübersetzungen von Sitors Lyrik ist das Gedicht „Kämpfer werden in Barus“ beigelegt. Wilfried Wagner schließlich, Emeritus der Uni Bremen, macht Anmerkungen zur Missionierung.

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

1/15

25. Jahrgang

Panji - Wiederbelebung
eines javanischen Kulturerbes



Inhalt

Panji - Wiederbelebung eines javanischen Kulturerbes

<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
<i>Lydia Kieven</i>	4	<i>Budaya Panji</i> - Panji-Kultur I
<i>Otto Abt</i>	16	<i>Panji und Sekar Taji</i> – Ein Epos aus Indonesien
<i>Karl Mertes</i>	20	Panjis Weg nach Deutschland (siehe ergänzenden Beitrag über die Suche nach Wayang Beber auf www.dig-koeln.de unter KITA)
<i>Aminuddin Kasdi</i>	32	Erzieherische Werte von Panji- Erzählungen in Hinsicht auf die Kultur des indonesischen Archipels
<i>Nurdin Kalim</i> <i>Ismi Wahi</i> <i>Bibin Bintariadi</i> <i>Hari Tri Wasono</i>	42	Tantra: Neue Panji-Auslegung/ Mathematikerin liebt Java
<i>Bambang AW</i>	50	<i>Kembara</i> – Umherwandern (Gedicht)
<i>Peter Berkenkopf</i>	53	Balancen im Spiel mit der Natur (Zeichnung)
<i>Lydia Kieven</i>	54	<i>Budaya Panji</i> - Panji-Kultur II
<i>Agus Bimo Prayitno</i>	59	<i>Janturan Panji Udan</i>

<i>Joshua Enslin</i>	63	Digitalisierung, Objekte des kulturellen Erbes und Panji
<i>Sarah Schneider</i> <i>Rebecca McColl</i>	66	Entstehung des Panji-Rap
<i>Käthe Keuter-Kieven</i>	69	Der Kappenprinz
		Report
	70	Bundesverdienstkreuz für Herwig Zahorka
<i>Helmut Lukas</i>	72	Was hat Kannibalismus mit Tourismus zu tun? (Fortsetzung)
	96	Impressum

Editorial

Dieses Vorwort macht auf zwei Tatbestände aufmerksam:

Zum einen blickt unser Magazin KITA auf ein Vierteljahrhundert zurück. Seit 25 Jahren also liefert die Redaktion – ununterbrochen durch Helga Blazy repräsentiert – Informationen, Übersetzungen vieler Gedichte und originärer Kurzgeschichten, Anekdoten, Erlebnisberichte, Sprachübungen, Rezepte und Buchbesprechungen; Hiltrud Cordes und Michael Groß zählen mit zum festen Redaktionsteam. Seit Jahren ist jedes Heft mit Skizzen von Peter Berkenkopf illustriert. KITA stößt ein Fenster auf, um dem deutschsprachigen Publikum Weitreichendes und Hintergründiges aus und über Indonesien zu vermitteln. Ein vergleichbares Periodikum gibt es nicht. Und dies funktioniert nur, weil sich eine große Zahl von Autorinnen und Autoren fortwährend unentgeltlich einbringt, weil sie etwas mitzuteilen haben, weil sie das Verständnis füreinander und miteinander fördern wollen. Und dazu tragen ja auch Sie – die Leser – bei. Dank und Anerkennung geht also in beide Richtungen, an die „Produzenten“ der Texte und an die „Nutzer“.

Zum andern liegt hier ein Heft vor, das in der federführenden Betreuung durch Lydia Kieven einen monothematischen Schwerpunkt setzt, der außergewöhnlich ist: „*Pandschi wer...*“ mag eine Reaktion auf den Titel sein. Nun, in der Figur des legendären Helden Panji tritt uns eine Gestalt entgegen, die auf eine besondere Art und Weise javanische Tradition verkörpert. Wenn viele mythologische Geschichten ihren Ursprung in Festlandasien, vor allem Indien, haben, so sind Panji-Geschichten solche, die ihrerseits von Java aus in Südostasien Verbreitung fanden. Wir lernen Panji – oder Asmarabangun – kennen, indem wir etwas über die archäologischen Forschungen erfahren, über die unterschiedlichen Überlieferungen und Interpretationen und vor allem über die Wiederentdeckung und Wiederbelebung.

Panji, auch als „der Mann mit der Kappe“ aus den Reliefs an alten javani-

kita

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

2/15

25. Jahrgang

Frankfurter Buchmesse -
Ehrengast Indonesien



Inhalt

Frankfurter Buchmesse – Ehrengast Indonesien

<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
<i>Dirgantara Reksa</i>	5	Indonesische Literaturübersetzung
<i>Helga Blazy</i>	10	Vom Übersetzen in der modernen indonesischen Literatur
<i>Marco Stahlhut</i>	20	Literatur in Indonesien: Was liest man denn so auf Sulawesi?
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	25	<i>Asmaradana</i> (Gedicht)
<i>Michael Groß</i>	26	„Mahabharata“ und „Ramayana“ in Indonesien
<i>Peter Berkenkopf</i>	39	Lesewelle – <i>gelombang baca</i> (Zeichnung)
<i>Dorothea Rosa Herliany</i>	40	<i>Elegi Sinta</i> – Sintas Klagelied (Gedicht)
<i>Afrizal Malna</i>	42	Sitor Situmorang. Naturkunde unter den Wörtern
<i>Sitor Situmorang</i>	48	<i>Dunia leluhur</i> – Welt der Vorfahren (Gedicht)
<i>Ratna Indraswari Ibrahim</i>	50	Geliebte Salma (Kurzgeschichte)
<i>Michael Groß</i>	56	Intertextualität

- Afrizal Malna 66 *dari ahrweiler ke rehmagen bersama karl mertes* – von ahrweiler nach rehmagen mit karl mertes (Gedicht)

Report

- Martina Heinschke 68 Nachruf Rainer Carle
- Helmut Lukas 70 Was hat Menschenfresserei mit dem Tourismus zu tun? (Teil 3)
- Hrsg.: 79 Auf dem Wege stehen geblieben...
Berthold Damshäuser „Wege nach – und mit – Indonesien“
Michael Rottmann
- Horst H. Geerken 82 Hitlers Griff nach Asien
- 85 Woven Languages. Katalog zur Ausstellung in Lissabon
- 87 Weitere Neuerscheinungen

96 Impressum

Die Deutsch-Indonesische Gesellschaft ist auf der Frankfurter Buchmesse 2015 auf einem Gemeinschaftsstand vertreten: Halle 4.1 Stand N 27

Neben der DIG sind dort auch zu erreichen: Walter-Spies-Gesellschaft / Galerie Smend / Annegret Haake / Horst Geerken / Thomas Murray / Christophe Musial / Stiftung Asienhaus / Südostasien-Infostelle / Rautenstrauch-Joest-Museum

Editorial

Indonesia – 17.000 Islands of imagination, mit diesem Slogan stellt sich Indonesien als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2015 vor. Im Presstext zu der Veranstaltung vom 14. bis 18. Oktober heißt es:

„Indonesien hat sich innerhalb von nur 70 Jahren von einer Kolonie zu einer Demokratie gewandelt. Dieser gesellschaftliche und politische Wandel spiegelt sich auch in der Literatur wider, einhergehend mit einer zunehmenden Professionalisierung der Buchhandelsstrukturen. Wir sehen Indonesien als einen wichtigen neuen Mitstreiter im internationalen Publishing-Netzwerk und werden dieses Jahr erleben, wie eine junge Demokratie einen eigenen, innovativen Weg auf den Feldern Bildung, Lesen und Geschichtenerzählen beschreitet“, sagt Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse.

„Mit der Rolle als Ehrengast auf der Frankfurter Buchmesse 2015 hat Indonesien die Gelegenheit, einen ersten zaghaften Schritt auf die internationale Literaturbühne zu machen“, erklärt Goenawan Mohamad, Leiter des Ehrengast-Komitees. „Wir sind ein in Europa wenig bekanntes Land und möchten nun die Tür öffnen, um den Menschen hier einen Blick auf unseren Archipel der Vielfalt zu ermöglichen. Wir heißen Sie alle willkommen – nicht nur als Touristen, sondern besonders als Entdecker.“

Vor diesem Hintergrund ist das vorliegende Heft dem Schwerpunkt zeitgenössischer Literatur gewidmet. Mit den Heften 3/04 „Literatur“, 2/11

„Sprachen“ und 2/12 „Pantun – Indonesische Dichtkunst“ haben wir uns bereits früher mit dem Themenumfeld befasst. Darüber hinaus ist unser Magazin seit nunmehr 25 Jahren fortdauernd Quelle vieler Originalübersetzungen von Gedichten und Kurzgeschichten (überwiegend von Helga Blazy und Michael Groß bewerkstelligt).

Die DIG begleitet die Aktivitäten im Umfeld der Buchmesse mit einer Reihe von Veranstaltungen, will aber natürlich auch weiterhin für eine intensive Begegnung mit Literatur und Kultur Sorge tragen.

Im vorliegenden Heft erläutern einige Beiträge das Umfeld der indonesischen Literaturen – der Plural ist hier gewählt, weil es eine nationalsprachliche (= in Indonesisch) verfasste Literatur erst seit Anfang der 20. Jahrhunderts gibt;

kita

3/15 DAS MAGAZIN DER
25. Jahrgang DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

JABODETABEK



Inhalt

		Jabodetabek - Metropolenregion Jakarta
<i>Tharanga Yakupitiyage</i>	3	Asiens Megastädte werden noch größer
<i>Hamid Jabbar</i>	5	Jakarta 2 (Gedicht)
<i>Gunilla Baum</i> <i>Sebastian C.A. Ferse</i> <i>Andreas Kunzmann</i>	6	Lokale und regionale Belastung durch Verschmutzung: Korallenriffe der Tausend Inseln im Norden der Megastadt Jakarta
<i>Michael Groß</i>	12	Zeffry Alkatiris Geschichte Batavia-Jakarta in Versen
<i>Edna Tarigan</i>	22	Einige Bahnhöfe von Jakarta und ihre freundlichen Umgebungen
<i>Gerrit Peters</i> <i>Arne Hennig</i> <i>Liza Yosephine</i>	25	Jakata - eine ertrinkende Megastadt
<i>Liza Yosephine</i>	45	Bogor ist intoleranteste Stadt in Indonesien
<i>Sofia Trismi</i>	47	Kampf und Gebet
<i>Peter Berkenkopf</i>	52	Zeichnungen „Moloch Jakarta“
<i>Ascan Breuer</i>	54	Zum Filmscript „Jakarta Disorder“
<i>Afrizal Malna</i>	62	Urbane Packung: Gespenst hinter dem Gespenst
<i>Ulrich Meier</i>	76	„Guten Morgen“ in Jakarta

<i>Slamet Sukirnant</i>	78	Berita singkat dari Ibukota - Kurze Nachricht aus der Hauptstadt (Gedicht)
		Report
<i>Michael Groß</i>	78	Intertextualität (Teil 2)
<i>Marisa Reichert</i>	90	„Diese Mörder sind Menschen wie Sie und ich.“ Interview mit Joshua Oppenheimer
<i>Herwig Zahorka</i>	93	Buchbesprechung
	96	Impressum

Tharanga Yakupitiyage

Asiens Megacities werden noch größer

JAKARTA/NEW YORK (IPS) – Ein Großteil der Bevölkerung in der Asien-Pazifik-Region lebt in Städten. Einem UN-Bericht zufolge nimmt der Trend stetig zu, sodass bis zum Jahr 2018 die Hälfte der Menschen der Region in urbanen Zentren leben werden und Megacities immer weiter anwachsen.

Dem Bericht nach sind die Städte der Asien-Pazifik-Region von 1980 bis 2010 um insgesamt eine Milliarde Menschen angewachsen. Bis 2050 sollen 3,5 Milliarden Menschen die Städte der Region bevölkern. Allein in China und Indien soll die Zahl der Stadtbewohner bis 2050 um 696 Millionen ansteigen. Der Bericht 'The State of Asian and Pacific Cities 2015' ist in Zusammenarbeit der UN Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik (UN-ESCAP) und dem UN Programm für menschliche Siedlungen (UNHabitat) entstanden. Vorgestellt wurde er am 19. Oktober auf dem sechsten Asien-Pazifik-Forum für Städte in der indonesischen Hauptstadt Jakarta. Demnach werden nicht nur die bisher 17 Megacities der Region weiter expandieren, sondern es wachsen noch mehr Städte zu solch gigantischen urbanen Zentren heran. Bis zum Jahr 2030 werden fünf weitere Megacities erwartet, sodass die Gesamtzahl auf 22 anwächst.

Als Grund für den anhaltenden Trend nennen die Autoren des Berichts die fortschreitende Globalisierung und das stetige Wirtschaftswachstum, das mehrere hundert Millionen Menschen aus der Armut befreit hat. Dadurch seien die Mittelschichten Asiens stark angewachsen. Bereits jetzt werden rund zwei Milliarden Menschen dazu gezählt. In der Asien-Pazifik-Region leben etwa 3,74 Milliarden Menschen - mehr als die Hälfte der gesamten Weltbevölkerung. Die Volkswirtschaften in der Region wachsen stetig, wenn auch in einem unterschiedlichen Tempo. Aus einem Report von UNESCAP vom Mai dieses Jahres geht hervor, dass sich die durchschnittlichen Realeinkommen in den Übergangsländern seit den frühen neunziger Jahren verdop-

kita

1/16

26. Jahrgang

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Vögel und Insekten



Inhalt

		Insekten und Vögel
<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
<i>Putu Oka Sukanta</i>	4	<i>pilihan</i> III – wahl III (Gedicht)
<i>Michael Groß</i>	4	Vogelsymbolik in Indonesien
<i>Helga Blazy</i>	18	Wer wird Richterfürst? Überblick über die Vögel einer Batak Toba-Fabel
<i>Sitor Situmorang</i>	40	<i>Elang di atas lembah</i> – Adler über dem Tal (Gedicht)
<i>Alfred Russel Wallace</i>	41	Insektenjagd auf Celebes/Minahassa
<i>Anthony J. Whitten</i> <i>Muslimin Mustafa</i> <i>Gregory S. Henderson</i>	46	Über Wallace, gefährdete oder ausgestorbene Vögel, Springspinnen und Termiten
<i>Putu Oka Sukanto</i>	50	<i>Waktu</i> VI – Zeit VI (Gedicht)
<i>Michael Groß</i>	52	Insekten in Sprichwörtern und Redewendungen
<i>Korrie Layun Rampan</i>	55	Blutegel (Kurzgeschichte)
<i>Michael Groß</i>	57	Biene, Hummel, Wespe, Hornisse – wie sie unterscheiden?
	70	<i>Nakian</i> (Märchen)

<i>Putu Arya Tirtawirya</i>	74	<i>Seekor Burung dalam Sangkar – Ein Vogel im Käfig (Gedicht)</i>
<i>Peter Berkenkopf</i>	75	Zwitschern auf Birdbook (Zeichnung)
<i>John MacKinnon</i>	76	„Steckbriefe“ einiger Vögel von Java und Bali
<i>Anthony J. Whitten</i> <i>Sengli J. Damanik</i> <i>Jazanul Anwar</i> <i>Nazarussin Hisyam</i>	80	Sumatra: Von Zugvögeln, Vögeln in Städten und Insekten

Report

<i>Sigrun und Wilfried Wagner</i>	84	Einige kritische Anmerkungen zu „Die Siberuter“ (KITA 3/15)
<i>Ingo Wandelt</i>	87	Neues Wörterbuch zu Indonesisch
<i>Helga Blazy</i>	88	Buchbesprechung Lothar Reichel „Insel der Dämonen – Eine Geschichte von Liebe und Tod auf Bali“
<i>Christoph Antweiler</i>	91	Buchbesprechung „Einmal Luxemburg - Indonesien und zurück“

	96	Impressum
--	----	-----------

Karl Mertes

Editorial

Unser Magazin hat das erste Vierteljahrhundert hinter sich und fährt nun im 26. Jahr mit einer besonderen Auswahl in den Berichten aus und zu Indonesien fort:

„Vögel und Insekten“ – ein tatsächlich typisches und ausgesprochen passendes wie packendes Thema zum weltgrößten Archipel! Die Flora und Fauna des sich in nahezu kontinentalen Ausmaßen erstreckenden Landes ist unvergleichlich groß und vielfältig. Die hier vorliegende Beschränkung auf Vögel und Insekten eröffnet wieder einen neuen und eingehenden Blick auf die Natur der Inselwelt; und – typisch für KITA – sind neben den Sachtexten wieder Gedichte aufgenommen worden.

Die Batak-Fabel *Rapot ni angka pidong* ist dem einen oder anderen vielleicht noch in Erinnerung: Im Rahmen der Programme zum 40jährigen Bestehen der DIG hatte es eine Aufführung des Stücks gegeben.

Und dass in der Beschreibung der Tierwelt Indonesiens die vor rund 150 Jahren getroffenen Erkundungen und Charakteristiken von Alfred Russel Wallace Erwähnung finden, ist unumgänglich.

Die Artenvielfalt in Indonesien ist allerdings zunehmend gefährdet. Rücksichtsloser Raubbau, in vielen Fällen nur eingeschränkt funktionierender Naturschutz und unzureichende politische Maßnahmen sowie ausbleibende gesellschaftliche Akzeptanz bedrohen die Fauna. Um sich damit auseinander setzen zu können, ist die Kenntnis über Hintergründe und Zusammenhänge wichtig. Und dazu kann die Lektüre dieses Heftes vielleicht beitragen ...

In diesem Sinne wünsche ich neue Erkenntnisse und ein ansteckendes Lesevergnügen!

Karl Mertes

kita

2/16

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

26. Jahrgang

Timor - Geschichte einer Insel



Inhalt

		Timor - Geschichte einer Insel
<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
<i>Parsudi Suparlan</i>	4	Die Kultur Timors
<i>Michael Groß</i>	14	Wie die Portugiesen nach Timor kamen
<i>Alfred R. Wallace</i>	27	Timor - Insel des Ostens 1856, 1861
<i>Theodor Studer</i>	30	Ein Besuch auf Timor, Mai 1875
<i>Peter Berkenkopf</i>	38	Zeichnung
<i>Christina Lopez</i>	39	Eine kleine Auswahl aus Tetum Belu - Gedichten
<i>Borja da Costa</i>	41	<i>Um minuto do silencio -</i> Eine Minute Stille (Gedicht)
<i>Monika Schlicher</i>	43	Landesüberblick Osttimor (2006)
<i>Henri Myrntinen</i> <i>Monika Schlicher</i> <i>Maria Tschanz (Hg.)</i>	50	Zusammenfassung aus den Interviews: „Der Bevölkerung eine Stimme ge- ben“ (2011)
<i>Abilio Araujo</i>	63	<i>Oan Kozok</i> - Lied der Babys (Gedicht)
<i>VADO-Projekt</i>	65	Musik in Osttimor
<i>Monika Schlicher</i> <i>Henry Myrntinen</i>	66	Helden und Opfer - Die Konkurrenz um Anerkennung und Reparationen (2013)

<i>Artur Basilio de Sa</i>	89	Die Geschichte vom Krokodil (Märchen)
<i>Janina Pawelz</i>	92	Timor-Leste im Human Development Report 2015
<i>Channel News Asia</i>	94	Seegrenzen-Disput mit Australien, ein zweiter Kampf um Unabhängigkeit für Timor-Leste
	96	Impressum

Karl Mertes

Editorial

Timor ist die größte und östlichste der der Kleinen Sundainseln und zählt etwa drei Millionen Einwohner. Die Insel teilt sich einerseits in das indonesische Westtimor, als Teil der Provinz Nusa Tenggara Timur mit der Hauptstadt Kupang und andererseits in den 2002 unabhängig gewordenen Staat Osttimor / Timor-Leste mit seiner Exklave Oecusse samt den Inseln Atauro und Jaco mit der Hauptstadt Dili.

Timor ist ein herausragender Beleg für die willkürliche europäische Kolonialpolitik: Waren es zunächst die Portugiesen, die auf der Suche nach den Gewürzinseln im 16. Jahrhundert dort Fuß fassten und sich besonders für das Sandelholz interessierten, so machten sich später die Holländer breit und suchten ihre Vormachtstellung zu festigen. Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die Interessengebiete und Grenzen vertraglich zwischen den Europäern geregelt – im Westen herrschten die Niederländer, die Bewohner waren überwiegend protestantisch oder katholisch; im Osten die Portugiesen mit großenteils katholischen Bewohnern. Die Intervention und Besetzung der zuvor portugiesischen Kolonie 1975 durch Indonesien führte zu einem viertel Jahrhundert dauerenden Konflikt und mündete – nach dem Sturz Suhartos – zu dem unabhängigen Staat Timor-Leste.

Legendäre Berühmtheit erhielt Timor u.a. 1789, als sich Captain Bligh nach der Meuterei auf der Bounty mit seinen Anhängern nach Kupang durchschlug.

Kennzeichnend für unser Heft ist aber neben historischen Aspekten der Zugang auch zu kulturellen Themen und ebenfalls zu Einblicken in die aktuelle Situation von Timor-Leste.

In Köln ist die Deutsche Osttimor Gesellschaft / DOTG ansässig

kita

3/16

26. Jahrgang

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Theater



Inhalt

Theater

- | | | |
|------------------------------|----|--|
| <i>Karl Mertes</i> | 3 | Editorial |
| <i>Alla D. Burman</i> | 4 | Der Schauspieler und die Puppe
im traditionellen Theater Südostasiens |
| <i>Subagio Sastrowardoyo</i> | 7 | <i>Petunjuk Sutradara -</i>
Rat des Theaterdirektors (Gedicht) |
| <i>Ghulam-Sarwar Yousof</i> | 8 | Beschreibungen einiger Themen
des traditionellen indonesischen Theaters |
| <i>Faisal Baraas</i> | 14 | <i>Gamelan pun telah lama berhenti -</i>
Das Gamelan hat schon lange aufgehört
(Gedicht) |
| <i>Peter Berkenkopf</i> | 16 | Begegnungen: Erzählende Marionetten,
erzählende Schatten (Zeichnung) |
| <i>Uwe Pätzold</i> | 17 | <i>Biar lambat laga ... asal menang!</i> Es möge
mit Bedacht gerungen werden, der Sieg ist
wichtig! Zur Bewegungskunst Pencak Si-
lat, den hieraus entspringenden Auffüh-
rungskünsten und einer neuen Buchpubli-
kation hierzu |
| <i>Seno Gumira Ajidarma</i> | 20 | <i>Ngesti Kurowo</i> (Kurzgeschichte) |
| <i>S.M. Ardan</i> | 29 | <i>Badut Panggung -</i> Bühnenc clown
(Gedicht) |

<i>Lena Simanjuntak</i>	30	Mit Kunst gegen Gewalt – Theater als Medium zur Bildung und Stärkung der Bevölkerung
<i>Thompson HS</i>	42	Opera Batak „Frauen am Rande des Sees“ – Geschichten um den Toba-See Legende – Geologie – Ökologie
<i>Linus Suryadi AG</i>	51	<i>Bayang-bayang</i> – Schatten (Gedicht)
<i>Robert Baowollo</i>	52	Überlegungen zum Theater als Medium der Bestärkung
<i>Lena Simanjuntak</i>	55	Die Töchter Mataharis. Frauengeschichten aus Surabaya
<i>Frida Hanum</i>	76	Theater als Medium der Erziehung zum Bewusstwerden. Erfahrung aus der Arbeit mit prostituierten in Surabaya
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	80	<i>Pagelaran</i> – Vorstellung (Gedicht)
		Report
<i>Karl Mertes</i>	81	Götter-Schmiede. Ausstellung und Katalog „Balinesische Zeremonialklingen im kulturellen Kontext“
<i>Frauke Fastenau</i>	82	<i>Ida Bhatara Ratu Gede Mas Macaling</i> – Bali und der Dämon von Nusa Penida –
<i>Karl Enk</i>	94	Buchbesprechung
	96	Impressum

Editorial

Wayang Kulit, Affentänze auf Bali, Ramayana-Geschichten am Prambanan, Tänze zu Gamelanmusik ... das sind Aufführungen, die einem zum Thema dieses Heftes – als Tourist – einfallen mögen.

Bei einer Befassung mit Theater in Indonesien gilt jedoch, dass dort eine ganz andere Tradition und Kultur des Theaterspiels herrscht, als bei uns bekannt. Staatlich subventionierte Bühnen, feste Ensembles oder gar große Theaterhäuser gibt es nicht (mal abgesehen von modernen Bühnenbauten in den Metropolen). Die Entwicklung des Theaterspiels hat ihre Ursprünge in rituellen, religiösen, zum Teil höfischen Festen. Den Göttern, der Natur galt die Aufmerksamkeit, symbolisch übertragbar auf den Alltag des Menschen. Das Rückgrat der überlieferten Theaterformen im Archipel bilden Tänze und Prozessionen, das Puppen- und Maskenspiel. Wayang ist mit mythischen und legendären Themen kennzeichnend für den die traditionelle und populäre Kunst vor allem Javas und Balis, ob mit Stabpuppen oder Schauspielern. Zeitgenössisches Theater – seit Mitte letzten Jahrhunderts – arbeitet jedoch sehr wohl auch gesellschaftskritische und politische Aspekte auf. Künstlerische, ästhetische Experimente prägen einerseits neuzeitiges Theater – andererseits gibt es Verknüpfungen zu althergebrachten Formen. Die Beschreibung der Aufführungskunst der Kampfsportart *Pencak Silat* zählt ebenso dazu wie beispielsweise die Schilderung der *Opera Batak*. Dass mittels Theater *grassroot*-Arbeit geleistet werden kann, die zivilgesellschaftliche Probleme aufgreift, zeigt der Beitrag über „Mit Kunst gegen Gewalt“.

Die aktuelle Theaterszene ist reichhaltig und vielfältig und mitnichten nur eine folkloristische Anstrengung, vielmehr Ausdruck eines Prozesses, in dem auch die darstellenden Künste zeitgenössische Probleme aufgreifen, denn – wie schon Shakespeare wusste: „Die ganze Welt ist eine Bühne ...“

Karl Mertes

kita

1/17

27. Jahrgang

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Timor 2



Inhalt

		Timor 2
<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
<i>Uwe Paetzold</i>	4	<i>Biar lambat laga, ... asal menang!</i> /Es möge mit Bedacht gerungen werden, ...der Sieg ist wichtig
<i>Ulfatin CH</i>	14	<i>Untuk Timor</i> /Für Timor (Gedicht)
<i>Andrew McWilliam</i>	15	Kulturelle Topographie in West Timor
<i>H.B.Supiyo</i>	26	Nimrod (Kurzgeschichte)
<i>Slamet Kirnanto</i>	34	<i>Kupang: di Sebuah Pantai</i> /Kupang: an einem Strand (Gedicht)
<i>Peter Berkenkopf</i>	36	Auf dem Rücken des neuen Krokodils (Zeichnung)
<i>Everard Vincent Braganza</i>	37	Im Einsatz zur Verbesserung der medizinischen Versorgung – Bericht zur dritten Reise nach Timor-Leste
<i>Romina Pistor</i>	41	Für den Aufbau des „National Museums“ von Timor-Leste
<i>Nelden Jakababa</i>	48	Joao (Kurzgeschichte)
<i>Michel Groß</i>	55	Osttimor von außen gesehen

- 66 Die Krankheit der Prinzessin
(Märchen aus Timor-Leste)

Thomas Berger 72 Poker um Greater Sunrise

Sven Hansen 75 Präsidentschaftswahl in Osttimor

Report

77 DOTG Info

78 Rüdiger und Margarete Siebert-
Stiftung

Isabelle Eitmann 83 Indonesien – mehr als Balis Tempel

Isabelle Eitmann 88 Initiative zur Unterstützung
einer Schule auf Lombok

92 Impressum

Editorial

Wie schon zu anderen Themen und Regionen liegt hiermit zu Timor ein zweites Heft zu einer einzelnen Insel vor – sowohl zu Timor Leste einerseits als auch und zum indonesischen West-Timor andererseits.

Wenn in KITA 2-16 historische und politische Zusammenhänge beschrieben wurden, so liegt der Schwerpunkt nun auf kulturellen Aspekten. Michael Groß wirft einen Blick auf Osttimor und steuert Übersetzungen bei, wie auch Helga Blazy. Romina Pistor beschreibt eine Bibliothek von Timor Leste und Everard Vincent Braganza berichtet über Probleme der medizinischen Versorgung in Timor-Leste. Andrew McWilliam skizziert die kulturelle Topographie in West Timor. Und – wie gewohnt – sind Gedichte und Märchen zusammengetragen worden.

Im letzten Heft ist ein Missgeschick aufgetreten: Der angekündigte Beitrag über Pencak Silat von Uwe Pätzold kam nicht zum Abdruck – was wir hiermit nachholen, als Nachtrag zum Themenheft 3-16 „Theater“. Übrigens belegt dieser Artikel von dem Musikethnologe Uwe Pätzold einen interessanten Blick in die Tätigkeit und Erfahrung eines Mitglieds der DIG, so wie auch der Beitrag von Romina Pistor oder im letzten Heft die Schilderungen von Frauke Fastenau zu Bali. Immerhin ist unser Magazin vor mehr als einem Vierteljahrhundert angetreten, um auch ein Forum der Vereinsmitglieder zu sein. Deshalb verstehen wir die Bereitstellung von Texten aus der Mitgliedschaft als Ermunterung und Bestätigung.

Mit der Vorstellung einer Initiative zur Unterstützung einer Schule

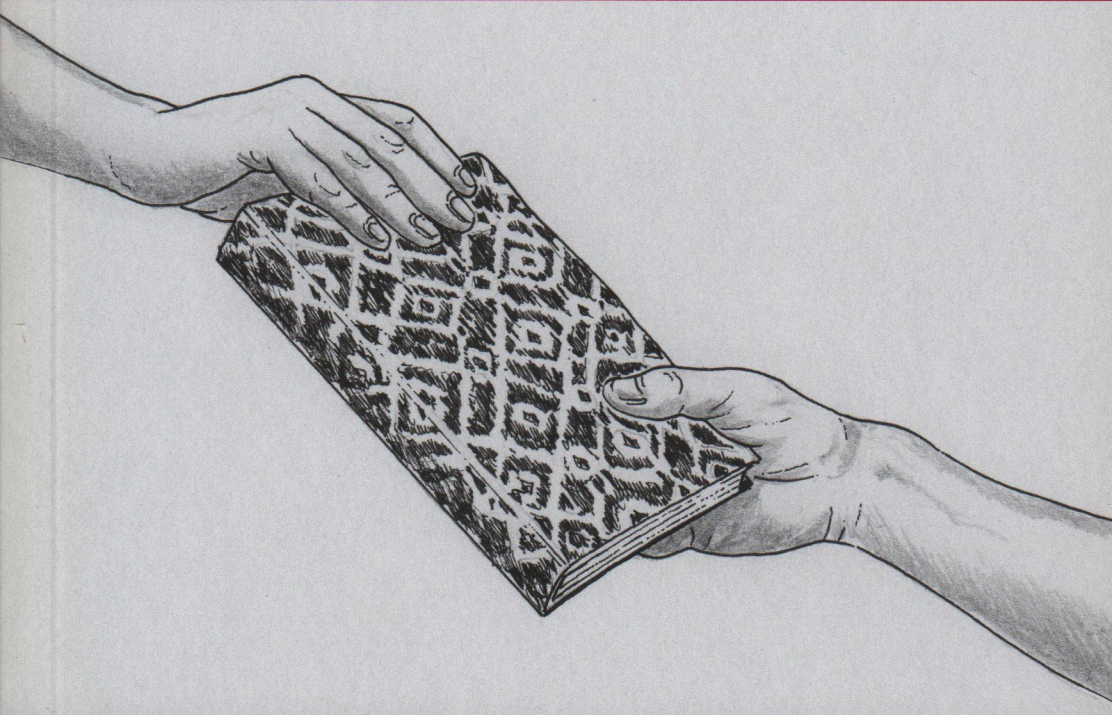
kita

2/17

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

27. Jahrgang

Missionierung



Inhalt

Missionierung

<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
<i>Sitor Situmorang</i>	4	<i>Ziarah dalam Gereja Gunung</i> /Pilgerreise zur Bergkirche (Gedicht)
<i>Michael Groß</i>	5	Hie Kolonialapparat, da sogenannte „Wilde“, ein Dilemma der Missionierung
<i>Wilfried Wagner</i>	18	Die Botschaft kam über das Meer. Der Glaube kam aus den Wäldern
<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	26	<i>Afrika Selatan</i> /Südafrika (Gedicht)
<i>Ph. Quarles van Ufford</i>	28	Sadrach und der Kampf um religiöse Unabhängigkeit in der ersten Phase der Kirche von Zentral-Java (1861-1899)
<i>L. Onvlee</i>	38	Probleme beim Übersetzen der Bibel
<i>Michael Groß</i>	41	Bibelübersetzung und Sprachwissenschaft
<i>Sapardi Djoko Damono</i>	54	<i>Dalam doaku</i> /In meinem Gebet (Gedicht)
<i>Zamakhsyari Dofier</i>	56	Die Intellektualisierung islamischer Studien in Indonesien
<i>Abdul Hadi W.M.</i>	60	<i>Doa I</i> /Gebet I (Gedicht)
	61	Wie die Priester nach Timor kamen (Märchen)

<i>Subagio Sastrowardoyo</i>	64	<i>Katechisasi</i> /Katechisierung (Gedicht)
<i>L. Onvlee</i>	66	Lebensbericht Dr. N. Adriani 1865-1926
<i>Karl Wilhelm Dahm</i>	71	Wirkungen der Reformation in Indonesien
<i>Sapardi Djoko Damono</i>	89	Entfernung (Gedicht)
		Buchbesprechung
<i>Karl Mertes</i>	90	Andere Länder, andere Sitten
<i>Karl Mertes</i>	91	Tagebuch einer Revolution
<i>Karl Mertes</i>	92	Peacebuilding in Aceh – Zwischen Tsunami und Scharia
<i>Christoph Antweiler</i>	92	Sie kamen als Forscher und Ärzte ... 500 Jahre deutsch-indonesische Medizingeschichte

Impressum

Editorial

In erster Linie gelten Christentum und Islam als missionierende Religionen. Der als synkretistisch geltende indonesische Archipel beherbergt – sozusagen naturgemäß – eine Vielzahl an Glaubensvorstellungen. Die ursprünglichen Naturreligionen wurden zunächst durch hinduistische und buddhistische Glaubensbekenntnisse beeinflusst. Ab dem 12./13. Jahrhundert begann der Islam sich durchzusetzen. Ihm folgten mit der europäischen Kolonialpolitik christliche Missionare. Die durch die niederländische Krone beförderte Christianisierung erfolgte auch unter machtpolitischen Gesichtspunkten. In der Staatsphilosophie Pancasila ist der „Glaube an eine Gottheit“ vorgeschrieben. Indonesien ist somit kein säkularer Staat – aber auch kein islamischer, selbst wenn dort die weltweit meisten Moslems leben. Hier geht es nun um die christlichen Missionstätigkeiten, die zunächst von den katholischen Portugiesen begonnen und später von den meist holländischen Protestanten ergänzt wurden. Eine Besonderheit stellt die evangelische Missionierung durch die Rheinische Mission bei den Batak in Sumatra dar – die betrachten übrigens Wuppertal (Sitz der jetzigen Vereinten Evangelischen Mission) als ihr „Mekka“. Die katholischen Steyler Missionare, die Jesuiten, Franziskaner und Dominikaner haben sich vor allem in Ostindonesien engagiert.

Es gibt noch mehr Aspekte sowohl der historischen Erfahrungen als auch der gegenwärtigen Praxis zeitgemäßer Missionsarbeit – beispielsweise das Verhältnis der so genannten Außeninseln im Vergleich zu Java, die spezielle Situation im hinduistischen Bali. Kennzeichnend ist über Jahrhunderte ein friedfertiges und konstruktives Neben- und Miteinander der Menschen im Alltag. Zwar gab es – insbesondere zu Beginn der (christlichen) Kolonialisierung – auch Konflikte mit den islamischen Herrschern, doch hat sich dann über Generationen eine tolerante Duldung jeweils Andersgläubiger behauptet. Unterdessen hat eine zunehmende Politisierung der Religion aktuelle Konflikte befördert. Im Zentrum sollte jedoch ein Dialog der Religionen stehen.

Karl Mertes

kita

3/17

27. Jahrgang

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Medan



Inhalt

		Medan - die Stadt auf Sumatra
<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
<i>G.Simon</i>	4	Medan, Mi, 18. März 1903
<i>Chairil Anwar</i>	8	Nisan/Epitaph (Gedicht)
Magdalena H. Székely-Lulofs	9	Medan in den 20er Jahren
<i>Informations- ministerium</i>	13	Medan, 1950
<i>Peter Berkenkopf</i>	19	Blick in die Vielfalt (Zeichnung)
<i>Korrie Layun Rampan</i> <i>Steve Kamajava</i>	20	Medan (Gedicht)
<i>Rüdiger Siebert</i>	22	Medan: Kautschuk, Palmöl und Kakao
<i>Flores Tanjung</i>	27	Tourismus in Medan, 2017
<i>Linus Suryadi AG</i>	37	Z.Pangaduan Lubis: Ein Übersetzer und Schriftsteller aus Medan
<i>S.M:Ardan</i>	41	Und seine Lippen bewegten sich... (Kurzgeschichte)
<i>Herman Ks.</i>	46	Medan (Gedicht)
<i>Ulrich Meier</i>	48	Eine Reise nach Medan und Umgebung

Report

- Alex Flor* 51 Hühnchen oder Hündchen am Strand von Bali
- Sabine Müller* 60 Die Übersetzung des Romans „Schönheit ist eine Wunde“ von Eka Kurniawan: eine fantastische Abenteuer- und Studienreise
- Michael Gross* 67 Zahlensymbolik in Indonesien

84 Impressum

Editorial

Medan ist Sumatras größte Stadt und Provinzhauptstadt Nordsumatras. Sie liegt mit dem Hafen Belawan an der Küste nahe zur Straße von Malakka. Südwestlich beginnt das Batakland mit dem Tobasee und dem Vulkan Sinabung. Die Großregion Medan beherbergt etwa sechs Millionen Bewohner. Eine Reihe interessanter Beiträge zeigt uns Geschichte und Gegenwart dieser Metropole auf. Groß und bekannt geworden ist die Stadt in der Zeit der holländischen Kolonie, die dort vor allem die Zentralen der Tabak-, Kakao- und Kautschukplantagen und anderer wirtschaftlicher Vertretungen ansiedelte. Meine ersten Erinnerungen aus den 1970er Jahren waren noch geprägt von Bauten aus der Kolonialzeit im Art déco- und Jugendstil (Hotel de Boer, Postamt, Bank, Sultanspalast, Restaurant TipTop, Moschee), den Kirchen und Tempeln sowie den vielen kleinen Märkten. Zur Erkundung des Hinterlandes bot sich der Zug an oder die vielen Busse für waghalsige Touren zum Tobasee. Diese quirlige, multiethnische und multireligiöse Handelsstadt verändert sich fortlaufend und verkörpert das rasante Wachstum Indonesiens. Für Touristen ist Medan meist nur eine notgedrungene Zwischenstation für weitere Ausflüge in Sumatra. Gleichwohl lohnt sich ein mehrtägiger Aufenthalt, um auch die Museen, Hochschulen, Kulturzentren kennenzulernen. Von dem bekannten Poeten Chairil Anwar – gebürtig in Medan – ist ebenso ein Gedicht zu finden wie von anderen zeitgenössischen Dichtern. Aus Rüdiger Sieberts Feder sind seine Eindrücke von Medanbesuchen noch einmal nachzulesen. Der fleißige Reisende Ulrich Meier lässt uns wieder an persönlichen Eindrücken teilhaben. Im Report-Teil ist die Nachdenklichkeit von Alex Flor zu Essgewohnheiten lesenswert. Und ebenso der Beitrag von Sabine Müller, die als Übersetzerin von Eka Kurniawans Roman „Schönheit ist eine Wunde“ eine Art Werkstattbericht vorlegt. Ich hoffe, mit diesem Heft können Sie alte Erinnerungen auffrischen und auch neue Erkenntnisse gewinnen. Und vielleicht denken Sie daran, unser KITA weiter zu empfehlen oder als Geschenkabo jemandem für das neue Jahr den Brückenschlag nach Indonesien schmackhaft zu machen.

Karl Mertes

kita

1/18

28. Jahrgang

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Vulkane



Inhalt

Vulkane

<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
	4	Liste von Vulkanen in Indonesien
<i>A.J. Whitten et al.</i>	10	Der Fall des Krakatau
<i>Helga Blazy</i>	12	Zum Buch „Krakatau. Der Tag an dem die Welt zerbrach“ von Simon Winchester
<i>Peter Berkenkopf</i>	17	Lichtkegel in der Finsternis – Warten auf den Tag (Zeichnung)
<i>Michael Groß</i>	18	Lava, Asche, Schwefel, Schlamm: Indonesien und die Vulkane
<i>Helga Blazy</i>	31	Herr Junghuhn besteigt Vulkane
<i>Thompson Hs</i>	34	<i>Aku belum pernah medaki Sinabung</i> – Ich habe noch nie den Sinabung bestiegen (Gedicht)
<i>Spiegel online</i>	36	Vulkan Sinabung ist ausgebrochen
<i>Richard Katz</i>	37	Abschied vom Berge des Glücks
<i>Ulrich Meier</i>	42	Zum Vulkan Gunung Agung in Bali
	45	Bali: 75 000 Menschen flüchten
<i>Diah Hadaning</i>	46	<i>Saat Gunung Berkidung</i> (Gedicht)

<i>Marc Szeglat</i>	49	Indonesische Vulkane im „Ring of Fire“
<i>Ulrich Meier</i>	57	Der Tangkubanperahu – Bandungs Hausvulkan
<i>Ulrich Meier</i>	61	Bandungs Süden 1997: Am Uferschlamm des Kawah Putih
	65	Antrieb des weltgrößten Schlammvulkans entdeckt
<i>Peter Bormann</i>	68	Merkblatt Erdbeben
<i>Deutsches Geoforschungszentrum</i>	78	Tsunami Frühwarnsystem
		Report
<i>Bernhard Dahm</i>	81	Buchbesprechung
<i>Karl Mertes</i>	85	Blick nach Indonesien
<i>Mai Lin Tjoa-Bonatz</i>	87	Wem gehören die kulturellen Hinterlassenschaften in historischen Schiffswracks?
<i>Michaela Haug</i>	90	Die Schattenseiten des Wirtschaftswachstums in Indonesien

96 Impressum

Editorial

Der „pazifische Feuerring“ ist die Umschreibung der Vulkane, zu denen auch die feuerspeienden Berge Indonesiens zählen. Fakten und Mythen dienen der Schilderung dieser unabweisbaren oft Zerstörung und Elend bringenden Naturereignisse – einerseits; andererseits bringen Vulkanausbrüche oft genug fruchtbaren Boden mit sich, wenn die ausgeworfene Lava für landwirtschaftlichen Nutzen Verwendung findet.

Legendär sind aus der Reihe indonesischer Vulkane die Auswirkungen der Explosionen am Toba, des Tambora oder des Krakatau, deren Effekte bis nach Europa spürbar waren. Gegenwärtig machen der Gunung Agung auf Bali und insbesondere der Sinabung in Nordsumatra immer wieder Schlagzeilen wegen möglicherweise bevorstehender Eruptionen. Doch neben den Bergen auf dem Festland, gibt es auch unterirdische Aktivitäten (Schlammvulkan) sowie unter Wasser (einschließlich Kontinentalplattenverschiebungen), durch die sich die lebhafteste Erde bemerkbar macht.

Franz Wilhelm Junghuhn war einer der ersten deutschen Wissenschaftler, der im 19. Jahrhundert grundlegende Erkenntnisse zur Geologie und Botanik im seinerzeitigen Niederländisch-Indien erforschte und übermittelte. Aktuell ist das Deutsche Geoforschungszentrum/Helmholtz-Institut aus Potsdam mit den Sicherungsmaßnahmen zur Tsunami-Warnung befasst. Unterschiedliche Beschreibungen aus der Vielzahl der Vulkane in Indonesien vermitteln in diesem Heft einen wenigstens groben Überblick der Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Naturphänomene.

Hintergründe und Ergebnisse von zwei Programmreihen der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft liegen in den Beiträgen über *Young Indonesian Cinema* sowie *Blick nach Indonesien* vor – hierzu gibt es auch weitere Artikel.

Kita

2/18

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

28. Jahrgang

Borobudur



Inhalt

		Borobudur
<i>Karl Mertes</i>	3	Editorial
<i>Peter Berkenkopf</i>	2	Unter einem Dach (Zeichnung)
<i>Sitor Situmorang</i>	4	<i>Borobudur Sehari</i> - Einen Tag lang Borobudur (Gedicht)
<i>Hans Budzyn</i>	7	Borobudur
<i>Chulalongkorn</i>	45	1. Juli 1896, Borobudur
<i>Hans Budzyn</i>	52	Nachbemerkung zu Chulalongkorns Besuch des Borobudur
<i>A.J. Bernet Kempers</i>	61	Die Reliefs und die buddhistischen Texte
<i>Linus Suryadi AG</i>	80	<i>Borobudur</i> (Gedicht)
<i>Sabine Müller</i>	82	Interview: Das „Ya“- Wort auf dem Borobudur
	87	Budha dalam Stupa - Buddha in der Stupa (Gedicht)
		Report
	93	Spendenaufruf

kita

3/18

28. Jahrgang

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Lokale Weisheiten



Inhalt

Lokale Weisheiten

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	5
Weisheiten der Familie Sunan Kalijaga aus Kadilangu, Java / <i>Otto Abt</i>	6
Was in Riau als Lebensweisheit galt / <i>Michael Groß</i>	7
Der höchste geistliche Würdenträger von Ternate über Krieg und Frieden / <i>Y.B. Mangunwijaya</i>	17
Die Demonstration / <i>Sapardi Djoko Damono</i>	25
Die Geister und wir / <i>Ingo Wandelt</i>	26
Auszug aus „Ekalayu“ / <i>Leila Chudori</i>	36
Gute Gaben (Kurzgeschichte) / <i>Oei Sien Tjwan</i>	42
Fortführung einer Tradition (Zeichnung) / <i>Peter Berkenkopf</i>	45
Menschen aus dem Dorf (Gedicht) / <i>Putu Oka Sukanta</i>	46
Von den sieben Seelen bei den Batak Toba / <i>Helga Blazy</i>	49
Dalihan na tolu – die drei Herdsteine / <i>Helga Blazy</i>	52
Das Schiff vom Borobudur / <i>Hans Budzyn</i>	56
Pich / <i>Nirwan Dewanto</i>	59
Regen in Monona / <i>Nirwan Dewanto</i>	60
Jamu-Rezept / <i>Ibu Ani</i>	61

Report

Das Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt in Köln. Mehr als ein Humboldt Forum / <i>Audrey Peraldi, Andreas Schlothauer</i>	62
Aufgelesen – Rezensionen / <i>Karl Mertes</i>	
Michael Schindhelm: Walter Spies – Ein exotisches Leben	79
Soe Tjin Marching: The End of Silence	81
Bruni Adler: Stacheldraht und Bambusspeere – Indonesiens verdrängte Geschichte	82
Christina Schott: Im Rollstuhl zu den Orang Utans Utans – Eine Reise um die halbe Welt, um den Regenwald zu retten	82
Till Florian Tömmel: Jakarta und der Kalte Krieg. Die Außenpolitik der BRD gegenüber Indonesien von 1952 bis 1973 / <i>Ingo Wandelt</i>	83
Eine Nachlese zur Fußballweltmeisterschaft / <i>Franz Alt</i>	86
Starkes Wachstum für Halal Travel / <i>Meldung der ITB Berlin</i>	88
Mick Schuhmacher / <i>Ingo Wandelt</i>	90
Noch Paradies – bald Ruine / <i>Arnd Petry</i>	91
Impressum	93

Kita

1/19

29. Jahrgang

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Bandung



Inhalt

Bandung

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	5
Halo halo Bandung / <i>Liedtext</i>	8
Bandung vor 25 Jahren – Ein Rückblick / <i>Peter Sternagel</i>	10
Studenten, Flugzeuge und eine berühmte Konferenz / <i>Rüdiger Siebert</i>	15
Städtepartnerschaft Braunschweig – Bandung	19
Spasi – Leerzeichen / <i>Dewi Lestari</i>	22
Kuda Liar – Wilde Pferde / <i>Dewi Lestari</i>	24
Asiatisch-afrikanische Konferenz 1955 in Bandung / <i>Michael Groß</i>	26
Musikszene Bandung / <i>Dieter Mack</i>	34
Stadtimpulse / <i>Peter Berkenkopf</i>	42
Besiegte Männer / <i>Beni Setia</i>	43
Komunitas Taboo in Bandung – Lernen für alle / <i>Sabine Müller</i>	56
Bandung, Mercedes und Linksnationalismus / <i>Umar Kayam</i>	64
Sein und Schein: <i>siluman harimau</i> , der Wertiger als Tier-Mensch und Mensch-Tier / <i>Ingo Wandelt</i>	68
Di Stasiun Bandung – Am Bahnhof Bandung / <i>Dami N. Toda</i>	72
Bandung Impressionen / <i>Fotos von Sabine Müller und Ingo Wandelt</i>	73

Report

Aufgelesen – Rezensionen / *Karl Mertes*

Susanne Thiel: Kulturschock Islam 74

Hört ihr mir zu ...? Graswurzellieder von Wiji Thukul 76

Sumarah in Köln / *Michael Dick* 80

Goa Suti – unerforschte Bestattungshöhle auf West-Timor / *Herwig Zahorka* 84

Nachruf Herwig Zahorka / *Karl Mertes* 92

Impressum 93

Kita

2/19 DAS MAGAZIN DER
29. Jahrgang DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Pancasila



Inhalt

Pancasila

Editorial / <i>Ingo Wandelt</i>	4
Zur Pancasila / <i>Franz von Magnis Suseno</i>	6
Entstehen und Werden der Pantja Sila / <i>Ingo Wandelt</i>	7
Pancasila: Gegenstand und Diskurs / <i>Ingo Wandelt</i>	16
Die Symbolik der Pancasila / <i>Ingo Wandelt</i>	22
Pernahkah kita percaya – Haben wir einmal geglaubt / <i>Darius Umari</i>	24
Von der Pancasila der nationalen Unabhängigkeit zur Pancasila Sakti / <i>Ingo Wandelt</i>	26
Erkenne die Neue Ordnung: Das Gespenst des Kommunismus / <i>Dhianita Kusuma Pertiwi</i>	34
Ein Prinz kommt aus Übersee / <i>Iwan Simatupang</i>	36
Die Pancasila unter Suharto: <i>Asas Tunggal</i> und der Pancasila-Mensch / <i>Ingo Wandelt</i>	39
Pengamalan Pancasila und die Essenzen der Pancasila / <i>Ingo Wandelt</i>	45
Erinnerungen an Ekaprasetia Pancakarsa / <i>Dhianita Kusuma Pertiwi</i>	48
Leben ist wie ... / <i>Umar Kayam</i>	51
Sein und Schein: Im Reich von PMP und P-4 / <i>Ingo Wandelt</i>	55
Vielfältige Wege / <i>Zeichnung von Peter Berkenkopf</i>	58
Lost and found: Pancasila in der Reformasi und Post-Reformasi-Zeit / <i>Ingo Wandelt</i>	59
Verschiedenheit und/trotz Einheit	66
Nicht warten bis Indonesien chaotisch sein wird / <i>Gespräch Tempo mit Yudi Latif</i>	68
Militärangehörige unterstützen Hardliner-Islam / <i>Konradus Epa</i>	72
Kalifat als Modetrend / <i>Deutsche Welle</i>	73
Das Haus der Pancasila bewahren vor den Gefahren des transnationalen Islam / <i>Tirto.id</i>	75
Pancasila-Schulung neu / <i>John McBeth</i>	78
Umstrittenes Gedicht zum Verhältnis von Islam und indonesischen Traditionen / <i>Michael Groß</i>	82
Politische Schönheit: Friedensnobelpreis für den indonesischen Islam / <i>Nezar Patria</i>	91
Gelebte Pancasila / <i>Florian Pohl</i>	95
Ein persönlicher Ausblick auf die Zukunft des indonesischen Islam / <i>Franz von Magnis Suseno</i>	97
Impressum	98

Kita

3/19

29. Jahrgang

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Ostjava



Inhalt

Ostjava

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	5
In Ostjava / <i>A.R. Wallace</i>	6
Dr. Raden Soetomo, ein ostjavanischer Nationalist auf Reisen / <i>Marcel Bonneff</i>	9
Herlinas Reise – ein ostjavanisches Lebensgefühl / <i>Savitri Scherer</i>	12
Große Tempel in kleinen Dörfern / <i>Rüdiger Siebert</i>	17
Ein Baum und seine Frau / <i>Eka Budianta</i>	22
„... zum Himmel strebt der Gipfel, so goldig, blütenbunt“ / <i>Rüdiger Siebert</i>	30
Lyrik einiger in Ostjava geborener Autoren	36
Janggolan aus Madura / <i>Zeichnung von Peter Berkenkopf</i>	46
Wege mit Arjuna und Panji / <i>Lydia Kieven</i>	47
Zu den Wallfahrtsstätten des Konsums: Surabaya / <i>Rüdiger Siebert</i>	54

Report

Buchrezension: Günter Spitzing, Welt der Trance / <i>Ingo Wandelt</i>	57
„Aufgelesen“, Rezensionen / <i>Karl Mertes</i>	60
<i>Renate Sternagel</i> : Pulau Opak, eine von tausend Inseln	60
<i>Horst H. Geerken</i> : Das Gold der Bandas	61
<i>Heinzpeter Znoj / Sabine Zurschmitt</i> (Hrsg.): Churches, Mission and Development in the Post-colonial Era	62
Älteste Jagdszene der Welt in Höhle gefunden	65
Scharia ohne Peitschenhiebe	66
Deutschlands neue Müllhalden	69
Vom Tobasee nach Jakarta / <i>Rudolf Smend</i>	71
Horizontale Verknüpfungen. Das indonesische Kollektiv Ruangrupa kuratiert die documenta 15 / <i>Miriam Bandar</i>	73
Leserbriefe	76
Impressum	77

kita



1/20 DAS MAGAZIN DER
30. Jahrgang DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Rund um Reis und Landwirtschaft



Inhalt

Rund um Reis und Landwirtschaft

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	5
Nyanyian seorang petani muda – Gesang eines jungen Bauern / <i>Budiman S. Hartojo</i>	6
Verschiedene Arten des Reisanbaus / <i>Michael Groß</i>	8
Über Reispflanzen / <i>Kusbandiyah</i>	24
Balada kuli abadi – Ballade vom ewigen Kuli / <i>Sides Sudyarto DS</i>	36
Bunte Katzen, der Nassreis und die Schweiz / <i>Svann Langguth</i>	39
Weißer Reis – Schwarzer Reis / <i>Zeichnung von Peter Berkenkopf</i>	42
Durch den Nebel hindurch / <i>Agnes A. Majestica</i>	43
Industrialisierung der Landwirtschaft: Folgen und Begleiterscheinungen / <i>Michael Groß</i>	57
Anonim – Anonym / <i>A. Mustofa Bisri</i>	68
Wie der Reis auf die Erde kam	70
Deruk bernyanyi – Knarrendes Singen / <i>Agus Dermawan T</i>	74
Rezept: Nasi Kuning	76

Report

„Aufgelesen“, Rezensionen / <i>Karl Mertes</i>	77
<i>Francois Chevalier</i> : Atlas der legendären Seewege	77
<i>Peter Frankopan</i> : Die Seidenstraßen – Eine Weltgeschichte für Kinder	78
<i>Dyilan Thuras / Rosemary Mosco</i> : Atlas Obscura – Kids Edition	78
Das Manifest „Bewegung durch Jugendinitiative“	80
Für Gleichberechtigung im indonesischen Tourismus / <i>Caitlin Bentley</i>	83
Übersicht des Social-Media-Nutzerverhaltens in Indonesien / <i>Olga Florentyna- Schneider</i>	86
Soziale Medien verändern religiöses Miteinander / <i>Martin Slama</i>	88
Pulang – Heimgekehrt. Nachruf Ulrike von Mengden / <i>Elisabeth Soeprapto-Hastrich</i>	91
Nachruf Ottmar Schobinger / <i>Karl Mertes</i>	95
Nachruf Elisabeth Stöhr-Johannsen / <i>Karl Mertes</i>	96
Impressum	98

kita



DAS MAGAZIN DER
2+3/20 DEUTSCH-INDONESISCHEN
30. Jahrgang GESELLSCHAFT

70 Jahre Deutsch-Indonesische Gesellschaft



Inhalt

70 Jahre Deutsch-Indonesische Gesellschaft

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	6
Grußwort des deutschen Botschafters in Indonesien / <i>Dr. Peter Schoof</i>	8
Grußwort des indonesischen Botschafters in Deutschland/ <i>Arif Havas Oegroseno</i>	10
Sieben Jahrzehnte Kultur im Dialog „DIG 70“ / <i>Karl Mertes</i>	12
Glückwünsche zu 70 Jahren DIG / <i>Stiftung Asienhaus</i>	17
Tour d’Horizon zur Wirtschaft Indonesiens / <i>Armin Heider</i>	19
Zwei Dekaden Gamelan in Köln / <i>Lydia Kieven, Peter Berkenkopf</i>	22
Die Indonesientage der DIG / <i>Mariana Kwa</i>	28
Jubiläumsjahr 2020: 75 Jahre Republik Indonesien, 70 Jahre DIG, 10 Jahre RJM am Neumarkt / <i>Sonja Mohr</i>	31
Frauentreff / <i>Mariana Kwa</i>	36
<i>Ayo: mari kita belajar bahasa Indonesia bersama-sama</i> / <i>Annegret Nitzling</i>	38
Indonesisch am Bundessprachenamt / <i>Ingo Wandelt</i>	40
Galerie Smend – Ort der textilen Kunst und des Kulturaustauschs / <i>Interview mit Rudolf Smend</i>	45
Von Köln zum Tobasee in Sumatra – und zurück! / <i>Timo Lipfert</i>	49
Dreißig Jahre <i>kita</i> / <i>Helga Blazy</i>	55
Zeichnungen der letzten Jahre / <i>Peter Berkenkopf</i>	58
Wenn Früchte unter zwei Sonnen reifen / <i>Lena Simanjuntak</i>	63
Vom Äther ins Netz / <i>H. Jäger, M. Arsad, K. Mertes</i>	73
Wer und was ist die PPI Deutschland? / <i>Ingo Wandelt</i>	80
Indonesischer christlicher Verband PERKI / <i>Lena Simanjuntak</i>	83
Nyama Braya Bali / <i>Ralph Mindhoff</i>	87
Religionsausübung eines indonesischen Muslim in Deutschland / <i>Bram Omar</i>	88
Indonesien in deutschen Medien: Das Schreckgespenst Islam / <i>Bettina David</i>	91
Der Blick des protestantischen Mentawai Panulis Saguntung auf Luther / <i>Michael Groß</i>	95
Brückenschlag / <i>Peter Berkenkopf</i>	114
Die akademischen Beziehungen zwischen Deutschland und Indonesien. DAAD-Außenstelle Jakarta / <i>Thomas Zettler</i>	115

Wissenskulturen jenseits der Einbahnstraße. Hochschulkontakte zwischen Indonesien und Deutschland – <i>dari kami ke kita</i> - / <i>Christoph Antweiler</i>	126
Das Fanal von Bandung / <i>Rainer Werning</i>	131
Pancasila, Nation und Staat: Der blinde Fleck des indonesischen Rassismus / <i>Ingo Wandelt</i>	137
Pramoedya und die Bücher der Insel Buru – Erinnerungen / <i>Albert Klütsch</i>	144
Sinnfreies Sitzen und andere Stolpersteine beim Übersetzen aus dem Indonesischen / <i>Sabine Müller</i>	148
Neue indonesische Lyrik / <i>Helga Blazy</i>	153
Paradies als Alptraum / <i>Werner Kraus</i>	159
<i>Turutlah ilmu padi: Semakin berisi semakin merunduk</i> – Über den 'Reifungsprozess' des traditionellen Pencak Silat zum neuen Bestandteil des UNESCO Intangible Cultural Heritage – Weltkulturerbes / <i>Uwe Pätzold</i>	173
Impressum	188

kita

1/21 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
31. Jahrgang GESELLSCHAFT

Boots- und Schiffsrouten



Inhalt

Boots- und Schiffsrouten

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	5
Der Sämann / <i>Iksaka Banu</i>	7
Historische Beziehungen zwischen Indonesien und den Philippinen zur Zeit des Kolonialismus / <i>Michael Groß</i>	15
Nyanyian Ombak Dua – Wellengesang II / <i>Aliem Prasasti</i>	29
Piraten ohne Freibeuterromantik / <i>Michael Groß</i>	31
Boote und Schiffe bei der Mentawai-Mission / <i>Panulis Saguntung</i>	43
Deutsche U-Boot-Wracks / <i>Horst H. Geerken</i>	51
Weltenhandel – Handelswelten / <i>Zeichnung von Peter Berkenkopf</i>	53
„Leitlinien zum Indo-Pazifik“ / <i>Die Bundesregierung</i>	54
Der deutsche Schiffsbauer für Indonesien / <i>Karl Mertes</i>	58
Von Bandung nach Saparua / <i>Ulrich Meier</i>	63
Seewege / <i>Svann Languth</i>	66
Gesang auf dem Fluss dahin / <i>Seno Gumira Ajidarma</i>	69

Report

„Aufgelesen“, Rezensionen / <i>Karl Mertes</i>	75
Ein Schrank aus Java / <i>Horst H. Geerken</i>	85
Impressum	98

kita

2/21

31. Jahrgang

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Surinam



PARAMARIBO

Inhalt

Surinam

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	5
Weltgebetstag 2018 zu Surinam / <i>Karl Mertes</i>	7
Sie wissen es nicht, mein Herr / <i>Mozasa/Muhammad Zai Saidi</i>	11
Zum niederländischen Kolonialreich gehörte auch einmal Surinam / <i>Michael Groß</i>	13
Der Berbice-Sklavenaufstand / <i>Horst H. Geerken</i>	24
Wo Surinam erklingt / <i>Zeichnung von Peter Berkenkopf</i>	30
Was hat Surinam mit Java und Deutschland zu tun? / <i>Horst H. Geerken</i>	31
Javanische Musik in Surinam / <i>Annemarie de Waal Malefijt und Verna Gillis</i>	43
Rezept „POM“	48

Report

Buchbesprechung: Alles für Hindia! Ereignisse und Dialoge aus einer wahrlich anderen Zeit und einem sehr fernen Land / <i>Svann Langguth</i>	50
Geschichte online erzählt / <i>Ingo Wandelt</i>	53
Nachruf auf Alex Flor / <i>Karl Mertes</i>	56
Chintya – Botschafterin einer alten indonesischen Tradition / <i>Marco Haberkamm</i>	57
Inhaltsübersicht <i>kita</i> 2012-2017 / <i>Helga Blazy</i>	65
Impressum	77

Kita

3/21 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
31. Jahrgang GESELLSCHAFT

Heilpflanzen



Inhalt

Heilpflanzen

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	6
Sikerei, der Seher, und Heilpflanzen bei den Mentawai / <i>Panulis Saguntung</i>	8
Gesang eines Heilers / <i>Mozasa/Muhannad Zai Saidi</i>	10
Heilung von einem Schlangenbiss / <i>Y.B. Mangunwijaya</i>	11
Was bewirken Betelblatt und Betelnuss? / <i>Doris Esche</i>	14
Die indonesische Jamu-Medizin zwischen Tradition, Moderne und Covid 19 / <i>Nicole Weydmann</i>	17
Geheimnisvoll – Jamu / <i>Zeichnung von Peter Berkenkopf</i>	30
Geht deutsch <i>Zimt</i> auf eine Lehnübersetzung aus dem Malaiischen zurück? / <i>Michael Groß</i>	31
Jamu – mehr als nur traditionelle Medizin? / <i>Eileen Popp</i>	40
Lalapan und andere aromatische Beilagen / <i>Svann Langguth</i>	45
Anbau und Verarbeitung von Heilkräutern sowie Behandlung von Kranken in der Region Maumere / <i>Schmitz-Stiftungen</i>	48
Filmtipp: Der Kräutergarten von Java / <i>Reportage von Sebastian Winkels</i>	50

Report

Aufgelesen / <i>Karl Mertes</i>	51
Industrielle Pillen versus traditionelle Heilmethoden / <i>Svann Langguth</i>	55
Was hat eine indonesische Reistafel mit Jazz zu tun / <i>Horst H. Geerken</i>	58
25 Jahre Walter Spies-Gesellschaft / <i>Horst Jordt</i>	68
Unser Müll auf Java / <i>Aude Vidal</i>	71
Bericht über eine Forschungsreise in Indonesien 1953 / <i>Max Koernicke</i>	79
Inhaltsübersicht <i>kita</i> 2018-2021 / <i>Helga Blazy</i>	82
Impressum	90

kita

1/22 DAS MAGAZIN DER
32. Jahrgang DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Archäologie



Inhalt

Archäologie

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	6
Auf archäologischer Spurensuche / <i>May Lin Tjoa-Bonatz</i>	7
Skelett einer 17-Jährigen schreibt die Menschheitsgeschichte um / <i>stern</i>	13
Bisher ältestes Genom aus Wallacea mit ganz eigenem	
Verwandtschaftsprofil / <i>Karl Guido Rijkhoek</i>	15
Es war einmal der Homo floresiensis / <i>Michael Groß</i>	17
Archäologische Forschung im Sterngebirge, Papua / <i>Marian Vanhaeren & Wulf Schiefenhövel</i>	27
Das Potenzial der Archäologie auf Nordsumatra / <i>Ketut Wiradnyana</i>	29
Agra (Notiz) / <i>Goenawan Mohamad</i>	34
Zeit-(Ge-)schichten / <i>Zeichnung von Peter Berkenkopf</i>	36
Prähistorische Kulturen und die Identität der Gayo Gemeinschaft / <i>Ketut Wiradnyana</i>	37
Die steinernen Bilder vom Borobudur-Tempel auf Java – ein Kampf gegen natürliche und menschengemachte Gefahren / <i>Esther von Plehwe-Leisen, Hans Leisen, Nahar Cahyandaru</i>	44
Candi Sukuh – ein Tempel an der Grenze / <i>Lydia Kieven</i>	62
Älteste Höhlenmalerei der Welt in Indonesien entdeckt / <i>Manasi Gopalakrishnan</i>	66

Report

Aufgelesen / <i>Karl Mertes</i>	68
Die Funkstation Malabar / <i>Horst H. Geerken</i>	
Pramoedya – und die Bücher der Insel Buru / <i>Albert Klütsch</i>	69
Reisevorbereitungen nach Indonesien in der Coronazeit / <i>Ulrich Meier</i>	73
Meine drei Lieblingsrestaurants in Jakarta / <i>Horst H. Geerken</i>	76
Indonesien: Lesestoff gegen Plastikmüll / <i>Julie Huehnken</i>	81
Impressum	83

kita

2/22 DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
32. Jahrgang GESELLSCHAFT

Kunst zwischen Tradition
und neuer Beziehung



Inhalt

Kunst zwischen Tradition und neuer Beziehung

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	6
Kultur im Dialog. Ein Statement / <i>DIG e.V. Köln</i>	8
documenta fifteen: Von der Kunst, einander zu verstehen / <i>Christina Schott</i>	11
documenta 15 – <i>Lumbung</i> des Lebens / <i>Tisna Sanjaya</i>	19
Vorbeiziehendes Flimmern / <i>Zeichnung von Peter Berkenkopf</i>	23
Die farbige Urkraft des Malers Affandi / <i>Rüdiger Siebert</i>	24
Kunst als transformative Kraft / <i>Tanja Gref</i>	26
Jatiwangi art Factory. Interview mit Muhamad Ilham Samudra / <i>Sabine Müller</i>	36
Zu Besuch bei drei Ausstellungen zeitgenössischer indonesischer Kunst / <i>Christian Rabl</i>	43
Zeitgenössische Musik in Indonesien / <i>Dieter Mack</i>	50
Ein deutscher Dichter stirbt auf Java / <i>Rüdiger Siebert</i>	60
Pada suatu hari ketika puisi pergi / <i>Gedicht von Muhamad Subarkah</i>	68
Warum es nicht möglich ist, in der indonesischen Kunst allein zu arbeiten / <i>Gesyada Siregar</i>	69

Report

Aufgelesen / <i>Karl Mertes</i>	78
Hitlers Griff nach Asien – Band 5 / <i>Horst H. Geerken</i>	
Mythos Pancasila / <i>Berthold Damshäuser, Wolfgang Brehm</i>	81
Revolusi – Indonesien und die Entstehung der modernen Welt" / <i>David van Reybrouk</i>	82
Buchbesprechung: Friedrich Dalsheim. Ethnographie-Film-Emigration von Louise von Plessen (ed.) / <i>Horst H. Geerken</i>	83
Nachruf Michael Groß / <i>Helga Blazy</i>	85
Präsentation der DIG e.V. Köln 14. Sept. 2022 in Kassel / <i>DIG e.V. Köln</i>	88
Impressum	89

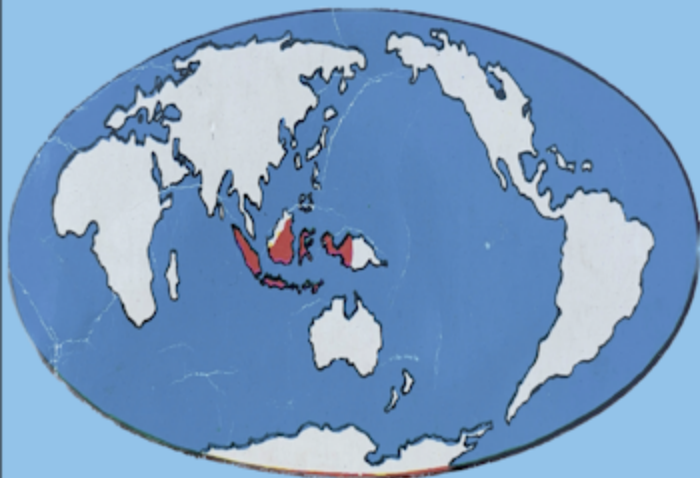
Kita

1/23

33. Jahrgang

DAS MAGAZIN DER
DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Indonesien im Ausland



Inhalt

Indonesien vom Ausland gesehen

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	6
Was fällt dir zu Indonesien ein? / <i>Helga Blazy et al.</i>	8
Reaktionen in der östlichen und westlichen Welt auf die Bandung-Konferenz 1955 / <i>Jürgen Dinkel</i>	15
Außen- und Innenbetrachtung eines Archipels / <i>Zeichnung von Peter Berkenkopf</i>	24
Komponisten/innen im Einflussbereich Indonesiens / <i>Dieter Mack</i>	25
Working in Germany/Arbeiten in Deutschland / <i>Edith Koesoemawiria</i>	35
Kenalkan: Ibu Guru / <i>Annegret Nitzling</i>	48
Verschwundene Malaialogie oder wo sind all die Elfenbeintürme geblieben? / <i>Svann Langguth</i>	52
<i>Krupuk</i> , Studentenzeitschrift der Kölner Malaialogie aus den 90er Jahren / <i>Svann Langguth</i>	53
Jean Pauls satirische Versetzung der Molukken nach Deutschland / <i>Michael Groß</i>	59
50 Jahre Galerie Smend / <i>Peter Wenger</i>	74
Die Kleiderordnung der Gestalten des Javanischen Schattentheaters „Wayang Purwa“ / <i>Annegret Haake</i>	76

Report

Aufgelesen: „Zwischen Repression und Opposition“ von Irina Grimm / <i>Karl Mertes</i>	84
Im Namen des Guten – Die Jakarta-Methode / <i>Albert Klütsch</i>	86
Wie gestalten junge Indonesier ihre Freundschaften? / <i>Carolin Wolfert, Aline Ferone</i>	89
Indonesische Essensvielfalt in Köln? / <i>Helga Blazy</i>	91
Nachruf Horst-Henry Geerken / <i>Karl Mertes</i>	93
Weitere Gedanken zum „Schrack aus Java und seiner Odyssee“ / <i>Uwe U. Pätzold</i>	95
Impressum	101

Kita

DAS MAGAZIN DER
2/23 DEUTSCH-INDONESISCHEN
33. Jahrgang GESELLSCHAFT

Übersetzen



Inhalt

Übersetzen

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	6
Wage wird Lantip, zu Zainal kommt Abidin hinzu: Sprechende Namen / <i>Michael Groß</i>	8
Sprachliches / <i>Johannes Warneck</i>	20
Bahasa/Sprache / <i>Pesu Aftarudin</i>	29
Das Problem, indonesische Literatur im Ausland zu fördern: Ein zu einfacher weißer Blick / <i>Teodora S. Abigail</i>	30
Indonesische Manuskripte in Großbritannien / <i>Sabine Müller</i>	36
Sprichwörter in Bildern / <i>Zeichnungen von Peter Berkenkopf</i>	40
Wenn eine Übersetzung zu einer langen Reise wird / <i>Arie Muh. Andhiko</i>	42
Drei Notizen: Schweizer Linguist <i>gendert</i> im Nieselregen / <i>Svann Langguth</i>	46
Deutsche Comic und ihre indonesische Übersetzung / <i>Dias Salim</i>	49
Bunga-bunga sepanjang jalan/Blumen die Straße entlang / <i>Pesu Aftarudin</i>	52
Indonesische Kunst und ihre Geschichte / <i>Werner Kraus</i>	54
Falscher Alarm: Plädoyer für eine erneute Ausstellung des zu Unrecht als antisemitisch interpretierten Rätselbildes „People’s Justice“ von Taring Padi / <i>Henry Urmann, Hans-Jürgen Weißbach</i>	65

Report

Aufgelesen / <i>Karl Mertes</i>	81
Übersetzung als kulturelle Begegnung – Eine Festschrift für Berthold Damshäuser	81
Zwei historische Wörterbücher, eine historische Grammatik der Bahasa Indonesia	83
Poetic Justice des Globalen Südens	85
Was die Nacht an den Tag bringt	87
Insel Trip Bali	88
Dein ist das Reich	89
Tanah Air kita – Indonesien, unsere Heimat / <i>Rosemarie Peitz</i>	91
Deutsch-indonesische Freundschaft als gelebte Wirklichkeit / <i>Isabelle Eitmann</i>	93
Impressum	99

Kita

1/24 DAS MAGAZIN DER
34. Jahrgang DEUTSCH-INDONESISCHEN
GESELLSCHAFT

Kultur im Dialog



Inhalt

Kultur im Dialog

Editorial / <i>Karl Mertes</i>	6
The tale of two continents / <i>Sitor Situmorang</i>	8
Gita / <i>Goenawan Mohamad</i>	9
Deutsch-indonesische Kontakte im Zeichen stetiger Spurensuche und beharrlichen Brückenbaus / <i>Interview Rainer Werning mit Karl Mertes</i>	11
So brachte Rudolf Java nach Köln / <i>Jonathan Hope</i>	25
Der Westen als Fremde. Analyse von drei Kurzgeschichten von Umar Kayam / <i>Peter Koch</i>	30
Dalam kereta bawah tanah, Chicago / <i>Sapardi Djoko Damono</i>	37
Kunst und Theater – eine herausfordernde Verbindung? Über Tendenzen im modernen indonesischen Theater / <i>Iswadi Pratama</i>	39
Bericht über das Symposium „Kultur im Dialog“ auf Bali / <i>Karl Mertes</i>	46
Kartu Pos bergambar: Jembatan „Golden Gate“, San Francisco / <i>Sapardi Djoko Damono</i>	66
Taman Jepang Honolulu / <i>Sapardi Djoko Damono</i>	67
Zwischen Kultur im Dialog und Kulturdiallog / <i>Lena Simanjuntak</i>	68
Miteinander verbunden / <i>Peter Berkenkopf</i>	75
Was wir zum Leben brauchen / <i>Christian Rahl</i>	76
Surabaya-Johnny / <i>Bertolt Brecht</i>	82
Die Balinesenfrauen / <i>Theodor Fontane</i>	84
Kulturelle Signifikanten im semiotischen System des indonesischen Straßenverkehrs / <i>Svann Langguth</i>	85
Kisah Jalan Setapak di Hutan Musim Rontok / <i>Sitor Situmorang</i>	97
Buchbesprechung: Anne-Ruth Wertheim „Das Gänsepiel. Meine Kinderjahre im Internierungslager auf Java“ / <i>Svann Langguth</i>	99
Impressum	102